

2012

DOING AGRIBUSINESS  
IN UKRAINE  
Deutschsprachige Ausgabe



UkrainianAgribusinessClub





## Liebe Leserinnen und Leser von „Doing Agribusiness in Ukraine“!

Die Tatsache, dass die Landwirtschaft der Ukraine eines der größten Entwicklungspotentiale in der Welt neben Ländern wie Russland und Brasilien hat, ist allgemein anerkannt.

Aber das Vorhandensein eines Potentials bedeutet noch nicht, dass es automatisch realisiert wird; dafür ist zweifellos eine deutliche und durchdachte Agrarpolitik erforderlich. Zur Entwicklung einer solchen Politik wurde in den vergangenen Jahren viel geleistet, unter anderem ein attraktives Besteuerungsregime und die Bestimmung der Grundlagen der staatlichen Förderung der Branche.

Die Situation ändert sich aber dynamisch, und zwar nicht nur in der Ukraine im Zusammenhang mit den durchzuführenden Reformen, sondern auch in der ganzen Weltwirtschaft. Und jetzt sehen wir, dass viele Aspekte, denen früher keine gebührende Aufmerksamkeit geschenkt wurde, in den Vordergrund drängen.

Es sind sowohl das Bodennutzungssystem, das die Grundlagen einer beständigen landwirtschaftlichen Produktion bestimmt, als auch die Erzeugung von Bio-Produkten, die Entwicklung der Biobrennstoffindustrie, die Gewährleistung der Nahrungsmittelsicherheit, und eine Reihe von anderen wichtigen Momenten. Diese Positionen fanden in den Gesetzentwürfen ihren Widerhall, die durch das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine entwickelt werden oder bereits bei der Werchowyna Rada, dem Parlament der Ukraine, eingereicht wurden.

Von höchster Aktualität sind gerade das Gesetz „Über die Landwirtschaft“, das die prinzipiellen Grundlagen der Branchentätigkeit für viele Jahre bestimmen soll sowie der Abschluss der Bodenreform: ohne solchen Abschluss ist die Entwicklung der Branche in der mittelfristigen Perspektive unvorstellbar.

Unsere Aufgabe besteht darin, den Interessenausgleich des Agribusiness, des Staates und der Notwendigkeit, die ländlichen Gebiete wiederzubeleben, sicherzustellen, damit die Entwicklung der Branche das höchstmögliche positive Gesamtergebnis erreicht. Ich bin sicher, dass die Erfüllung dieser Aufgabe nur in einem maximal erweiterten Dialog mit allen interessierten Teilnehmern möglich ist; und ich kann versichern, dass das Ministerium bereit ist, diesen Dialog zu intensivieren.

Mit Hochachtung  
Minister für Agrarpolitik  
und Ernährung der Ukraine

**Mykola  
Prysiachnyuk**



## Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das staatliche System der Ukraine ist so organisiert, dass die Werchowna Rada, das Parlament der Ukraine, viele wichtige Aspekte der Tätigkeit der Agrarbranche nicht nur im strategischen Maßstab bestimmt, sondern vor allem auch in ihrer Anwendung. Das Jahr 2011 stellt eine anschauliche Bestätigung dieser Tatsache dar. Wie wichtig war u.a. allein die Regelung der Rationalisierung des Getreidemarktes, als die Bemühungen des Ausschusses der Werchowna Rada zu Fragen der Agrarpolitik und der Bodenverhältnisse zur Aufhebung der Exportbeschränkungen auf dem Getreidemarkt der Ukraine fanden und den Agrariern gebührende Erlöse garantierten.

Ein weiteres wichtiges Moment ist die Tätigkeit des Parlaments bei der Kontrolle der Organe der Exekutive. Der Ausschuss beispielsweise schenkt den Fragen der normativen Geldbewertung der Flächen in der Ukraine viel Aufmerksamkeit und regt die Regierung an, von ursprünglichen Entscheidungen zur Entwicklung einer fundierten Methodik zu übergehen, die die Interessen sowohl der Bodeneigentümer, als auch der Bodennutzer, sowie des Staates gleichrangig berücksichtigt.

Die Bodenproblematik insgesamt stellt zweifellos eines der aktuellsten Themen in der letzten Zeit dar, und die Spannung während der Debatten kann man wohl mit der Intensität der Diskussionen bei der Verabschiedung des Bodengesetzbuches der Ukraine vergleichen. Aber das Beispiel dieses Gesetzbuches ist unter noch einem Blickwinkel kennzeichnend – die Prognosen des Zusammenbruchs des Systems des Bodenmarktes und der Landwirtschaft insgesamt erfüllten sich nicht. Es gibt lediglich eine erforderliche Bedingung – die Ausgewogenheit der Reformen, ihre Entsprechung dem Ort, der Zeit und der Situation. Ich bin mehr als sicher, dass die tiefgreifende Diskussion, die in unserem Ausschuss während der Erörterung des Gesetzentwurfes über den Bodenmarkt stattfand, die ausgeglichene Bildung der zweiten Ebene des Bodenrechts zur Folge haben wird – im Bereich der Bodenversteigerungen, der Bodenkonsolidierung, des Umlaufs der Rechte auf Grund und Boden und auf die Bodenpacht, der Regelung der Beziehungen zwischen dem Bodeneigentümer und dem Bodennutzer.

Es ist an dieser Stelle keine Platz, alle Gesetzentwürfe zu nennen, die im Ausschuss im Laufe des letzten Jahres besprochen wurden. Aber selbst diese kurze Geschichte bezeugt eine bestimmte Entwicklung der gesetzgeberischen Vorschläge, die auf die Einhaltung der Interessen der Agrarier und die Entwicklung der ländlichen Gebiete ausgerichtet ist. Obwohl der Grad der politischen Diskussionen steigt, kann man mit Sicherheit annehmen, dass der Ausschuss für Agrarpolitik und Bodenfragen der Werchowna Rada der Ukraine auch im Jahre 2012 Brückenkopf der Durchsetzung der Interessen der landwirtschaftlichen Entwicklung in der Ukraine bleibt.

Mit Hochachtung  
Vorsitzender des Ausschusses für  
Agrarpolitik und Bodenfragen der  
Werchowna Rada der Ukraine

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hryhorii Kaletnik', written over a light blue circular stamp.

**Hryhorii  
Kaletnik**



## Liebe Freunde und Kollegen!

Jedes Jahr bringt neue Facetten in die Tätigkeit ein, die wir in unserer Broschüre als *Doing Agribusiness in Ukraine* bezeichnen. Der Umfang des Wandels in der Ukraine ist viel größer, als in den meisten anderen Ländern, selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, dass die Weltwirtschaft weiterhin turbulent bleibt.

Selbst eine kurze Aufstellung der wichtigsten Positionen, die die Basisgrundlagen der wirtschaftlichen Tätigkeit in der Agrarproduktion betreffen und 2012 aktuell bleiben, ist beeindruckend. Es sind sowohl die Aufhebung der Erstattung der Mehrwertsteuer beim Export des Getreides und der Ölkulturen, als auch die intensiven Diskussionen über den Bodenmarkt, sowie die Erhöhung der normativen Bodenbewertung. Ich erwähne nicht einmal viele gesetzgeberische Vorschläge, die (zum Glück für die Landwirtschaft) noch nicht angenommen wurden, aber aktiv diskutiert werden.

Leider kann man viele Änderungen kaum als solche bezeichnen, die die Attraktivität des Agrarbusiness für langfristige Investitionsprojekte erhöhen. Die Reaktion der Wirtschaft selbst ist leicht zu prognostizieren – „lieber weniger, aber besser“. Das bezieht sich in erster Linie auf die Realisierung von Systemmaßnahmen, die auf die Steigerung der Effizienz und der Leistungsfähigkeit der Produktion, die Verbesserung des Know-hows durch verstärkte Investitionen in Personal und moderne Technologien und, was nicht unwichtig ist, die strategische Restrukturierung des Geschäfts, zielen.

Offensichtlich ist aber noch ein Moment – die Schwelle zur Effizienzsteigerung ist nicht unbeschränkt. Das Agrargeschäft braucht einfache und verständliche Spielregeln in der mittel- und langfristigen Perspektive. Deshalb ist der Zusammenschluss der Bemühungen des Agrarbusiness sehr wichtig, um die Interessen der Branche wirksam durchzusetzen. Ich freue mich, dass das Jahr 2012 einen bedeutsamen Fortschritt in dieser Richtung zeigte.

Ich wünsche Ihnen viel Erfolg!

Präsident der Assoziation  
"Ukrainian Agribusiness Club"

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Alex Lissitsa'.

**Alex  
Lissitsa**

## Hinweis zur Finanzierung der Publikation

Die deutsche Übersetzung der vorliegenden Publikation wurde durch das Projekt „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD)“ finanziert. Für die Inhalte dieser Publikation ist allein der „Ukrainian Agribusiness Club (UCAB)“ verantwortlich; der APD übernimmt hierfür keinerlei Gewähr.

## Weitere Informationen über das Projekt „Deutsch-Ukrainischer Agrarpolitischer Dialog (APD)“

Seit Januar 2006 unterstützt der APD ukrainische Entscheidungsträger und den Gesetzgeber bei der Reform der Agrarpolitik und Agrargesetzgebung in Übereinstimmung mit marktwirtschaftlichen Grundsätzen. Hierbei werden insbesondere internationale (EU, WTO) bzw. deutsche Erfahrungen herangezogen. Der Beratungsansatz ist nachfrageorientiert mit einem besonderen Fokus auf rasche und konkrete Angebote in Bezug auf aktuelle Problemstellungen und Herausforderungen.

## Kontakt

Reytarska 8/5-A, 01034 Kiew

Tel: +380 44 / 235 75 02

Fax: +380 44 / 278 63 36

Email: [agro@ier.kiev.ua](mailto:agro@ier.kiev.ua)

Web: [www.apd-ukraine.de](http://www.apd-ukraine.de)



## INHALT

Agrarsektor der Ukraine. Tendenzen auf der Makroebene	7
Wichtigste makroökonomische Kennzahlen	7
Arbeitsmarkt	10
Löhne und Gehälter	10
Arbeitsproduktivität	10
Bodenmarkt	13
Bodenverhältnisse in der Ukraine	13
Der Pachtmarkt	16
Handel mit Pachtrechten	18
Kapitalmarkt	19
Investitionen	19
Zugang zu Finanzierung	20
Entry Standard für Unternehmensanleihen – Segment der Wertpapierbörse Frankfurt	21
Der Einfluss der internationalen Finanz- und Aktienmärkte	22
Betriebsmittelmärkte der Agrarproduktion	25
Landtechnik	25
Mineraldüngemittel	26
Pflanzenschutzmittel	27
Saatgut	28
Futter	29
Agrarpolitik	30
Schlüsselakteure der agrarpolitischen Szene der Ukraine	30
Besteuerung	33
Fragen der Besteuerung im Bereich der Bodennutzung	33
Besteuerung der Betriebe der landwirtschaftlichen Branche	34
Staatliche Förderung des Agrarsektors	37
Vorläufige Ergebnisse der Gesetzgebungsprozesse 2011 - 2012 für den Agrarbereich (wichtigste verabschiedete Gesetze und Gesetzentwürfe)	41
Märkte für Agrarprodukte und Lebensmittel	45
Getreide und Ölkulturen	45
Obst und Gemüse	48
Fleisch	51

Milch und Milchprodukte	53
Zucker	55
Effizienz und Produktivität der Produktion	57
Getreide und Ölkulturen	57
Gemüse	60
Fleisch	62
Milch	65
Zuckerrübe	66
Über den UCAB	68
Allgemeine Informationen	68
Dienstleistungen und Projekte des UCAB	70
Ausschüsse des UCAB	73





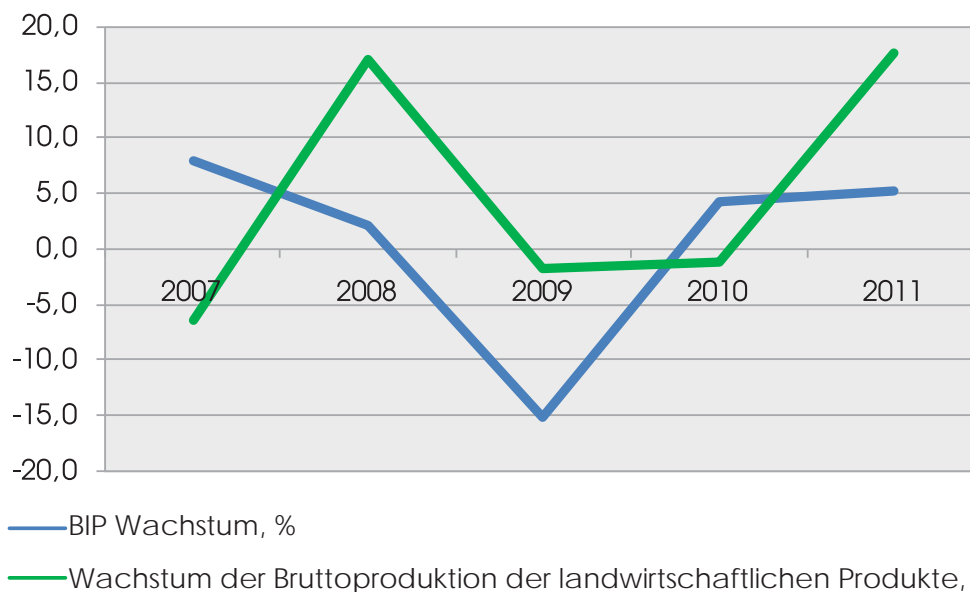


## Agrarsektor der Ukraine. Tendenzen auf der Makroebene

### Wichtigste makroökonomische Kennzahlen

Das Jahr 2011 kann man in der Ukraine als Periode eines unwesentlichen Wachstums nach der Krise charakterisieren. Im Vergleich zum Jahr 2010, als das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 4,2% wuchs, betrug das Wachstum des BIP 2011 5,2%. Der Agrarsektor leistete einen ernstzunehmenden Beitrag zu dieser positiven Tendenz: das Wachstum der Bruttoproduktion der landwirtschaftlichen Produkte betrug 17,6% im Vergleich zum Jahr 2010. Dieses Wachstumsergebnis wurde im Wesentlichen dank der Rekordernte der Getreidekulturen erreicht (ausführlicher darüber – im Abschnitt „Märkte für Agrarprodukte und Nahrungsmittel sowie Ressourcen der landwirtschaftlichen Produktion“).

#### Dynamik des Bruttoinlandsprodukts und der Agrarproduktion, 2007-2011



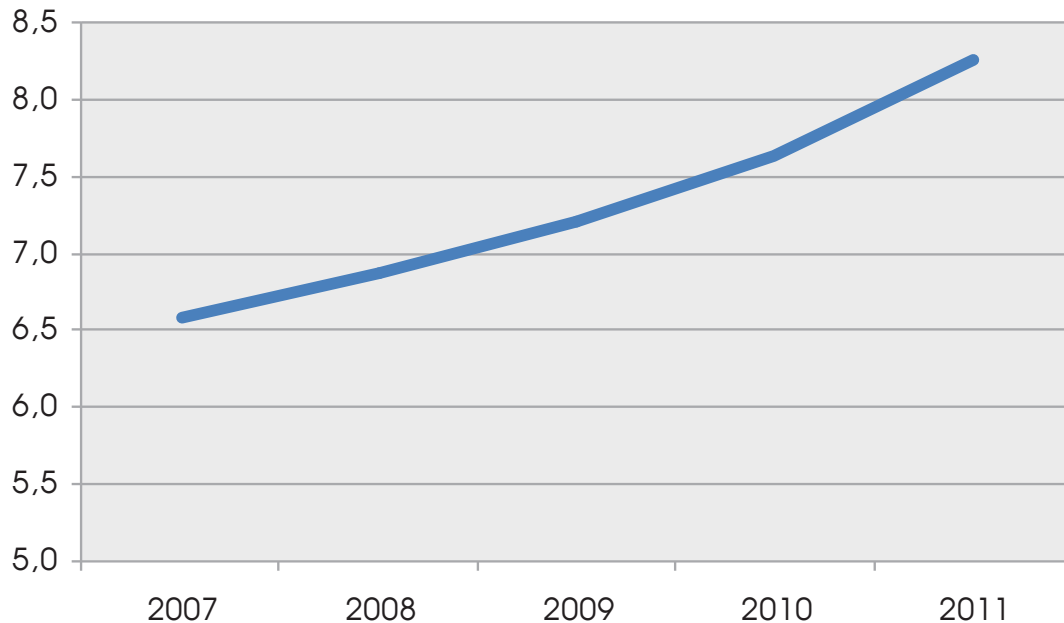
Quelle: Staatlicher Dienst (früher: Staatliches Komitee) der Ukraine für Statistik

Innerhalb des Jahres 2011 stieg auch der Anteil des Agrarsektors der Wirtschaft am BIP – von 7,6% auf 8,3%; damit wurde die Tendenz der letzten Jahre zur Steigerung des Anteils der Landwirtschaft am Bruttomehrwert fortgesetzt.

Trotzdem prognostizieren die Experten 2012 eine bedeutsame Senkung der Zuwachsrates des BIP im Zusammenhang mit der Verlangsamung der Wirtschaftsentwicklung und der Verschärfung der Geld- und Kreditpolitik sowie der Steuer- und Haushaltspolitik der Regierung. Die Gründe dieser Verschärfung können in der Verschlechterung der Finanzbedingungen und im geschlossenen Charakter der internationalen Kapitalmärkte gefunden werden, so-

wie in der politischen Nichtakzeptanz der Reformen, die vom Internationalen Währungsfonds (IWF) vorgeschlagen wurden und auf die Stabilisierung im Gassektor ausgerichtet sind (Steigerung der Tarife für Haushalte). Gemäß den Angaben der Nationalbank der Ukraine (NBU) verlangsamte sich bereits im ersten Quartal 2012 der Zuwachs des BIP und betrug 1,8% (verglichen mit einer Zuwachsrate von 5,4% in der gleichen Periode 2011).

### Anteil der Landwirtschaft am BIP, %



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

### Prognosen des BIP-Wachstums der Ukraine 2012

Quelle	Prognose des BIP-Wachstums, %
Fitch	1,6
Weltbank	2,5
Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung	2,5
IWF	3,0
Ministerkabinett der Ukraine	3,9
NBU	4,0 ± 0,5

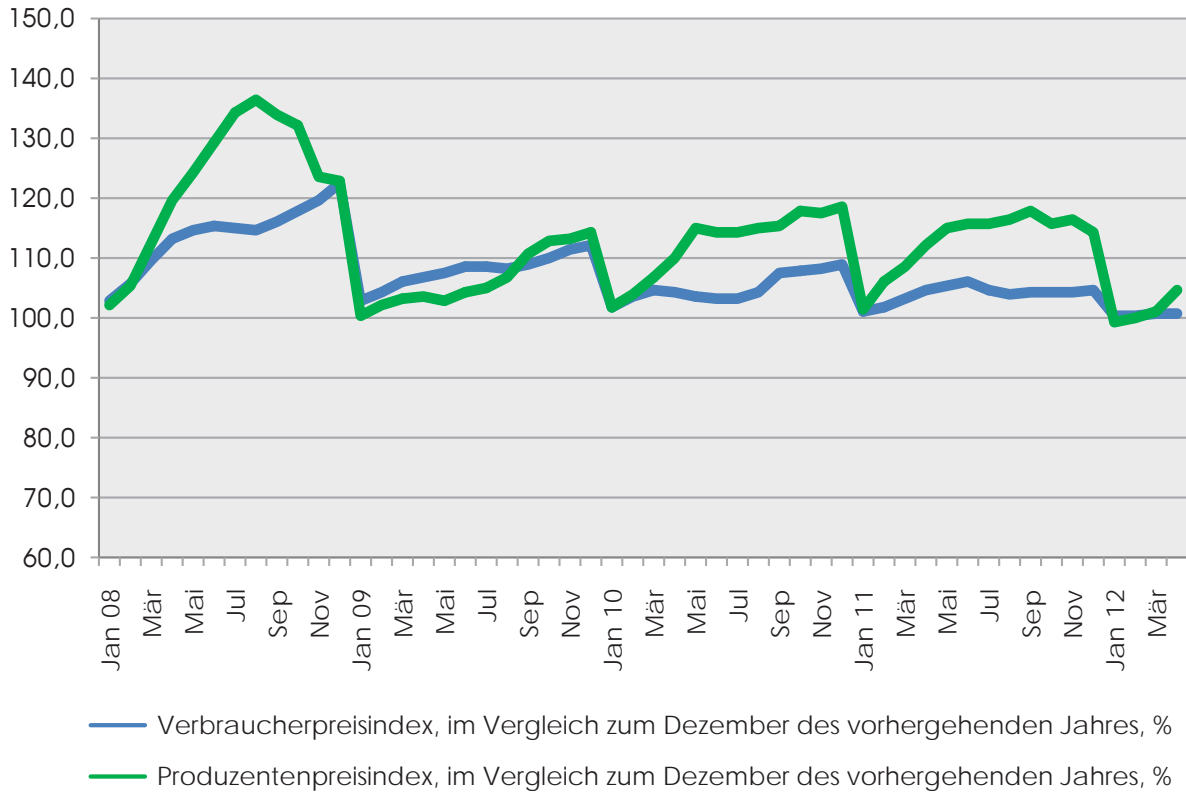
Die Stabilität der Preise und Tarife trug dazu bei, dass das Niveau der Lebensmittelinflation 2011 niedrig blieb. Eine weitere Ursache der niedrigen Indizes der Verbraucherpreise war eine gute Ernte der Getreidekulturen und von Obst und Gemüse, was durch die günstigen Witterungsverhältnisse gewährleistet wurde.

Im Jahre 2012 scheint die Situation weniger günstig zu sein. Die Einschätzungen des Saatzustands zeigen, dass sich die Bruttogetreideernte 2012 vermindert<sup>1</sup>. In diesem Zusammen-

<sup>1</sup> Vgl. die Studie der UCAB-Agentur AgriSurvey „Analysis of demand for agrochemical products and crop seeds“ <http://www.agribusiness.kiev.ua/uk/service/studies/1328521440/>

hang wird sich die Lebensmittelinflation beschleunigen. Die Inflationsprognose beträgt laut IWF 6,7%, und das Finanzministerium der Ukraine prognostiziert 2012 einen Index der Verbraucherpreise von etwa 7,9%, den Index der Produzentenpreise mit 9,4%.

Entwicklung der Indizes von Verbraucherpreisen, Produzentenpreisen, 2008-2012\*



\*erstes Vierteljahr  
Quelle: NBU



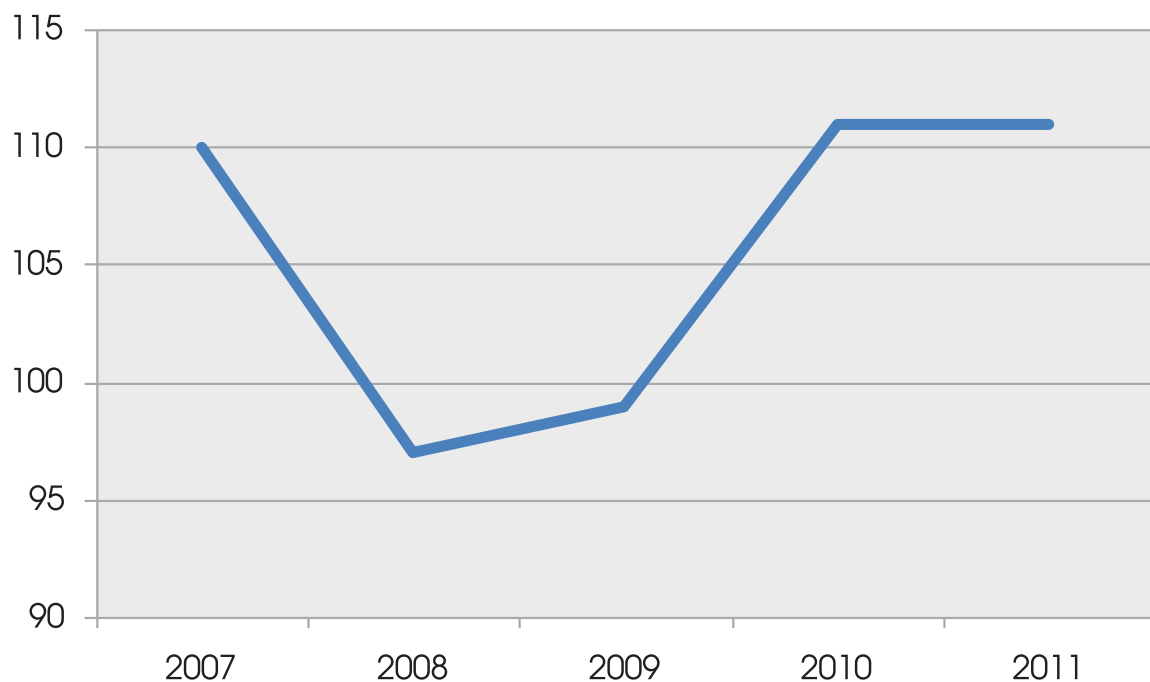


## Arbeitsmarkt

### Löhne und Gehälter

2011 blieb die Zuwachsrate der realen Löhne und Gehälter in der ukrainischen Wirtschaft auf dem vorjährigen Niveau von 11% pro Jahr.

Index der Reallöhne, im Vergleich zum Dezember des vorhergehenden Jahres, %



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

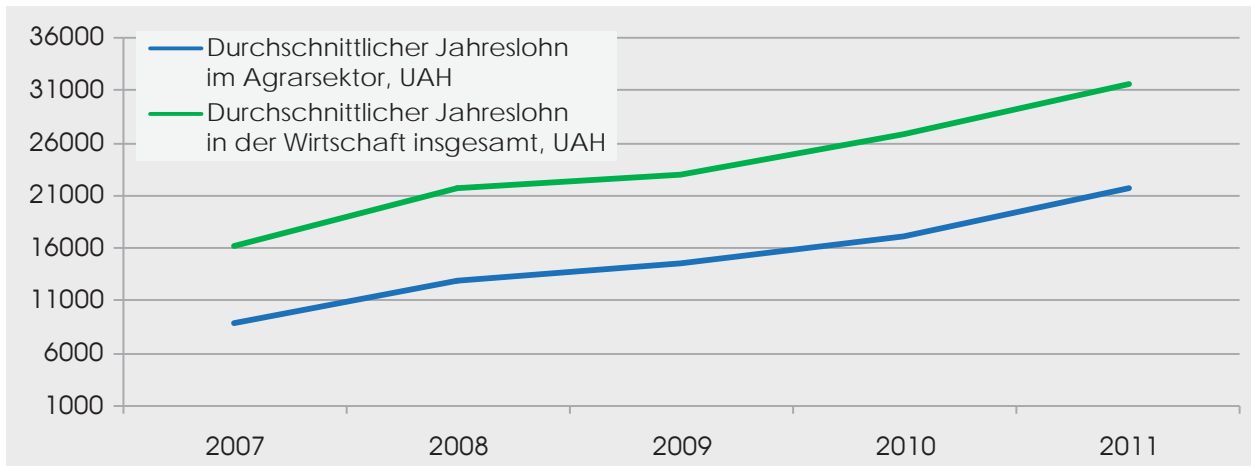
Trotzdem wird der Agrarsektor der Ukraine durch einen Mangel an Fachkräften praktisch in allen Bereichen gekennzeichnet, was nicht zuletzt mit dem niedrigen Niveau der durchschnittlichen Jahreslöhne und – gehälter im Vergleich mit anderen Wirtschaftssektoren (und im Landesdurchschnitt) zusammenhängt.

### Arbeitsproduktivität

Die detaillierte Analyse der Anzahl von Arbeitnehmern, die in der Tierproduktion (Viehzucht, Schweinezucht und Geflügelzucht) sowie des Pflanzenbaus beschäftigt sind, zeugt von einem beständigen Trend zur Reduzierung ihrer Anzahl in den letzten Jahren. Waren 2005 im Pflanzenbau über 493 000 Menschen beschäftigt, so waren es bereits 2010 lediglich 346 000, die Reduzierung beträgt 30%. In der Tierzucht lässt sich eine noch krassere

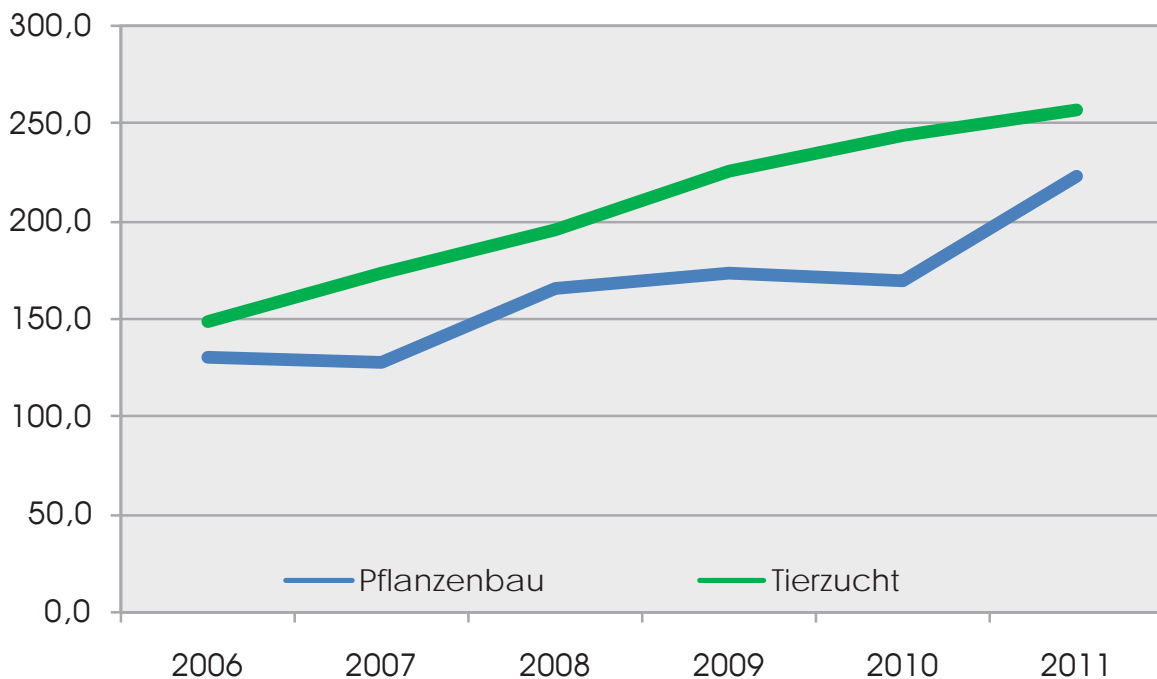
Senkung der Arbeitnehmerzahl beobachten – 44% – von 305 000 Personen 2005 auf 172 000 Personen 2010.

### Durchschnittliche Jahreslöhne und -gehälter



Quelle: Studie der UCAB-Agentur AgriSurvey „Labor market in agriculture of Ukraine: demand, supply, regional features“, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

### Bruttoproduktion im Pflanzenbau und in der Tierzucht, berechnet für einen jahresdurchschnittlichen Beschäftigten, UAH Tausend/Person



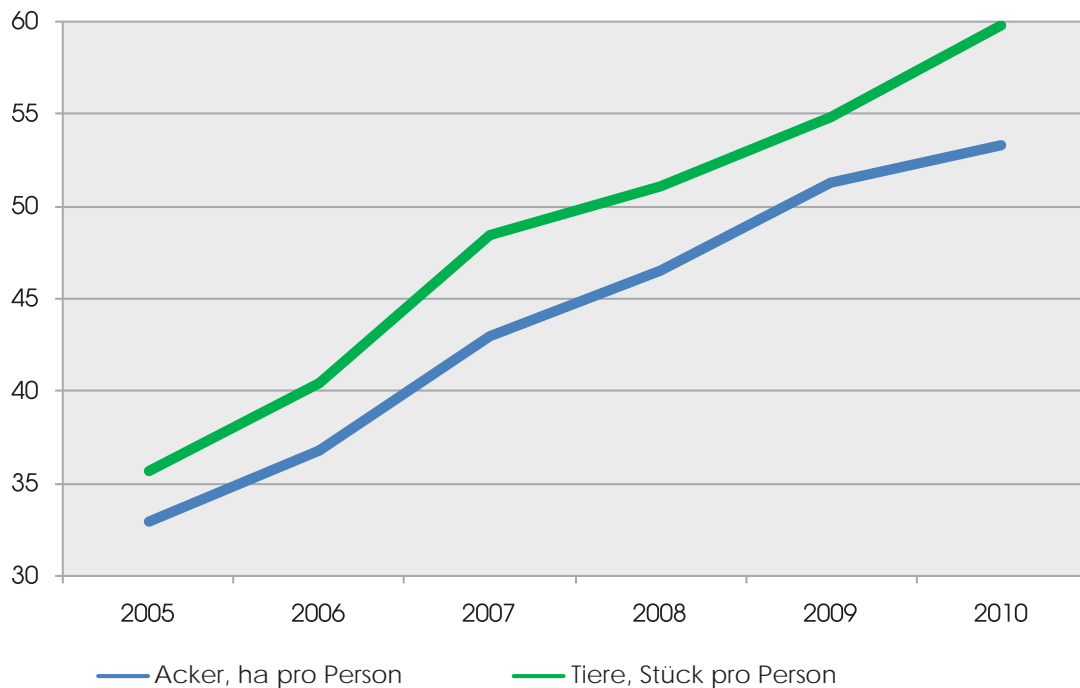
Quelle: eigene Berechnungen, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

Einerseits führt der Trend zur Reduzierung der Beschäftigtenzahl zur Erhöhung der Kennzahlen der Arbeitsproduktivität im Agrarsektor, insbesondere in der Tierzucht.

Andererseits bedingt die Reduzierung der Beschäftigtenzahl eine bedeutsame Steigerung der Belastung eines Arbeitnehmers. 2005 entfielen auf einen im Pflanzenbau Beschäftigten 33 ha Acker, 2010 wuchs diese Kennzahl um mehr als das Anderthalbfache – auf 53 ha

pro Person. Das Gleiche betrifft die Belastung der Veterinäre, Zootechniker und andere Kategorien von Arbeitsressourcen, die in der einheimischen Tierzucht beschäftigt sind; 2010 entfielen auf einen solchen Arbeitnehmer 60 Stück des relativen Bestandes<sup>2</sup>, was um 67% höher als die gleiche Kennzahl von 2005 ist (36 Stück).

### Belastung eines Beschäftigten im agrarindustriellen Komplex



Quelle: Studie der UCAB-Agentur AgriSurvey „Labor market in agriculture of Ukraine: demand, supply, regional features“, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

Die Erklärung der Tendenz zur Reduzierung der Beschäftigtenzahl in der gegenwärtigen Agrarproduktion liegt auf der Ebene der Produktionsintensivierung, der Einführung neuer Technologien und der Optimierung der Geschäftsprozesse. Man darf auch die Tatsache nicht vergessen, dass das Niveau der finanziellen Motivation und Sozialisierung der in der ländlichen Gegend Beschäftigten zu einer fehlenden Bereitschaft der Menschen, vor allem der jungen Menschen führt, auf dem Lande zu arbeiten. Diese Experteneinschätzung beruht auf einer Befragung von Absolventen der Fakultäten für Veterinärmedizin und Produktions- und Verarbeitungstechnologien in der Viehzucht einiger ukrainischer Hochschulen; dementsprechend planen lediglich 10% der Gesamtzahl der künftigen Fachleute, auf dem Land zu arbeiten.

<sup>2</sup>Berechnung entsprechend der Methodik des Staatlichen Dienstes für Statistik der Ukraine, Anordnung Nr. 18 vom 24.01.2008. Bei der Umrechnung des Bestands wurden folgende Koeffizienten genutzt: Kühe der Milchherde - 1,0, andere Rinder - 0,6, Schweine - 0,3, Schafe und Ziegen - 0,1, Geflügel - 0,02.



## Bodenmarkt

### Bodenverhältnisse in der Ukraine

Die Ukraine verfügt über große Flächen Ackerlands mit ausgezeichneten fruchtbaren Eigenschaften, die mehr als die Hälfte des Territoriums des Landes einnehmen.

Eine der wichtigsten Reformen, die in der Ukraine durchgeführt wurden, stellt die Bodenreform dar, die kollektive und staatliche Eigentumsformen auf landwirtschaftliche Flächen faktisch abschaffte. Es sei vermerkt, dass die Reform selbst schnell ablief, aber nach dem heutigen Stand noch nicht zu Ende geführt wurde.

Die wichtigste Besonderheit der Bodenreform in der Ukraine bestand in der Teilung der Flächen in sogenannte Anteile (Paj), die man im rechtlichen Sinne nicht mit Grundstücken gleichsetzen sollte. Ein Anteil ist nur ein Recht auf den Erhalt eines Grundstücks äquivalenter Fläche. Die Umwandlung der Anteile in Eigentumsrechte an realen Grundstücken dauert an, wobei die überwiegende Menge der Anteile bereits nach dem Ablauf des Jahres 2008 in Grundstücke transformiert wurde. Die wichtigsten Ursachen, die die Umwandlung der Anteile in Grundstücke verhindern, sind der Tod der Besitzer, mangelnde Mittel örtlicher Organe und der Bevölkerung zur Bezahlung der Flurgestaltungsarbeiten, die in dieser Situation zwingend sind, etc.

Nach der Durchführung der Bodenreform waren die meisten Rechtsinhaber nicht bereit, ihre Grundstücke weder selbständig noch gemeinsam mit anderen zu bebauen. Deshalb befassen sich mit der Bestellung der Flächen in der Ukraine in den meisten Fällen Unternehmen, die die Grundstücke oder Anteile von den Eigentümern pachten. Diese Pächter sind in der Ukraine unter anderen ausländische Investoren. Es soll darauf hingewiesen werden, dass für juristische Personen, darunter auch Unternehmen mit ausländischen Investitionen, die Pacht heute das einzige zugängliche Instrument ist, das es ermöglicht, Grund und Boden auf rechtmäßigen Grundlagen zu nutzen.

Der Präsident der Ukraine V. Yanukovych bezeichnete zu Beginn seiner Präsidentschaft 2010 die Schaffung eines offenen und zivilisierten Bodenmarktes für landwirtschaftliche Flächen als eine der wichtigsten Wirtschaftsreformen.

Wie bekannt, gilt in der Ukraine seit 2000 ein Moratorium über die Veräußerung landwirtschaftlich genutzten Bodens. Gemäß den Bestimmungen des Bodengesetzbuches der Ukraine, die bis 2012 galten, sollte das Moratorium mit der Verabschiedung von zwei der wichtigsten Gesetze: „Über den Bodenmarkt“ und „Über das staatliche Bodenkataster“, aufgehoben werden. Zurzeit gilt das formell bis zum 1. Januar 2013 verlängerte Moratorium.

Das Parlament der Ukraine verabschiedete am 7. Juli 2011 das Gesetz „Über das staatliche Bodenkataster“, später wurde aber das In-Kraft-Treten dieses Gesetzes auf den 1. Ja-

nuar 2013 verschoben (mit Ausnahme einiger Bestimmungen). Zurzeit ist das staatliche Bodenkataster noch nicht vollständig gebildet, nur einige Arbeiten wurden abgeschlossen, zum Beispiel die Luftbildaufnahme des Territoriums der Ukraine. Der Entwurf des Gesetzes „Über den Bodenmarkt“ wurde Ende 2011 vom Parlament erörtert und in erster Lesung verabschiedet, dann aber zur Nachbearbeitung geschickt. Das bedeutet, dass es zur Aufhebung des Moratoriums weiterhin erforderlich ist, das Gesetz „Über den Bodenmarkt“ zu verabschieden.

Kürzlich wurde der letzte nachbearbeitete Entwurf des Gesetzes „Über den Bodenmarkt“ veröffentlicht, der sowohl im Parlament, als auch in der Öffentlichkeit diskutiert wird. Aber wegen der entstandenen politischen Situation besteht die Möglichkeit, dass das Gesetz „Über den Bodenmarkt“ in der jetzigen Form 2012 im Zusammenhang mit den bevorstehenden Wahlen zur Werchowna Rada der Ukraine nicht verabschiedet wird, die im Herbst 2012 stattfinden sollen. Dass das Gesetz „Über den Bodenmarkt“ bis zum Abschluss der Wahlen nicht verabschiedet wird, sagten mehrmals der Vorsitzende der Werchowna Rada der Ukraine und der Präsident der Ukraine, der die große soziale und gesellschaftliche Notwendigkeit eines solchen Gesetzes und die Erforderlichkeit einer ausgewogenen Herangehensweise bei der Verabschiedung solch eines Rechtsaktes betonte, der eine große Resonanz hervorruft.

Es sei vermerkt, dass die letzte veröffentlichte Fassung des Gesetzentwurfes „Über den Bodenmarkt“ (Stand zum 25. Januar 2012) eine Reihe von Beschränkungen festlegt, die mit den Eigentumsrechten auf die landwirtschaftlichen Flächen zusammenhängen. Im Gesetzentwurf wie im geltenden Bodengesetzbuch der Ukraine wird ausländischen Unternehmen sowie Unternehmen, die unter Beteiligung ausländischer Investoren und ausländischer Staatsbürger registriert sind, direkt verboten, auf dem Territorium der Ukraine landwirtschaftliche Flächen im Eigentum zu haben. Noch mehr, im Gesetzentwurf wird verankert, dass das Eigentumsrecht auf die landwirtschaftlichen Flächen ausschließlich Staatsbürger der Ukraine, territoriale Gemeinden, der Staat, vertreten durch die entsprechenden Organe der Exekutive, sowie die Bodenbank haben können. So werden aus dem Kreis der möglichen Eigentümer landwirtschaftlicher Flächen in der Ukraine vollständig alle juristischen Personen ausgeschlossen, unabhängig von ihrem Registrierungsort.

Wie in den früheren Entwürfen des Gesetzes „Über den Bodenmarkt“, wird die Tendenz der Versuche beobachtet, landwirtschaftliche Flächen der Ukraine vor dem Erwerb durch ausländische Personen zu schützen. Es ist aber nicht klar, warum der Gesetzgeber aus dem Kreis der Subjekte des Eigentumsrechts auf die landwirtschaftlichen Flächen alle juristischen Personen ohne Ausnahmen ausschließt. Dieser Aspekt kann die Investitionsattraktivität der Ukraine bedeutsam senken.

Der Entwurf des Gesetzes „Über den Bodenmarkt“ sieht die Einführung einer maximalen Größe der landwirtschaftlichen Flächen vor, die sich im Privateigentum einer Person befinden dürfen, und zwar 100 Hektar. Das



stellt eine ziemlich wesentliche Beschränkung dar, denn für die Führung der landwirtschaftlichen Produktion auf einem rentablen Niveau benötigt man große Flächen des bestellten Bodens.

Einer der negativen Momente des bestehenden Gesetzentwurfs „Über den Bodenmarkt“ ist auch die Tatsache, dass darin die Höchstgröße der landwirtschaftlichen Flächen festgelegt wird, die eine (juristische oder natürliche) Person pachten darf. Solche Grundstücke dürfen 10% der Flächen der landwirtschaftlichen Ländereien auf dem Territorium eines Landkreises (Rajon) und 100 000 Hektar auf dem Territorium der Ukraine nicht übersteigen. Diese Beschränkung gefährdet die Tätigkeit der bereits bestehenden Agrarholdings in der Ukraine, und senkt die Investitionsattraktivität der Ukraine für ausländische Investoren, für die die Pacht das einzig mögliche Instrument der Bodennutzung in der Ukraine bleibt.

Zurzeit enthält der Gesetzentwurf „Über den Bodenmarkt“ Bestimmungen, die Fragen der Konsolidierung von landwirtschaftlichen Flächen regeln, sowie Abschnitte, die längst erforderliche Durchführungsregeln für Bodenversteigerungen (Auktionen oder Ausschreibungen) festlegen.

Entsprechend den Bestimmungen des gültigen Bodengesetzbuches der Ukraine darf der Verkauf der Grundstücke staatlicher oder kommunaler Eigentumsform sowie des Pachtrechts auf solche Grundstücke ausschließlich aufgrund der Bodenversteigerungen erfolgen. Dabei wird festgelegt, dass die Durchführungsregeln der Bodenversteigerungen durch ein Gesetz bestimmt werden müssen. Diese Bestimmung wurde ins Bodengesetzbuch der Ukraine bereits Ende 2007 eingebracht, aber bis jetzt gibt es kein Gesetz, das das Durchführungsverfahren der Bodenversteigerungen regelt.

Es besteht die Wahrscheinlichkeit, dass zur Regelung des Durchführungsverfahrens der Bodenversteigerungen ein besonderes Gesetz verabschiedet wird (einige Gesetzentwürfe, die in der Werchowna Rada der Ukraine registriert sind, wurden bereits veröffentlicht, einer davon wurde vom Ausschuss zur Annahme in erster Lesung empfohlen), so wird ein Teil der Rechtsverhältnisse, die man durch die Verabschiedung des Gesetzes „Über Bodenmarkt“ regeln wollte, in einem Einzelgesetz geregelt, was die Notwendigkeit mit sich bringt, den bestehenden Gesetzentwurf „Über den Bodenmarkt“ zurückzunehmen und einen neuen Entwurf zu entwickeln. Die gleiche Tendenz beobachtet man auch in Bezug auf die Frage über die Konsolidierung der landwirtschaftlichen Flächen. Das oben Angeführte bestätigt die große Wahrscheinlichkeit, dass bis Ende 2012 das Gesetz „Über den Bodenmarkt“ nicht verabschiedet wird, wodurch die Abschaffung des bestehenden Moratoriums nicht möglich sein wird.

Ein offener und vorhersehbarer landwirtschaftlicher Bodenmarkt der landwirtschaftlichen Flächen soll die Entwicklung der Landwirtschaft in der Ukraine fördern und die Investoren anziehen, obwohl letztere nicht zu viele Varianten der Arbeit auf solchen Flächen bei den vorgeschlagenen gesetzlichen Einschränkungen haben werden. Wahrscheinlich wird die Pachtvariante das einzige Mittel für ausländische Investoren darstellen.

**Dmytro Kiselyov**  
Partner der internationalen Wirtschaftskanzlei  
und Rechtsanwalts-gesellschaft „BEITEN BURKHARDT“  
01054 Kiew, wul. Turhenewska 38, [www.beitenburkhardt.com](http://www.beitenburkhardt.com)

## Der Pachtmarkt

In der Ukraine ist der Markt für landwirtschaftliche Flächen mittlerweile ausschließlich ein Pachtmarkt, weil, wie bereits oben angeführt wurde, der An- und Verkauf landwirtschaftlicher Flächen selbst gesetzlich verboten ist.

Von 41,6 Mio. ha der landwirtschaftlichen Flächen der Ukraine werden etwa 17,4 Mio. ha verpachtet. Ungefähr 95% der verpachteten landwirtschaftlichen Flächen stellen Acker als die einträglichste Art der landwirtschaftlichen Ländereien dar. Die übrigen Grundstücke sind Heuschlag und Grünland, die von den Tierzuchtbetrieben gepachtet werden, sowie mehrjährige Obstplantagen.

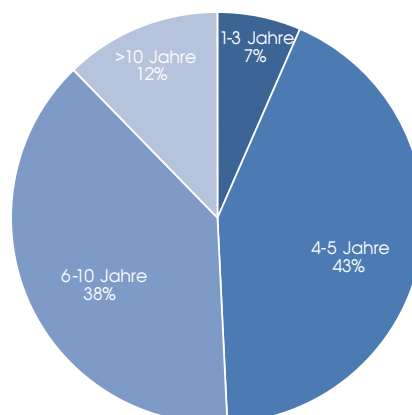
Die wichtigsten Verpächter sind die Anteilshaber – die Eigentümer der Grundstücke, die sie im Prozess der Teilung der kollektiven landwirtschaftlichen Betriebe erhielten. Die meisten Anteilshaber sind pensionierte Bauern. Mit diesen wurden 54% aller Pachtverträge über die landwirtschaftlichen Flächen abgeschlossen.

Die wichtigsten Pächter sind landwirtschaftliche Betriebe und Großlandwirte, die mehr als 1 000 ha bestellen. Ihr Anteil an der gesamten gepachteten Fläche beträgt 90%.

Die Größe eines Bodenanteils (Paj) beträgt in der Ukraine im Durchschnitt 4 ha. Sie variiert von 1 ha im Westen der Ukraine bis 9 ha im Osten. Das bedeutet, dass ein Betrieb, der eine Fläche von 2 000 ha bestellt, durchschnittlich etwa 500 Bodenanteile pachtet.

Zum Beginn des Jahres 2012 wurden in der Ukraine insgesamt 4,8 Mio. Pachtverträge über die Grundstücke (Bodenanteile) abgeschlossen. Die meisten von ihnen wurden mit einer Laufzeit von 4 – 5 Jahren abgeschlossen, es sei aber vermerkt, dass der Trend zum Abschluss von langfristigeren Verträgen vorhanden ist.

### Struktur der abgeschlossenen Verträge nach ihrer Laufzeit zum 1. Januar 2012



Quelle: eigene Darstellung aufgrund der Daten der Staatsagentur der Ukraine für Bodenressourcen.

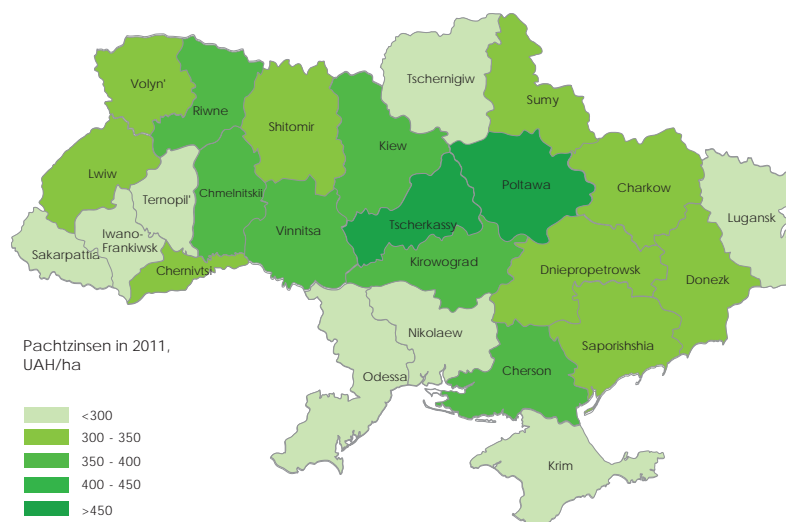
Der durchschnittliche Pachtzins für 1 ha der landwirtschaftlichen Flächen betrug 2011 UAH 350,-. Am höchsten war er in den fruchtbaren zentralen Gebieten der Ukraine, vor allem im Gebiet Tscherkassy, wo der durchschnittliche Pachtzins für 1 ha 2011 UAH 686,- betrug.

Der Pachtzins wird überwiegend nicht in Geldform, sondern in Naturalien entrichtet – Getreide, Zucker etc. 2011 betrug die Entrichtung des Pachtzinses in Naturalien 65% aller Zahlungen. Es sei aber vermerkt, dass der Anteil der Geldzahlungen allmählich wächst – von 13% im Jahre 2005 auf 32% 2011. Das hängt mit der Verminderung des Tierbestands bei der Bevölkerung und

infolge dessen mit der Reduzierung des Bedarfs an Futter zusammen, sowie damit, dass die Anteilshaber, die die Grundstücke erben, die Geldform bei der Abrechnung bevorzugen.

Der Pachtzins wird neben den Marktprozessen durch die Regulierungspolitik des Staates erheblich beeinflusst. Gemäß dem Erlass des Präsidenten der Ukraine<sup>3</sup> darf der Pachtzins nicht unter 3% des normativen Bodenwertes des Grundstücks liegen. Diese Bestimmung betrifft vor allem die neuen Pachtverträge, denn etwa 50% der bestehenden Verträge wurden mit einem Pachtzins abgeschlossen, der unter 3% liegt. Es soll berücksichtigt werden, dass ab dem Januar 2012 der normative Bodenwert um 75,6%<sup>4</sup> stieg - von UAH 11,7 Tausend/ha auf UAH 20,5 Tausend/ha, der Mindestpachtzins nach den neuen Verträgen stieg 2012 auf UAH 600/ha.

### Pachtzinsen für landwirtschaftliche Flächen in der Ukraine 2011, UAH/ha



Quelle: eigene Darstellung aufgrund der Daten der Staatsagentur der Ukraine für Bodenressourcen.

## Handel mit Pachtrechten

Die Bildung und Entwicklung der Agrarholdings in der Ukraine wird durch eine aktive Erweiterung ihrer Bodenbanken begleitet. Hauptsächlich geschieht dies durch den Erwerb der Pachtrechte von anderen landwirtschaftlichen Betrieben bzw. durch den Erwerb dieser landwirtschaftlichen Betriebe als unteilbare Vermögensaktiva nebst vorhandenen Maschinen und Gerät, sowie den Bauten.

Der durchschnittliche Wert der Pachtrechte betrug 2011 etwa 300-400 US-Dollar/ha. In erster Linie hängt er von der Bodenqualität, der Lage der Grundstücke und der Laufzeit der gültigen Verträge ab. Im Süden der Ukraine kostet das Bewässerungsland mehr, so dass die Abtretung der Rechte auf seine Pacht 1 500 US-Dollar/ha beträgt.

Zum kennzeichnenden Merkmal der letzten Jahre wurde nicht nur die Absorption der einzelnen kleineren und mittleren landwirtschaftlichen Betriebe durch die Agrarholdings, sondern auch der Erwerb der kleineren und mittleren Agrarholdings durch die großen Holdingstrukturen. So erwarb zum Beispiel die Gruppe „Kernel“ 2011 die Agrarholdings „UkrRos“ und „Enselko“ (im Jahre 2012 plant sie den Kauf von zwei weiteren Agrarholdings – in den Gebieten Chmelnitzkii und Poltawa); die Agrarholding „Syntal“ kaufte die Holding „Agrica“; „Ukrlandfarming“ übernahm die Unternehmen „Dakor“ und „Rise“.

<sup>3</sup> Erlass des Präsidenten der Ukraine Nr. 725 vom 19. August 2008.

<sup>4</sup> Gemäß der Anordnung des Ministerkabinetts der Ukraine Nr. 1185 vom 31. Oktober 2011.

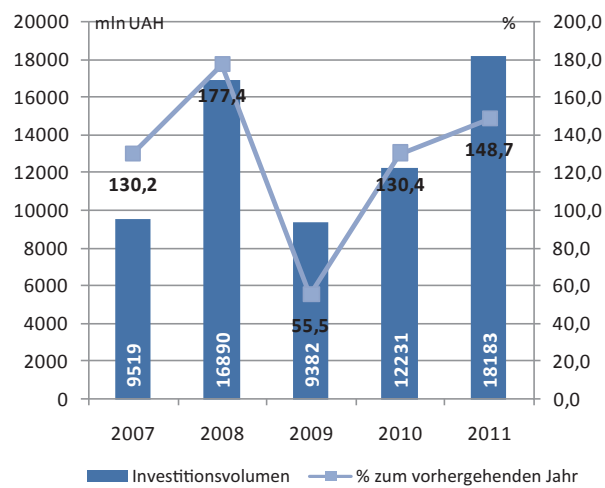


## Kapitalmarkt

### Investitionen

2011 stieg das Investitionsvolumen ins Grundkapital in der Landwirtschaft um 48,7%.

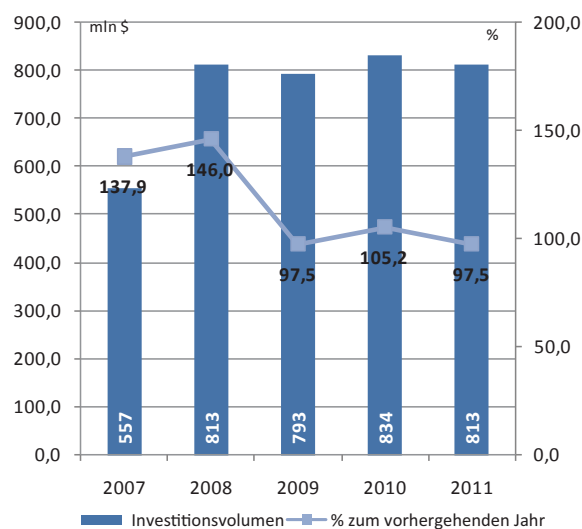
#### Investitionsvolumen ins Grundkapital im Agrarsektor



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Trotzdem sank das Volumen der ausländischen Direktinvestitionen im Agrarsektor um 3,5%, was eine Verschlechterung des Investitionsklimas bezeugt.

#### Volumen der ausländischen Direktinvestitionen im Agrarsektor



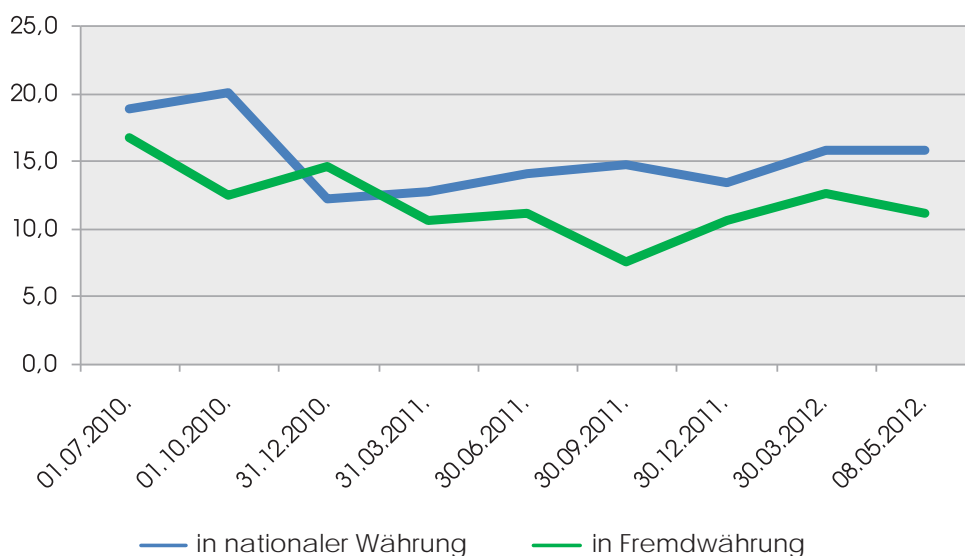
Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

## Zugang zu Finanzierung

Die Landwirtschaft wird allmählich zu einer kapitalintensiveren Wirtschaftsbranche, deshalb stellt der Zugang zu Finanzressourcen einen wichtigen Wettbewerbsvorteil dar. Zurzeit gibt es mehrere Varianten der Beschaffung externer Finanzierung<sup>5</sup>.

Die Sätze für langfristige Kredite der Geschäftsbanken sind in der Ukraine immer noch ziemlich hoch. Deshalb suchen die Agrarunternehmen oft nach alternativen Methoden der Finanzierungsbeschaffung.

### Durchschnittliche Zinssätze für langfristige Betriebsmittelkredite der Geschäftsbanken



Quelle: NBU

In der ersten Hälfte 2011 konnte man eine erhöhte Aktivität der ukrainischen Agrarunternehmen auf den Kapitalmärkten beobachten. Sechs ukrainische Agrarholdings nutzten die günstigen Bedingungen der Aktienmärkte und führten eine Platzierung der Aktien an westlichen Börsen in diesem Zeitraum durch. Die Unternehmen, die vorhaben, Kapital durch öffentliche Platzierung der Aktien (IPO) in der zweiten Hälfte des Jahres zu beschaffen, konnten ihre Pläne wegen der Konjunkturverschlechterung des Aktienmarktes nicht umsetzen und waren gezwungen, diese auf günstigere Zeiten zu verschieben. Die entstandene Situation trug zur Popularisierung von alternativen Mittelbeschaffungsquellen bei, unter anderem suchten Unternehmen die Kooperation mit strategischen Investoren oder Exportkreditagenturen.

Darüber hinaus wurden im Agrarsektor im Laufe des ganzen Jahres viele Fusions- und Übernahmegeschäfte durchgeführt, was von der Tendenz zur Vermögenskonsolidierung und Vergrößerung der bestehenden Akteure zeugt, die bereits seit einigen Jahren vorhanden ist. Zu einem neuen Trend wurden 2011 auch Fusionen und Übernahmen durch den Tausch von Aktien, durch den beschränkten Zugang der Unternehmen zu externer Finanzierung<sup>6</sup>.

Für das Jahr 2012 prognostizieren die Experten das Wachstum des Interesses an einem weiteren Finanzierungsinstrument, und zwar die Emission von Unternehmensanleihen.

<sup>5</sup> Vgl. die Studie des UCAB „Entry to International Equity Markets: Practical Guide for Agribusiness“.

<sup>6</sup> M. Fomina, O. Stadnyk. Lessons of 2011: Experience of Ukrainian Agricultural Companies. In: Studie des UCAB „Entry to International Equity Markets: Practical Guide for Agribusiness“.

## Entry Standard für Unternehmensanleihen – Segment der Wertpapierbörse Frankfurt

Neben IPO stellt die Emission von Unternehmensanleihen ein weiteres Finanzierungsmittel der ukrainischen Unternehmen im Agrarbereich dar (zum Beispiel Agroton, Mriya Agroholding und MHP). In den letzten zwei Jahren führten die deutschen Börsen Segmente für Unternehmensanleihen ein (zum Beispiel der Entry Standard für Anleihen an der Frankfurter Wertpapierbörse und die entsprechenden Segmente an den Wertpapierbörsen von Stuttgart und Düsseldorf); diese bieten Plattformen besonders für kleine und mittlere Unternehmen (KMU). In den letzten zwei Jahren wurden in Deutschland in den Segmenten für Unternehmensanleihen 50 Listings und Platzierungen mit einem Gesamtvolumen von EUR 2,8 Milliarden durchgeführt. Im März 2012 platzierte die russische Agrarholding „Ekosem“ Obligationen mit einem Gesamtvolumen von EUR 50 Mio. erfolgreich im Segment für Unternehmensanleihen der Wertpapierbörse Stuttgart. 2011 platzierte das deutsche Agrarunternehmen KTG Agrar erfolgreich zwei Emissionen von Obligationen (EUR 50 Mio. in der Wertpapierbörse Stuttgart (2010) und EUR 70 Mio. an der Wertpapierbörse Frankfurt (2011)). Im folgenden Abschnitt sind die allgemeinen Bedingungen des Listings und die Postlisting Verpflichtungen im Segment der Unternehmensanleihen Entry Standard der Wertpapierbörse Frankfurt beschrieben.

Der Entry Standard für Unternehmensanleihen richtet sich an gelistete und nicht gelistete Unternehmen beliebiger Branchen mit einem jährlichen Gesamteinkommen von EUR 50 Mio. bis zu EUR 1 Milliarde. Die Zielinvestoren sind erfahrene Privatinvestoren (der gezeichnete Anteil kann 50% erreichen), sowie institutionelle Investoren, die sich auf KMU spezialisieren. Der Nennwert der Anleihen übersteigt nicht EUR 1.000, und für einen Privatinvestor besteht die Möglichkeit, die Zeichnung direkt über einen spezialisierten Dienst für Privatzeichnungen in Auftrag zu geben. In der Regel geben KMU Obligationen in einem Volumen von EUR 10 Mio. bis EUR 150 Mio. aus.

Der Emissionsprospekt, der für die öffentliche Platzierung der Obligationen erforderlich ist, stellt das Schlüsselement im Gesamtprozess dar. Die Investoren erhalten detaillierte Informationen über das Geschäft des Emittenten, über die relevanten Risikofaktoren, sowie eine Marktübersicht und Finanzinformationen für die letzten zwei Jahre. Im Vergleich zu Emissionsprospekten für Aktien oder Global Depositary Receipts (GDR) gibt es wesentliche Unterschiede: es besteht keine Notwendigkeit, eine detaillierte Analyse der Finanzinformationen (Management Discussion and Analysis, MD&A) vorzulegen, und die Finanzinformationen sollen nur für die letzten zwei (und nicht drei) Jahre eingereicht werden.

Ein weiteres Schlüsselement des Entry Standard für Unternehmensanleihen stellt die Forderung über den zwingenden Erhalt eines Kreditratings von einer unabhängigen Ratingagentur dar, die in der EU registriert ist. Die KMU stoßen auf Schwierigkeiten, wenn sie versuchen, die Anforderungen und Bedingungen von Ratingagenturen wie Standard & Poor's, Moody's und Fitch zu erfüllen, die eher auf Unternehmen mit einem höheren Kapitalisierungsniveau zugeschnitten sind. Deshalb dominieren neuere deutsche Ratingagenturen (wie Creditreform und Euler Hermes) in den deutschen Segmenten für Unternehmensanleihen.

Die Einbeziehung eines Experten für Kapitalmärkte (eines Listingpartners) ist ein weiteres wichtiges Element des Entry Standard. Der Experte ist für die Vorbereitung des Emittenten auf den Eintritt auf den Kapitalmarkt und für die Strukturierung der Anleihen verantwortlich (einschließlich der Geschäftsbedingungen und Verträge). In Einzelfällen wird der Experte auch bei der Platzierung und bei der Vermarktung der Anleihen mit einbezogen.

In Ergänzung zu Prospekt, Ranking und Listingpartner ist der Emittent verpflichtet, der Wertpapierbörse Frankfurt auch bestimmte Unternehmensdokumente vorzulegen und bestimmte

Finanzkennzahlen zu veröffentlichen (Liquidität, Verhältnis von Fremd- und Eigenkapital, Kapitalstruktur). Die Geschäftsbedingungen für die Anleihen können von internationalen Standards für hochverzinsliche Anleihen abweichen, aber eine Unterordnung der Forderungen der Anleihegläubiger ist unzulässig.

Die wichtigste Postlisting Verpflichtung des Anleiheemittenten im Entry Standard stellt die Veröffentlichung eines geprüften Unternehmensabschlusses gemäß IFRS oder GAAP, sowie die Nennung weiterer Faktoren, die den Marktpreis der Anleihen beeinflussen können (quasi ad-hoc Informationen), dar. Die Emittenten sind verpflichtet, zusätzlich finanzielle Zwischenberichte zu veröffentlichen, das Unternehmensprofil zu aktualisieren und einen Unternehmenskalender zu führen, das Kreditrating zu erneuern und die wichtigsten Finanzkennzahlen jedes Jahr zu veröffentlichen. Für Emittenten, deren Aktien und/oder GDR auf dem regulären Markt bereits notiert sind, können Ausnahmen bezüglich der Verpflichtungen für die Erneuerung des Kreditratings und der Veröffentlichung der Finanzkennzahlen möglich sein.

Die Wertpapierbörse Frankfurt verkündete vor kurzem Pläne zur Umbildung des Prime Standard, des gehobenen Segments für Anleihen, in 2012, das sich an Platzierungen und Emissionen mit einem Volumen von EUR 100 Mio. und mehr richtet. Im Mai 2012 wandelten Mriya Agroholding und TMM ihre GDR in Entry Standard Anleihen der Wertpapierbörse Frankfurt um. Wir erwarten, dass die ukrainischen Unternehmen auch in der Zukunft das Segment für Unternehmensanleihen aktiv nutzen werden.

**Robert Michels, Olga Bergman**  
Partner der juristischen Firma Salans  
01034 Kiew, wul. Wolodymyrska 49B, <http://salans.com>



## Der Einfluss der internationalen Finanz- und Aktienmärkte

Die Ukraine ist ein offenes Land, das eng in die Weltwirtschaft integriert ist. Der Anteil des Exports an der Bruttoproduktion, die Präsenz ausländischen Kapitals im Bankensystem, verschiedene Formen ausländischer Investitionen in Industrie und Wirtschaft, das Niveau des Tarifschutzes des Binnenmarkts – all diese Indikatoren weisen auf eine hohe Abhängigkeit der einheimischen von der Weltwirtschaft hin.

Über die Probleme der letzteren wurde genug geschrieben, es ist praktisch offensichtlich, dass man mit einer schnellen Überwindung der Krise kaum rechnen kann. Die zweite Welle der neuesten Wirtschaftskrise hat ein charakteristisches Merkmal im Vergleich zur vorhergegangenen – sie konnte man in der Realzeit beobachten, sie stellte keine Überraschung für die Wirtschaftsgemeinschaft dar. Auch die „Krankheitssymptome“ sind prognostizierbar, den wichtigsten davon rechnen wir folgende zu.

### Niedrige Liquidität des Finanzsystems, vor allem in der EU

Die Abschreibung der so genannten Problemschulden führte zu ernsthaften Verlusten für den Finanzsektor und Investoren. Dementsprechend wurden Ressourcen für Investitionen und Kreditvergaben knapp. Banken haben bereits aufgehört, Gelder in die Ukraine zu „schleusen“ auf der Jagd nach Gewinnen, die sich aus der (Währungs-)Differenz zwischen harten Fremdwährungen und der Griwna ergeben; die lokalen Büros arbeiten nun autonom. Die Kreditsätze sind gestiegen, und ihre erwartete schnelle Senkung Anfang 2012 nach den Depositinsen erfolgte nicht. Das Gespenst der Abwertung übt einen erhöhten Einfluss auf die Ertragsfähigkeit von Griwna Krediten aus. Die Kreditvergabe in Fremdwährungen mit dem Hedging von Risiken und eine konservativere Investitionspolitik sind hier mögliche Optionen. Wichtig ist die Betonung der aktuellen Wirtschaftlichkeit. Wer den Anschluss an diese Entwicklung nicht schaffte, sieht sich jetzt gezwungen, seine Aktiva abzustoßen.

Die weitere Restrukturierung des Sektors war im Übrigen prognostizierbar. Sie wurde lediglich beschleunigt durch die beschränkten Möglichkeiten beim Beschaffen externer Finanzierung (Platzierungen an Wertpapierbörsen, Ausgabe von Anleihen oder anderer Instrumente). Die politischen Risiken des Landes und die nicht immer erfolgreichen Erfahrungen der Investoren mit ukrainischen Aktiva gießen ebenfalls Öl ins Feuer. Experten schließen nicht aus, dass sich von Zeit zu Zeit „Fenster“ für öffentliche Platzierungen öffnen können (da die Anforderungen an die Qualität der Aktiva vorhandene Erfahrungen be-





rücksichtigen, steigen sie allmählich), aber die Investitionsmöglichkeiten insgesamt gehen zurück.

### Hohe Volatilität der Warenmärkte

Bedeutsame Preisschwankungen der Waren auf dem Weltmarkt stellen eine Besonderheit der letzten Zeit dar. Obwohl nach den Preiserückgängen von 2010 die Situation auf dem internationalen Getreide- und Ölkulturenmarkt in den letzten Monaten verhältnismäßig stabil war, wird der Start der Informationskampagne über die Ernte von 2012 Spekulanten höchstwahrscheinlich die Möglichkeit geben zu verdienen. Die hohe Preisvolatilität ist ein charakteristisches Merkmal unserer Zeit. Der Emissionseffekt, der die Nominalpreise nach oben drückt, ist verknüpft mit der krisenbedingten Beschränkung der Zahlungsfähigkeit und politischen Risiken (ob das nun die Ereignisse im Iran oder Wahlen in Südeuropa sind); das alles deutet nicht auf eine stabile Preisbildung in der Zukunft hin, selbst wenn wir die traditionellen Wettervorhersagen und Geschäftsberichte nicht berücksichtigen.

Die Möglichkeit zum Hedging kann dabei einen etwas mildernden Effekt haben. In Chicago wurde der Beginn des Handels mit Getreide aus der Schwarzmeerregion angekündigt, und eine Reihe von Alternativprojekten wird entwickelt. Es ist möglich, dass schon in naher Zukunft auch ein statistisch durchschnittliches Agrarunternehmen in der Ukraine eine Wahl zwischen garantiert moderaten Gewinnen und einer riskanten Wette auf die Märkte treffen kann.

### Protektionismus

Der Protektionismus stellt einen praktisch unveränderlichen Begleiter einer Krise dar. In solchen Zeiten besteht immer die Versuchung, die wirtschaftlichen Probleme auf Kosten der Handelspartner zu lösen, und internationale Verträge und Abkommen können das nur zum Teil verhindern.

Das im ukrainischen Käse nicht gefundene Palmöl ergänzt gewöhnlich den Gesprächsstrom über den politischen Hintergrund in den Verhältnissen zwischen zwei Ländern, es fällt aber nicht schwer zu bemerken, dass zwei Monate vor der Einführung der Beschränkungen die russischen Milchproduzenten eine starke Kampagne über die Schädlichkeit des ukrainischen Imports begannen, gleichzeitig werden in Russland Betriebe gebaut, die Produkte erzeugen werden, die wohl in ihrer Qualität nicht besser sind als die ukrainischen, aber aus einheimischer Produktion stammen.



III. International conference

# Large Farm Management:

## Improvement of efficiency and productivity

**September 19, 2012, Kyiv  
Hall of Champions, National Sport Complex "Olimpiyskiy"**

**Five main reasons to attend:**

- ✓ The one and only conference on management of large agricultural holdings and improvement of their efficiency
- ✓ 500+ contacts with top managers of the agribusiness
- ✓ 15+ top level international speakers
- ✓ 9+ hours of discussion with experts and professionals from the agribusiness
- ✓ A unique opportunity to present you and your business most efficiently

**Key speakers:**

**José Vicente Caixeta Filho** - University of São Paulo, Brazil

**Achim Lukas** - Prodimex Holding, Russia

**Ludwig Theuvsen** - University of Goettingen, Germany

**Decio Zylbersztajn** - University of São Paulo, Brazil

**Simon Chernyavskiy** - HarvEast Holding, Ukraine

**Andrew Schmitz** - University of Florida, USA

Exclusive Sponsor



Gold Sponsor



General Stock Exchange Sponsor



General Technical Sponsor



Sponsors



General Information Partner



General Internet-Partner



General News Partner



Industry Media Partner



Specialized Media Partner



Special Media Partner



Official Media Partner



Television Partners



Internet Partners



Media Partners



phone: +380 67 769-86-58  
+380 44 272-23-28

www.agrievent.com.ua



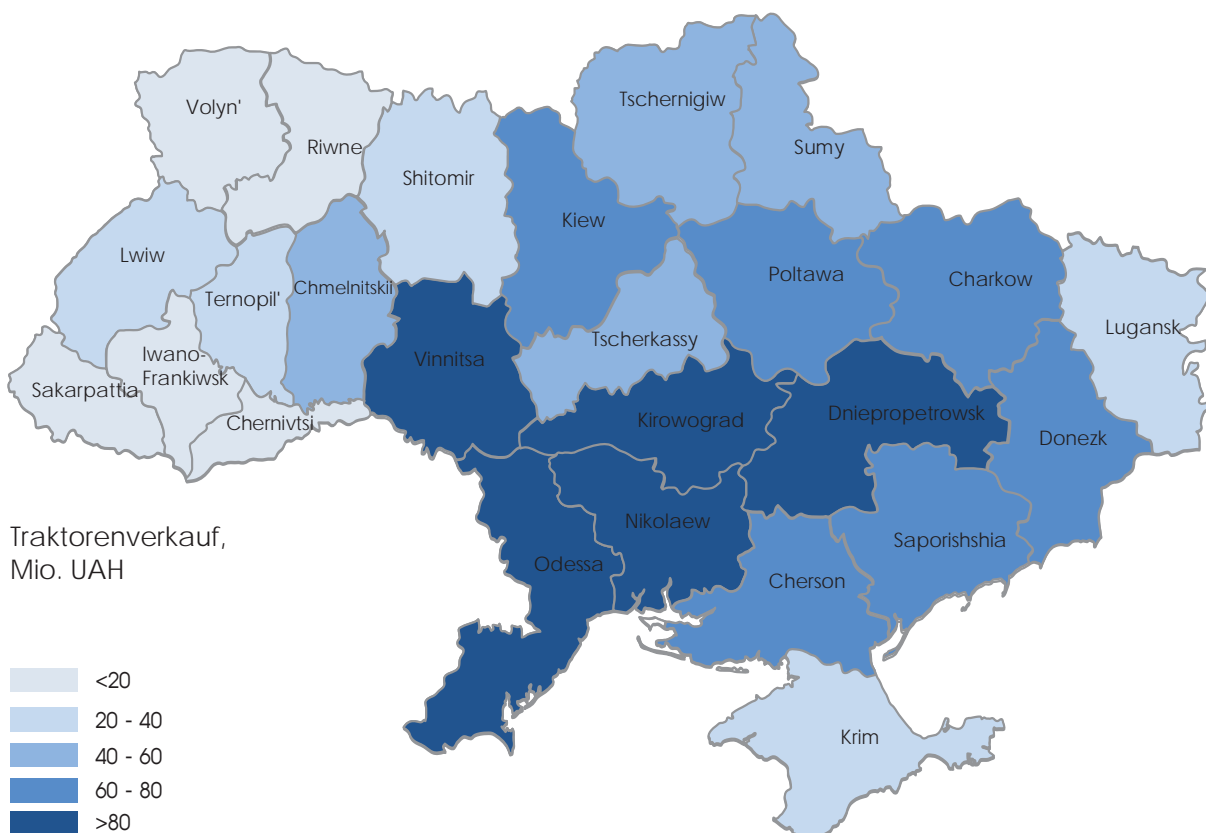


## Betriebsmittelmärkte der Agrarproduktion

### Landtechnik

Nach dem Krisenjahr 2009 entwickelte sich der Landtechnikmarkt in der Ukraine aktiv, im jährlichen Durchschnitt wuchs er um 90%. Entsprechend den Ergebnissen einer Untersuchung, die die Agentur AgriSurvey des UCAB<sup>7</sup> durchgeführt hat, hat sich die Wachstumsrate im Jahre 2012 verringert und beträgt nur noch 10%. Nach den Ergebnissen der gleichen Untersuchung müssen aber mindestens 40% der genutzten Technik wegen Abnutzung ausgetauscht werden, was von einem großen Marktpotential zeugt.

### Verkaufsgeographie von Traktoren, 2011



Quelle: Studie von AgriSurvey „Analysis of demand for agricultural machinery“.

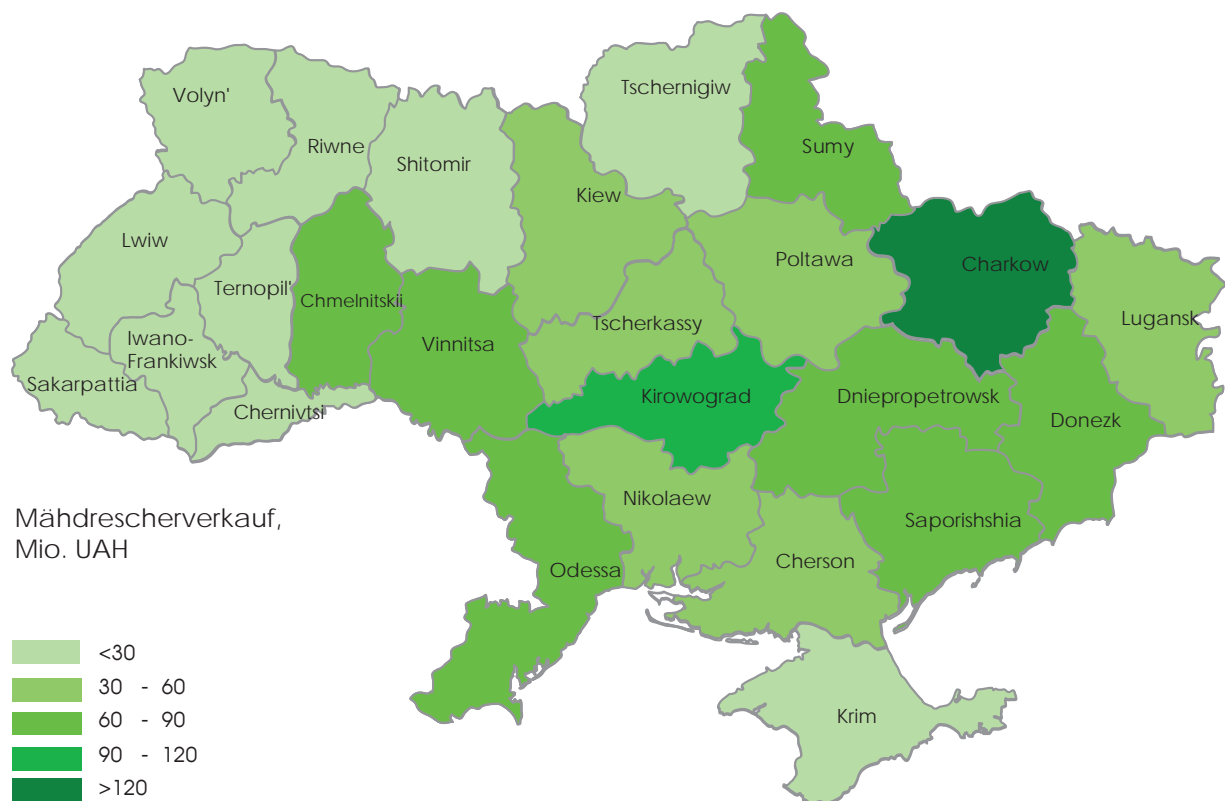
<sup>7</sup> Vgl. Studie von AgriSurvey „Analysis of demand for agricultural machinery“.

<sup>8</sup> Hier werden auch selbstfahrende Sprüngeräte berücksichtigt, die etwa 7% des Marktes ausmachen.

Den Landtechnikmarkt kann man im Geldwert in drei Segmente teilen: Traktoren – 35%, Mähdrescher – 25%, Anhänger und Zugeräte – etwa 40%<sup>8</sup>. Zu den bei den landwirtschaftlichen Produzenten beliebtesten Brands gehören John Deere, Claas, Case, New Holland, MTZ, Gomselmash, Rostselmash und andere.

Was die regionalen Besonderheiten betrifft, so lässt sich deutlich eine Tendenz zum aktiveren Verkauf der Landtechnik in den zentralen, südlichen und östlichen Regionen des Landes beobachten. Das lässt sich dadurch erklären, dass die Betriebe in diesen Regionen größer sind und die Ertragskraft der Kulturen, die hier angebaut werden, höher ist, insbesondere die von Sonnenblumen und Mais, was den Agrariern ermöglicht, in die Erneuerung des Landmaschinenbestands mehr zu investieren.

### Verkaufsgeographie von Mähdreschern, 2011

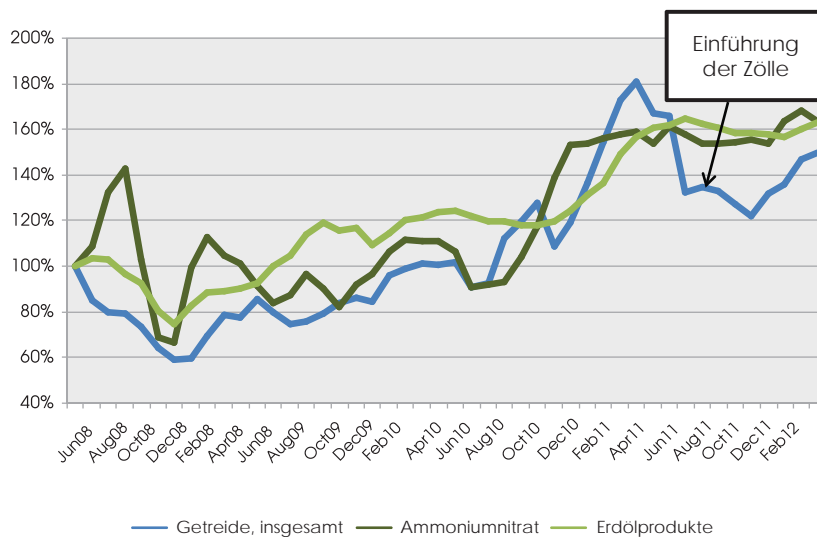


Quelle: Studie von AgriSurvey „Analysis of demand for agricultural machinery“.

### Mineraldüngemittel

In der Struktur der Produktionskosten für Getreide betragen Erdölprodukte und Mineraldüngemittel 10-15% bzw. 15-20%. Deshalb sind Preisschwankungen für genannte Betriebsmittel und Getreide eng miteinander verbunden, teilweise vielleicht mit einer Zeitverschiebung. Die Analyse der Preisänderungen für Erdölprodukte, Mineraldüngemittel und Getreide bestätigt diese Hypothese. Aber eine enge Korrelation zwischen den Preisen besteht nur dann, wenn auf den Märkten internationale Regeln gelten und es keine Einschränkungen oder Eingriffe seitens des Staates gibt. Auf dem unten angeführten Schaubild sieht man deutlich, dass ab dem Einführungszeitpunkt der Exportzölle für Getreide in der Ukraine (Juli – Oktober 2011) der gegenseitige Einfluss der Preisänderungen für Getreide und die analysierten Ressourcen scharf sinkt und sich ab dem Zeitpunkt ihrer Abschaffung ausgleicht.

### Preisindizes für Getreide und Betriebsmittel in der Ukraine (zum Juni 2008)



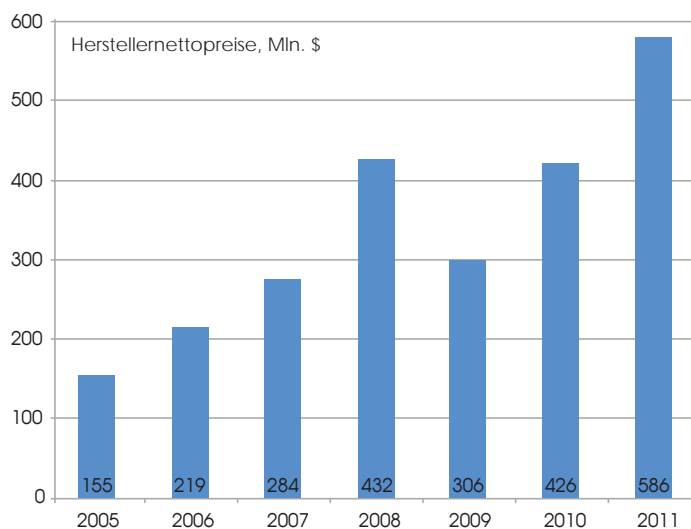
Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

### Pflanzenschutzmittel

In der Ukraine lässt sich weiter eine Tendenz zur Intensivierung des Pflanzenbaus beobachten. Selbst in der organischen Produktion, die sich als „Produktion ohne Pestizide“ positioniert, gibt es einen Katalog von Pflanzenschutzmitteln (PSM), deren Verwendung erlaubt ist. Der Jahresbedarf des Agrarsektors an PSM (nach den Berechnungen des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung, nachfolgend MAPE genannt) beträgt 22-24 Tausend Tonnen, darunter an Herbiziden 11-13 Tausend Tonnen. Akteure des Pflanzenschutzmarktes betrachten den ukrainischen Markt aufgrund des schnellen Wachstums der Agrarwirtschaft in den letzten Jahren als einen der wichtigsten Märkte Osteuropas.

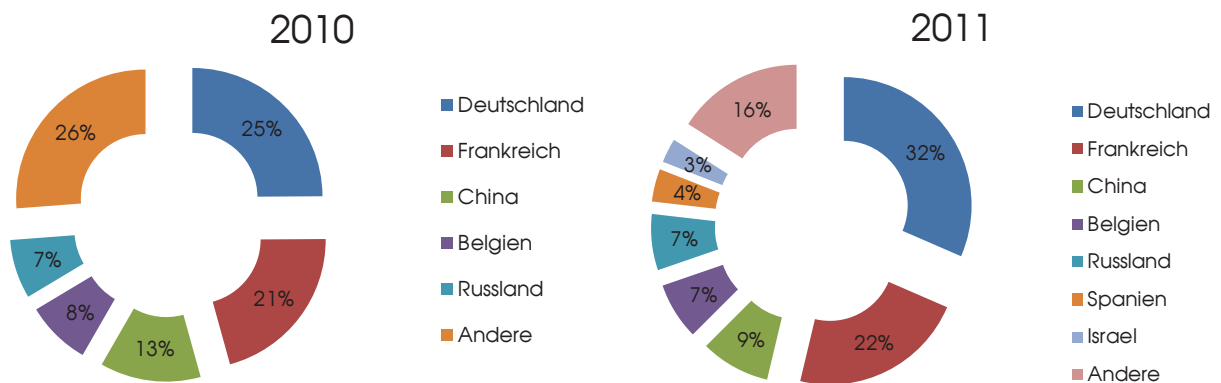
Der ukrainische Pflanzenschutzmarkt wird von Importprodukten dominiert; der Anteil einheimischer Produkte beträgt nur etwa 5-10% des Marktes. Die wichtigsten Lieferanten sind bereits seit einigen Jahren Deutschland, Frankreich, China, Belgien und die Russische Föderation. Im Vergleich zu 2010 änderte sich die Importgeographie 2011 nicht.

### Marktentwicklung für Pflanzenschutzmittel in der Ukraine



Quelle: Angaben der Marktteilnehmer

## Importgeographie von Pflanzenschutzmitteln in die Ukraine

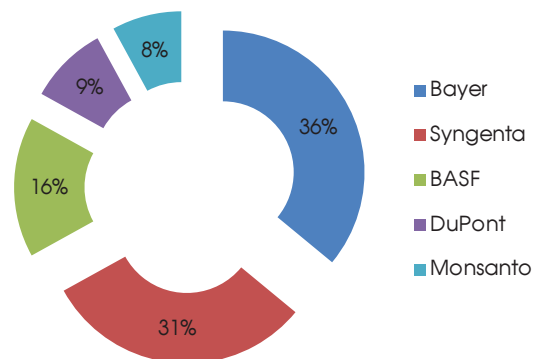


Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Unter den Unternehmen, die die Pflanzenschutzmittel einführen, sind international bekannte Produzenten wie Syngenta, Bayer, BASF, DuPont, Monsanto etc. Im Geldwert beträgt ihr Anteil etwa ein Viertel des Marktes.

Ein wichtiger Grund für den Erfolg der genannten Firmen ist eine adäquate Vermarktungsstrategie. Der Pflanzenschutzmarkt in der Ukraine wird von globalen Brands dominiert, gemäß den Ergebnissen der Umfrage AgroBrand.

## TOP-5 Produzenten agrarchemischer Produkte



Quelle: Ergebnisse der Umfrage „AgroBrand 2012“<sup>9</sup>

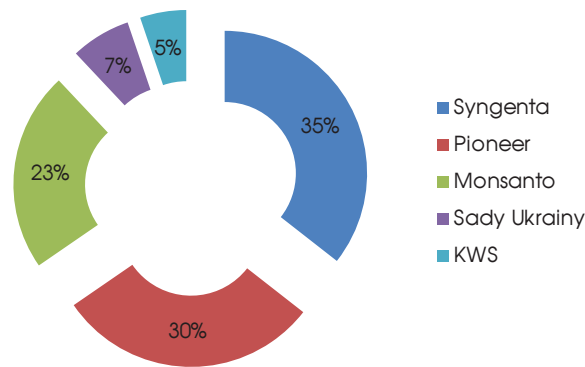
Die Weiterentwicklung des Pflanzenschutzmarktes wird von der Entwicklung des Agribusiness in der Ukraine, von einer stabilen wirtschaftlichen Situation in der Welt und im Land abhängen, sowie von der Möglichkeit der Steigerung der Binnennachfrage, denn einige Agrarproduzenten vernachlässigen die Durchführung bestimmter Maßnahmen zum Pflanzenschutz.

## Saatgut

Heute zählt der Saatgutmarkt der Ukraine etwa zweitausend juristische Personen, die in der Saatgutproduktion tätig sind. Das jährliche Marktvolumen (ukrainisches und ausländisches Saat-

<sup>9</sup> Die nationale Auszeichnung „AgroBrand“ ist die jährliche Kür der beliebtesten Brands unter den Betriebsmittelproduzenten für den Agrarbereich. Die Sieger und Preisträger werden aufgrund einer Umfrage nach der Beliebtheit von Brands bei den Verbrauchern (landwirtschaftlichen Betrieben) bestimmt. Die Bestimmung des besten Brands des Jahres erfolgt am Ende jedes Jahres (im November bzw. Dezember) durch die Befragung der Manager der landwirtschaftlichen Betriebe. Der Wettbewerb wurde 2009 ins Leben gerufen. Die Organisatoren sind der UCAB und die Kiewer Internationale Kontraktmesse.

### TOP-5 Produzenten von Saatgut



Quelle: Ergebnisse der Umfrage „AgroBrand 2012“

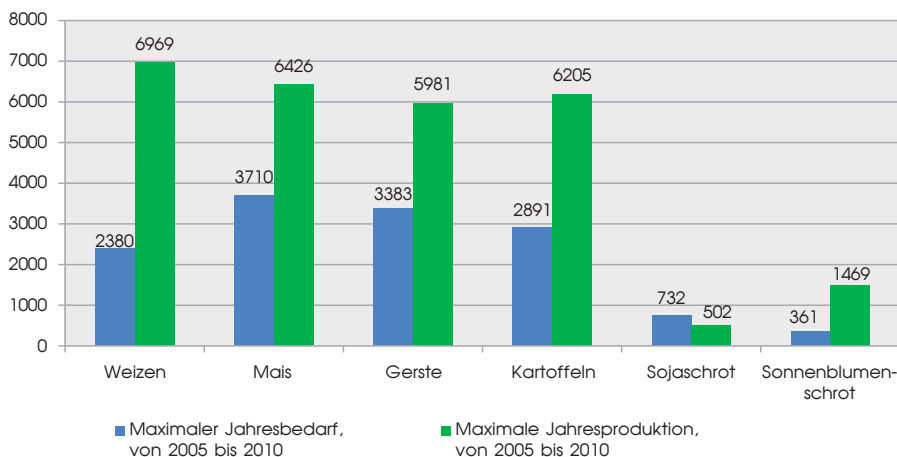
gut) beträgt etwa \$ 1,8 Mio. Die wichtigsten Akteure auf dem Saatgutmarkt (nach Aussage der landwirtschaftlichen Produzenten) sind Syngenta, Pioneer, Monsanto, Sady Ukrainy und KWS.

Zu den aktuellen Fragen des Saatgutmarktes in der Ukraine gehören die Fälschung von Saatgut, die Behandlung von GMO Saatgut, das Registrierungsverfahren von Saatgut-sorten und die Angleichung des ukrainischen Rechts, das das Funktionieren des Saatgut-marktes regelt, an die Anforderungen der WTO und der EU.

### Futter

Eine der Voraussetzungen für die intensive Entwicklung der Tierzucht, vor allem der Fleischproduktion, ist das ständige Vorhandensein der ausreichenden Menge an Futter. Die Analyse des Bedarfs der Fleischbranche an Futter und seiner tatsächlichen Erzeugung in den Jahren 2007 – 2011 in der Ukraine zeigt, dass der Bedarf der Fleischbranche in der Ukraine durch die minimale Inlandserzeugung vom Futter gedeckt wird – Versorgung zu 100% durch die Inlandserzeugung. Es zeugt davon, dass man selbst in einem Fehl-jähr in der Ukraine kein Defizit an Futter hatte. Eine Ausnahme stellt Sojaschrot dar, sein Verbrauch wuchs aktiv und erreichte 784 Tausend Tonnen 2011. Trotzdem wurde dieser Bedarf durch die Produktion im gleichen Jahr vollständig gedeckt. Die Mindestproduktion von Sojaschrot wurde 2007 festgestellt – 592 Tausend Tonnen bei einem Verbrauch von 547 Tausend Tonnen. Wenn man in Betracht zieht, dass die Sojaproduktion dauernd steigt, ist ein Defizit dieser Futterart ebenfalls nicht zu erwarten.

### Vergleich des Bedarfs der Fleischbranche an Futter und seiner tatsächlichen Erzeugung 2007-2011, Tausend Tonnen



Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik



## Agrarpolitik

### Schlüsselakteure der agrarpolitischen Szene der Ukraine

Die Entwicklung der Wirtschaftspolitik, auch der Agrarpolitik, bleibt in der Ukraine ziemlich personalisiert. Die Rolle politischer Institutionen hängt weniger von ihren formellen Befugnissen ab, als von persönlichen Charakteristika und Beziehungen ihrer Leiter. Aus diesem Grund spielen personelle Änderungen eine hypertroph große Rolle im Verwaltungsprozess.

Solche Rotationen gab es 2011 und im ersten Jahresviertel 2012 genug. Selbst wenn man nur die höchste Verwaltungsebene betrachtet, gelten der Wechsel der Leiter des Ministeriums für Wirtschaftsentwicklung und des Finanzministeriums in jedem Land als große Veränderungen.

Selbstverständlich wirken sich solche Umwandlungen auf die Politikentwicklung aus. Andrij Klujew war zum Beispiel hauptsächlich ein Koordinator wirtschaftlicher Prozesse, darunter auch die gesetzgeberische Unterstützung des Funktionierens der Wirtschaft, wobei er aber wenig mit dem Agrarsektor beschäftigt war. Petro Poroschenko hingegen ist ein Beamter, der sich mit den Spezifika der Branche sehr gut auskennt. Dementsprechend übt das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung unter dem neuen Leiter einen größeren Einfluss auf die Verteilung der staatlichen Unterstützung aus, und der Minister verfolgt aufmerksam die Lösung von Handelsstreitigkeiten mit den wichtigsten Partnerländern der Ukraine.

Der erste Vize-Ministerpräsident der Ukraine Valeriy Khoroshkovsky beteiligte sich im Unterschied zu früheren Führungskräften an der Formierung von Wirtschaftspolitik in den letzten Jahren nicht unmittelbar. Dieser Umstand, sowie die offensichtliche Notwendigkeit, nach finanziellen Ressourcen für die steigenden sozialen Verpflichtungen zu suchen, führen zu ziemlich radikalen Vorschlägen seinerseits, angefangen mit dem Verzicht darauf, eine Steuer von 1,5% zur Entwicklung des Gartenbaus, des Weinbaus und des Hopfenbaus zu entrichten, bis zum Vorschlag, auf die MwSt.-Privilegien grundsätzlich zu verzichten, der das letzte Mal in den ersten Entwicklungsstufen des Steuergesetzbuches geäußert wurde.

Neben den Personalversetzungen wird die Rangordnung der Stakeholder der Agrarpolitik auch durch die Verwaltungsreform beeinflusst, sowie das Erscheinen neuer Spieler in diesem Bereich. Unter anderem scheint das Interesse der NBU an der Gründung der staatlichen Bodenbank sowie an der Entwicklung des Bodenrechts in einem breiteren Zusammenhang zu stehen.

Die Wiederherstellung der Mehrheitswahl im Prozess der Parlamentswahlen stellt neue Anforderungen auch an die Gesetzgeber. Wenn vor einem Jahr oder vor zwei Jahren die meisten von ihnen treue Diener der Parteien (Fraktionen, Gruppen) waren, so werden in den letzten Monaten Initiativen im Agrarbereich selbst von den Abgeordneten eingebracht, die noch nie Interesse an diesem Sektor gezeigt haben. Eine Flut von Gesetzent-



würfen darüber, wie man am besten einschränkt, wegnimmt und verteilt (natürlich zum Wohl des Volkes), stellt ein typisches Merkmal unserer Zeit dar.

Zur gleichen charakteristischen Besonderheit der letzten Zeit wird die massenhafte Einbringung der de facto regierungseigenen Gesetzentwürfe ins Parlament seitens der Abgeordneten. Neben der Verwischung der Verantwortung ermöglicht das, das Behandlungsverfahren der Gesetzentwürfe zu beschleunigen, so dass ihre Haltbarkeit nicht durch die Anmerkungen seitens Ministerien und Behörden geprüft wird. In mehreren Fällen ermöglicht das sogar, offizielle Linien aufzubauen, wobei man sich auf die Kunst des Kompromisses verlässt.

Unter solchen Bedingungen erübrigt es sich, über eine strukturierte Formierung von Agrarpolitik zu sprechen, das Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung muss weiterhin „die Kunst des Möglichen“ bei der Realisierung von Änderungen üben, und zwar praktisch unabhängig von ihrer objektiven Begründbarkeit.

### Schlüsselakteure in der Agrarpolitik

Politikbereich	Machtorgan	Faktische Rolle
Besteuerung im Agrarbereich	Ministerium für Agrarpolitik und Ernährung (MAPE)	Befürwortet grundsätzlich Vergünstigungen, besonders bzgl. MwSt. und 1,5%-Steuer zur Entwicklung des Gartenbaus, des Weinbaus und des Hopfenbaus. Es produziert permanent Initiativen zur teilweisen budgetären Umverteilung der Vergünstigungen, unter anderem auf Kosten der MwSt. von Betrieben, der Milch- und Fleischverarbeitungsbetriebe, sowie der MwSt.-Vergünstigungen für die Agrarbetriebe.
	Erster Vize-Premier	Er setzt sich für eine möglichst große Senkung der Vergünstigungen für den Agrarbereich ein.
	Abgeordnete	Sie unterstützen die bestehenden Vergünstigungssysteme, gleichzeitig lassen sie Gesetzentwürfe zur Steigerung der Fiskalbelastung registrieren, zum Beispiel im Bereich der speziellen „sozialen“ Abgaben oder der Steigerung der Pachtzinse.
Staatliche Unterstützung	Finanzministerium	Wer auch immer die Lorbeeren für die Formierung der Agrarpolitik ernten möchte - die Finanzierung des Agrarbereichs seitens des Staates erfolgt in dem Umfang, der vom Finanzministerium bestimmt wird.
	MAPE	Im Rahmen der zugewiesenen Budgetfinanzierung versucht es, einige Linien der Unterstützungspolitik umzusetzen, darunter: <ul style="list-style-type: none"> <li>- die funktionale – der Vorrang von Investitionen ins Anlagekapital, die ein langfristiges Ergebnis bringen;</li> <li>- die sektorale – Unterstützungspriorität der kleineren Produzenten.</li> </ul> Ein vernünftiger Ausgleich ist bis jetzt nicht absehbar.

Politikbereich	Machtorgan	Faktische Rolle
Staatliche Unterstützung	Ministerium für Wirtschafts-entwicklung und Handel	Es weicht von der passiven Abstimmung der vom MAPE vorgeschlagenen Programme ab und vertritt eine aktivere Position in den notwendigen Bereichen der Unterstützung.
	Ministerkabinett	Trotzdem es sich in der Regel mit der Rolle der Abstimmung der Positionen von Ministerien und Behörden begnügt, initiierte es 2012 im Wesentlichen die Förderung pro Stück Vieh.
Bodengesetzgebung	Präsident	Er ist ein offensichtlicher Anhänger des Abschlusses der Bodenreform in der Ukraine.
	MAPE und Staatsagentur für Bodenressourcen	Sie entwickeln Vorschläge zur zweiten Phase der Bodenreform.
	Agrarausschuss des Parlaments	Er vertritt eine aktive Position. Unter anderem wurden bei der Erörterung des Gesetzentwurfes über den Bodenmarkt im Agrarausschuss etliche Vorschriften bedeutsam geändert.
	Nationalbank der Ukraine (NBU)	Sie zeigt Interesse an der Gründung einer staatlichen Bodenbank.



## Besteuerung

### Fragen der Besteuerung im Bereich der Bodennutzung

#### Besteuerung von Grund und Boden

Die Zahlungen für Grund und Boden werden durch den Bodeneigentümer oder Bodennutzer entrichtet. Die Besteuerungsgrundlage basiert:

- für den bewerteten Boden – auf dem normativen (Geld-) Wert des Grundstücks, darunter auch unter Verwendung der Koeffizienten zur Indexbindung der Bodenbewertung;
- für die Grundstücke ohne Bewertung – auf der Fläche des Grundstücks.

#### Grundsteuersätze für landwirtschaftliche Flächen

Das Steuergesetzbuch enthält auch klare Bestimmungen zur Festlegung der Grundsteuersätze:

- für die landwirtschaftlichen Flächen (Ackerland, Grundstücke zum Heuschlag, Weiden) – 0.1% von der normativen Bewertung solcher Grundstücke;
- für die Flächen, die für mehrjährige Pflanzen genutzt werden, 0.03% von der normativen Bewertung solcher Grundstücke.

Für die landwirtschaftlichen Flächen, die ordnungsgemäß zugewiesen wurden und entsprechend der Nutzungsart genutzt werden, wird die Steuer unabhängig davon, zu welcher Bodenkategorie sie gehören, ausgehend von den oben genannten Sätzen entrichtet.

Es sei vermerkt, dass das Steuergesetzbuch einige Vergünstigungen für die Einzelkategorien von Bürgern und juristischen Personen bei der Zahlung der Grundsteuer vorsieht. Zu solchen Personen gehören zum Beispiel Versuchsbetriebe wissenschaftlicher Forschungseinrichtungen und Bildungsanstalten mit landwirtschaftlichem Profil, der Berufsschulen, sowie die Eigentümer der Grundstücke (der Anteile) und die Bodennutzer unter der Bedingung, dass das Grundstück (der Anteil) dem Zahler einer landwirtschaftlichen Feststeuer für die Geltungszeit solcher landwirtschaftlichen Feststeuer verpachtet wird.

Darüber hinaus wird keine Grundsteuer erhoben für:

- landwirtschaftliche Flächen der Zonen der radioaktiv verschmutzten Territorien und der chemisch verseuchten Territorien;
- landwirtschaftliche Flächen, die sich in der zeitweiligen Konservierung oder im Stadium der landwirtschaftlichen Erschließung befinden;
- Grundstücke der staatlichen Sortenversuchsstationen - und Abteilungen, die für die Tests der landwirtschaftlichen Kulturen genutzt werden;
- Grundstücke der landwirtschaftlichen Betriebe aller Eigentumsformen und der Farmbetriebe, die für junge Gärten, Beerenanlagen und Weinberge bis zum Beginn des Fruchttragens genutzt werden, sowie für Hybridanpflanzungen, Zuchtstationen und Baumschulen für mehrjährige Obstanpflanzungen.

## Bodenpacht

Der Pachtzins für die Nutzung der Flächen landwirtschaftlicher Nutzungsart wird aufgrund des Pachtvertrages bestimmt. Der Pachtzins darf nicht unter der Höhe der Grundsteuer liegen, die durch das Gesetzbuch festgelegt ist (d. h. 0,1% von der normativen Bewertung des Grundstücks). Außerdem wurde durch Erlass des Präsidenten der Ukraine festgelegt, dass der Pachtzins nicht unter 3% des Wertes des Grundstücks liegen darf, der gemäß den gesetzlichen Regelungen bestimmt wurde. Obwohl nach der bestehenden Rechtsprechung diese Anforderung lediglich Empfehlungscharakter hat, ist es doch sinnvoll, sie in der Praxis zu erfüllen.

## Besteuerung der Betriebe der landwirtschaftlichen Branche

Zur Förderung der Agrarwirtschaft und zur Reduzierung der Steuerlast der landwirtschaftlichen Produzenten wurden vom Gesetzgeber besondere Besteuerungsregime für Agrarbetriebe vorgesehen:

- die Möglichkeit, ein alternatives Besteuerungssystem zu nutzen — die landwirtschaftliche Pauschalsteuer, die die Spezifika der landwirtschaftlichen Tätigkeit am besten berücksichtigt;
- ein besonderes Mehrwertsteuerregime;
- die Befreiung einer Reihe von Geschäften von der MwSt., die im Rahmen der Lieferung von Getreide und technischen Kulturen stattfinden.

### Landwirtschaftliche Pauschalsteuer

Als landwirtschaftliche Pauschalsteuer versteht man die Steuer, die erhoben wird in Relation zu einer Einheit der Bodenfläche in Prozent des normativen Bodenwertes, und die folgende Steuern und Abgaben ersetzt:

- Gewinnsteuer der Unternehmen, darunter die Vorauszahlung bei der Ausschüttung von Dividenden;
- Grundsteuer, aber nur für die Flächen, die für die landwirtschaftliche Produktion genutzt werden;
- Abgabe für die Sonderwassernutzung;
- Abgabe für die Ausübung einiger Arten unternehmerischer Tätigkeit (Handelstätigkeit).

Alle anderen Steuern und Abgaben werden durch den Zahler der landwirtschaftlichen Feststeuer ordnungsgemäß entsprechend dem Steuergesetzbuch der Ukraine entrichtet, ebenso wie die einheitliche Sozialabgabe für die Sozialversicherung – gemäß dem Gesetz der Ukraine „Über Erhebung und Erfassung der einheitlichen Abgabe für die staatliche Sozialpflichtversicherung“.

### Zahler der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer

**Wer kann Zahler der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer sein?**

**Betriebe, bei denen folgende Bedingungen erfüllt werden:**

- Erzeugung landwirtschaftlicher Produkte und/oder Züchtung von Fischen in Seen, Teichen bzw. Wasserbecken, Verarbeitung dieser Produkte in eigenen oder gemieteten Anlagen, darunter eigene Produktionsrohwaren auf Lohnveredelungsgrundlage, Lieferung von landwirtschaftlichen Produkten und/oder Fisch;
- sie haben landwirtschaftliche Flächen (eigene oder gepachtete);
- der Anteil der landwirtschaftlichen Warenproduktion betrug im vorhergehenden Jahr 75% oder mehr. Der Anteil der landwirtschaftlichen Produktion ist der Anteil der Einnahmen des landwirtschaftlichen Warenerzeugers, der aus der Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte eigener Erzeugung und ihrer Verarbeitungsprodukte gewonnen wurde, an seinen Gesamteinnahmen.

**Wer kann nicht Zahler der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer sein?**

- **Betriebe, die** mehr als 50% der Einnahmen aus dem Verkauf von dekorativen Pflanzen, Wildtieren und – vögeln, Pelzerzeugnissen und Pelzen erzielen (mit einigen Ausnahmen);
- **Betriebe, die** Waren erzeugen oder verkaufen, die mit Akzisen besteuert werden (Ausnahme – Verkauf von Wein durch Betriebe der primären Weinerzeugung);
- **Betriebe, die** zum 1. März des Berichtsjahres eine Steuerschuld (Rückstand) haben, mit Ausnahme der hoffnungslosen Steuerschuld (Rückstand), die aufgrund höherer Gewalt entstanden ist.

Die Objekte der Besteuerung mit der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer sind landwirtschaftliche Flächen, die sich im Besitz der landwirtschaftlichen Produzenten befinden oder zur Nutzung übergeben wurden, u.a. auch zur Pacht:

- Ackerland;
- Heuschlag;
- Weiden;
- mehrjährige Anpflanzungen;
- Flächen des Wasserfonds (Binnenbecken, Seen, Teiche, Wasserbecken).

Die Besteuerungsgrundlage für die landwirtschaftliche Pauschalsteuer ist der normative Bodenwert eines Hektars landwirtschaftlicher Fläche, der zum 1. Juli 1995 festgesetzt wurde.

Die Sätze der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer sind in Prozent zur Besteuerungsgrundlage für einen Hektar der landwirtschaftlichen Flächen und/oder der Flächen des Wasserfonds je nach ihrer Kategorie (nach dem Typ) der Flächen und ihrer Lage festgelegt.

**Sätze der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer**

Arten der Grundstücke	Sätze der landwirtschaftlichen Pauschalsteuer (in % zum normativen Bodenwert)		
	allgemeine	in Gebirgszonen und Polessje	für geschlossene Flächen
Ackerland, Heuschlag und Weiden		0.09	1.0
Mehrjährige Anpflanzungen	0.09	0.03	-
Flächen des Wasserfonds	0.45	-	-

Als Basisberichtsyear für die landwirtschaftliche Pauschalsteuer gilt das Kalenderjahr. Die Veranlagung der Steuer wird selbständig zum 1. Januar des laufenden Jahres durchgeführt.

Der veranlagte Steuerbetrag wird für die Jahresviertel auf folgende Art und Weise verteilt:

- I. und II. Jahresviertel – je 10%;
- III. Jahresviertel – 50%;
- IV. Jahresviertel – 30%.

Die Vierteljahresbeträge der Steuer werden in drei gleiche Teile geteilt und monatlich auf das entsprechende Konto des örtlichen Haushalts der Gemeinde eingezahlt, in der sich das Grundstück befindet.

### Sonderbesteuerungsregime Mehrwertsteuer (gilt bis zum 1. Januar 2018)

Ein Betrieb, der im Bereich der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft und der Fischerei tätig ist, kann ein besonderes Mehrwertsteuerregime wählen, falls er folgenden Kriterien entspricht:

- die Haupttätigkeit des Betriebs besteht in der Lieferung erzeugter (überlassener) landwirtschaftlicher Waren, die in eigenen oder gemieteten Anlagen produziert wurden, sowie auf Lohnveredelungsgrundlage;
- der Anteil der landwirtschaftlichen Waren /Dienstleistungen beträgt mindestens 75% des Wertes aller Waren und Dienstleistungen, die innerhalb der 12 vorangegangenen (aufeinanderfolgenden) Steuerberichtsperioden geliefert wurden.

Falls ein landwirtschaftlicher Betrieb das Sonderbesteuerungsregime wählt, eröffnet er innerhalb der Berichtsperiode ein Sonderkonto (ein laufendes Konto mit einem Sondernutzungsregime) gemäß der durch die NBU festgelegten Regelung, unter der Bedingung, dass eine Kopie der Registrierungsurkunde des Betriebes als Subjekt des Sonderbesteuerungsregimes, die durch die staatliche Steuerbehörde beglaubigt wurde, vorgelegt wird.

Der Betrag der Mehrwertsteuer, der für die Geschäfte eingezahlt werden soll, die mit der Lieferung der durch eigene Kapazitäten sowie auf Lohnveredelungsgrundlage erzeugten landwirtschaftlichen Waren zusammenhängen (mit einigen Ausnahmen), wird durch die landwirtschaftlichen Betriebe vom laufenden Konto auf das genannte Sonderkonto überwiesen.

Der Betrag der Mehrwertsteuer, der auf einem Sonderkonto verbucht wird, wird durch den Betrieb zur Erstattung des Steuerbetrages, der vom Betrieb für den Wert der Produktionsfaktoren gezahlt wurde, genutzt, und falls ein Restbetrag vorhanden ist, für andere Produktionszwecke.

### Befreiung von der Mehrwertsteuer: Handel mit Getreide und technischen Kulturen

Handel auf dem Zollterritorium der Ukraine mit Getreidekulturen der Warenpositionen 1001-1008 (mit Ausnahme der Warenposition 1006 und der Warenunterkategorie 1008 10 00 00), technischen Kulturen der Warenpositionen 1205 und 1206, mit Ausnahme ihrer ersten Lieferung durch die landwirtschaftlichen Betriebe – Erzeuger der besagten Waren –, sowie Handel mit Holz der Warenpositionen 4401, 4403, 4404 (gemäß der Ukrainischen Warenklassifikation des Außenhandels). In der Tat bedeutet das, dass es unmöglich ist, einen Steuerkredit bei der Erstattung der MwSt. bei der Durchführung von Exportgeschäften zu nutzen, sowie einen Steuerkredit beim Handel auf dem Binnenmarkt zu beanspruchen, falls der Ankauf nicht beim unmittelbaren Getreideerzeuger erfolgt.

**Zoya Mylovanova**

**Partnerin der internationalen Wirtschaftskanzlei  
und Rechtsanwalts-gesellschaft „BEITEN BURKHARDT“**

**01054 Kiew, wul. Turhenewska 38, [www.beitenburkhardt.com](http://www.beitenburkhardt.com)**



## Staatliche Förderung des Agrarsektors

Die Landwirtschaft stellt in der Ukraine einen prioritären Wirtschaftszweig dar. Das bestätigen ohne Ausnahme sowohl die Erklärungen aller Regierungen, als auch die Wachstumsdynamik der Landwirtschaft. Als fast einziger Wirtschaftszweig demonstrierte die Landwirtschaft auch während der Krise Wachstum, besonders kennzeichnend ist die positive Dynamik im Pflanzenbau, die bereits seit 1990 andauert. Aber ohne gebührende staatliche Unterstützung erhält die Landwirtschaft nicht die erforderlichen Impulse und Stimuli für ihre Entwicklung.

Neben den steuerlichen Anreizen gilt in der Ukraine das Sondergesetz über die staatliche Förderung der Landwirtschaft, dessen letzte Fassung 2004 unter Nr. 1877 verabschiedet und dann mehrmals ergänzt wurde (im weiteren Gesetz Nr. №1877); das Gesetz umfasste die wichtigsten Bereiche und Arten der staatlichen Förderung, und der Stimulierung der landwirtschaftlichen Produktion und der Entwicklung des Agrarmarktes.

Das Gesetz Nr. 1877 weist dem Staat folgende Funktionen der Einflussnahme auf die Landwirtschaft und den Agrarmarkt in der Ukraine zu:

- Regulierung der Preise für einige Arten landwirtschaftlicher Produkte;
- Regulierung des Marktes für Agrarversicherungen;
- Pfandaufkäufe von Getreide, entsprechend dem Beschluss des Ministerkabinetts, die Objekt staatlicher Preisregulierung sind;
- Gewährung von Kreditsubventionen und Kompensation von Leasingzahlungen;
- Gewährung von Budgetsubventionen für Viehzüchter.

Für die finanzielle Unterstützung der Agrarwirtschaft sind im Budget 2012 insgesamt UAH 822,3 Mio. vorgesehen, die für folgende Fördermaßnahmen verwendet werden können:

- Schaffung und Auffüllung des Reservevorrats von Sorten- und Hybridsaatgut;
- Selektion im Pflanzenbau;
- Entwicklung der Tierzucht;
- Teilweise Erstattung der Kosten für schwere Landtechnik einheimischer Produktion;
- Sicherung der finanziellen Unterstützung durch Verbilligung von Krediten und Erstattung von Leasingzahlungen;
- Unterstützung für die Schaffung von landwirtschaftlichen Großmärkten;
- Teilweise Kostenerstattung für die Errichtung und Rekonstruktion von Tierzucht- und Kraftfutterbetrieben;
- Finanzierung von Maßnahmen zum Schutz, zur Erneuerung und Steigerung der Bodenfruchtbarkeit;
- Unterstützung von Agrargenossenschaften;
- Teilweise Erstattung der Kosten für die Errichtung von neuen Gewächshäusern;
- Selektionsprogramme in der Tierzucht;
- Subventionen pro Hektar der Aussaat u.a.

Im Folgenden werden einige der Förderungsarten im Einzelnen betrachtet.

### Kreditverbilligungen für Agrarbetriebe und Erstattung von Leasingzahlungen

Agrarbetriebe haben die Möglichkeit, über eine Ausschreibung eine teilweise Erstattung des geltenden Zinssatzes für Kredite und Anleihen in der nationalen und ausländischen Währung zu erhalten. Die Verwendung der Mittel ist durch die Anordnung des Ministerkabinetts der Ukraine Nr.794 vom 11.08.2010 festgelegt (mit weiteren Änderungen) (im Weiteren – Anordnung des MKU Nr.794) und sieht folgende Subventionen vor:

- höchstens den doppelten Zinssatz der Nationalbank der Ukraine, der zum Zeitpunkt der Berechnung der Kreditzinsen in UAH galt. Seit März 2012 beträgt der Zinssatz der NBU 7,5%;
- höchstens 10% p. A. für Kredite in ausländischer Währung.

Es muss betont werden, dass die Unterstützung für Kredite aus den Jahren 2007-2009 unabhängig vom effektiven Satz gemäß geschlossener Verträge erfolgt, und nur für die Kredite aus den Jahren 2010-2011 und dem laufenden Jahr können Subventionen gewährt werden, aber auch nur auf Grundlage der Verträge, in denen der Zinssatz das festgelegte Niveau nicht übersteigt.

Die Kredite, die die Förderung umfasst, werden folgendermaßen klassifiziert:

- kurzfristige (bis zu 12 Monate);
- mittelfristige (bis zu 36 Monate);
- langfristige (ab 36 Monaten, aber höchstens bis zu 84 Monate).

Dabei ist es wichtig, dass zu den Krediten auch die Finanzierungen gehören, die 2010 und 2011 umgeschichtet wurden.

Bei der Festlegung der Ausgaben, die der Staat unterstützen will, wurden neben den „Agrarbetrieben“ (darunter die Betriebe der landwirtschaftlichen Hochschulen), folgende Sonderkategorien ausgewählt:

- Vieh- und Geflügelzuchtbetriebe;
- Fischerei- und Fischverarbeitungsbetriebe;
- Zuckerfabriken;
- Getreidelager und Konservenfabriken;
- Bäckereien;
- „Chlib Ukrainy“ und ihre Tochterunternehmen;
- Großmärkte für landwirtschaftliche Produkte.

Die Anordnung Nr. 794 bestimmt die prioritären Bereiche für Ausgaben landwirtschaftlicher Betriebe, die kompensiert werden sollen.

Die Erstattung von Leasingzahlungen wird für Technik und Ausrüstung gewährt, die im Rahmen des Finanzleasings erworben wurden, und zwar gemäß einer Liste, die durch den Zwischenbehördlichen Sachverständigenrat und die Ausschreibungskommission bestimmt wurde, für:

- Leasingzahlungen in einer Höhe von 40% des Wertes des Leasinggegenstandes einheimischer Produktion;
- Provision für den Leasinggeber in einer Höhe von anderthalb Zinssätzen der NBU.

Den Beschluss über die Erstattung fällt eine Kommission des MAPE der Ukraine, und die vorhergehende Auswahl führen Ausschreibungskommissionen in jeder Region (in den



Gebieten, der Autonomen Republik Krim, in den Städten Kiew und Sewastopol) durch.

Es sei vermerkt, dass das Budget 2012 nur die in einer Sonderzeile angegebenen Ausgaben für die Erstattung von Leasingzahlungen vorsieht, und Ausgaben für die teilweise Erstattung von Kreditzinsen im Einzelnen nicht vorgesehen sind.

### **Subventionen für die Tierzucht**

2012 sind UAH 732 Mio. aus dem Sonderfonds des staatlichen Budgets für Subventionen für Tierzuchtbetriebe vorgesehen. Als dieser Text vorbereitet wurde, war die Verwendungsordnung der Mittel im laufenden Jahr noch nicht bewilligt. Aber im Zusammenhang mit der entstandenen Krisensituation bzgl. der Ankaufspreise für Milch und des existierenden Importverbots für ukrainische Käseprodukte in die Russische Föderation, sowie der Besorgnis des Ministerkabinetts der Ukraine wegen dieser Frage ist damit zu rechnen, dass in der nächsten Zeit die Verwendungsordnung dieser Mittel bestimmt wird. Eine mögliche Variante ist die Förderung über Subventionen pro Stück Vieh.

### **Erneuerung von Anlagegütern landwirtschaftlicher Genossenschaften**

2011 sollten UAH 5 Mio. zur Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften zur Verfügung gestellt werden; das Ministerkabinett bewilligte mit seiner Anordnung Nr. 272 vom 9. März 2011 (Anordnung Nr. №272) die Verwendung dieser Mittel. 2012 ist im Budget keine Sonderzeile für die Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften vorgesehen, sie ist aber in der Gesamtfinanzierung des Agrarsektors berücksichtigt.

Entsprechend der Anordnung Nr. №272 sollen Mittel für die finanzielle Unterstützung (auf Ausschreibungsgrundlage) der Genossenschaften, deren Mitglieder ausschließlich private Bauernhöfe und natürliche Personen – Agrarproduzenten – sind, für den Erwerb von Landtechnik und Ausrüstung einheimischer Produktion verwendet werden.

Der Genossenschaft, die die Ausschreibung gewonnen hat, können bis zu 90% des Wertes der Technik ohne Berücksichtigung des Betrags der Mehrwertsteuer unter der Bedingung erstattet werden, dass die Genossenschaft dem Techniklieferanten 10%



des Wertes im Voraus zahlt, und mit der Agrarverwaltung der jeweiligen Region einen Vertrag schließt.

### Erstattung der Ausgaben für Landtechnik

Die Anordnung des Ministerkabinetts Nr. 647 vom 28. Juli 2010 mit Änderungen legt die Verwendungsordnung der Mittel für die teilweise Erstattung der Ausgaben für den Erwerb schwerer Landtechnik einheimischer Produktion fest, dabei kann die teilweise Erstattung bis zu 30% des Wertes der Landtechnik ohne Berücksichtigung der MwSt. betragen. Bewerber, die die Erstattung erhalten wollen, werden auf Ausschreibungsgrundlage durch speziell gegründete Kommissionen ausgewählt.

**Dmytro Kiselyov**

**Partner der internationalen Wirtschaftskanzlei  
und Rechtsanwaltsgesellschaft „BEITEN BURKHARDT“**

**01054 Kiew, wul. Turhenewska 38, [www.beitenburkhardt.com](http://www.beitenburkhardt.com)**



**Simon Cherniavsky,**  
Generaldirektor  
HarvEast Holding

### INVESTITIONEN IN MODERNE TECHNOLOGIEN

Die HarvEast Holding wurde 2011 auf dem landwirtschaftlichen Betrieb des Metallurgischen Kombinates „Ilich Agro“ auf Initiative der Aktionäre des Kombinats – der SKM Gruppe und der SMART-Holding - gegründet. Die Haupttätigkeitsbereiche von HarvEast sind die Pflanzen- und Milchproduktion.

Um die erste Priorität, den Pflanzenbau weiterzuentwickeln, verfügen wir bereits über eine gute Basis. Die Bodenbank der Holding umfaßt 220 Tsd. ha mit Flächen in den Regionen Donezk, Saporishhia, Tscherkassy, Shitomir und auf der Krim. 2011 betrug die Getreideernte von HarvEast 428 Tsd. t. Große Teile der Produktion erlauben uns, Pläne zu schmieden, um schon im Jahr 2013 Getreide direkt zu exportieren. Unter diesen Bedingungen ist das Fehlen eigener Getreidesilos ein Risiko. Im Moment werden 40 % der Ernte in eigenen Speichern gelagert, aber wir planen weitere Investitionen in den Bau eigener Silos, was uns erlauben wird, selbst zu exportieren. Außerdem wird HarvEast innerhalb der nächsten Jahre seinen Technikpark erneuern. Der ungefähre Umfang dieser Investitionen beträgt 30 Mio. USD.

In Bezug auf die zweite Priorität – die Milchproduktion – befindet sich die Ausgangsbasis für die Entwicklung ebenfalls auf einem hohen Niveau, wofür spricht, dass HarvEast einer der drei größten Milchproduzenten der Ukraine ist. Die Futtermittelproduktion erlaubt uns einen geschlossenen Kreislauf zu errichten, ebenso wie eine hocheffiziente Haltung der Herde, und die Nutzung von modernen Technologien sorgt dafür, dass die Milchproduktion rentabel ist. Die Anzahl von Vieh beträgt 28.000 Stück. Ungefähr 50% davon befinden sich schon in technisch erneuerten Ställen, und es sind weitere Investitionen geplant, um den Produktionsprozess zu vervollkommen.



## Vorläufige Ergebnisse der Gesetzgebungsprozesse 2011 - 2012 für den Agrarbereich (wichtigste verabschiedete Gesetze und Gesetzentwürfe)

2011 und bis zum Mai 2012 verabschiedete das ukrainische Parlament eine Reihe von Gesetzen, die die Regelung des Landwirtschaftsbereichs in der Ukraine betreffen. Im letzten Jahr fand zudem eine breite Diskussion über einige wichtige Gesetzentwürfe statt. Es ist bezeichnend, dass das Gesetz **„Über prioritäre Bereiche der Innovationstätigkeit in der Ukraine“** vom 8. September 2011 die technologische Erneuerung und die Entwicklung des Agrarbereichs als eine von sieben strategischen prioritären Bereichen der Innovationstätigkeit für 2011 – 2012 festlegte.

### Einzelgesetze

2011-2012 wurden viele Einzelgesetze geändert. Unter anderem wurde das Gesetz **„Über Weintrauben und Traubenwein“** detailliert. Das Gesetz **„Über Pflanzenschutz“** wurde durch einige Bestimmungen über die Qualitätskontrolle der landwirtschaftlichen Produkte und der Rohstoffe pflanzlicher Herkunft ergänzt, darunter über den Restgehalt von Pestiziden, Agrarchemikalien und Schwermetallen darin. Im Gesetz **„Über die staatliche Regelung der Produktion und Vermarktung von Zucker“** wurden Änderungen aufgenommen, nach denen die Zuckererzeuger und –verkäufer verpflichtet sind, das Vorhandensein von Zucker zu deklarieren; es wurden auch die Sondergenehmigungen (Lizenzen) für den Zuckergroßhandel abgeschafft. Durch das Gesetz vom 16. Juni 2011 Nr. 3523 VI wurde für Personen, die Farmbetriebe führen wollen, die Notwendigkeit abgeschafft, durch Ausschreibungskommissionen geprüft zu werden. Stattdessen reicht es nun aus, wenn der Bewerber über Arbeitserfahrungen in der Landwirtschaft oder eine Ausbildung an einer Agrarbildungsanstalt verfügt. Das neue Gesetz **„Über Fischwirtschaft, industrielle Fischerei und den Schutz von Wasserbioressourcen“** wurde verabschiedet.

### Bodenfragen

Am 7. Juli 2011 wurde das Gesetz **„Über das staatliche Bodenkataster“** verabschiedet. Neben dem Gesetz über den Bodenmarkt ist dieses Gesetz eine Voraussetzung für die Aufhebung des Moratoriums über den Verkauf von Flächen landwirtschaftlicher Nutzungsart, das durch das Bodengesetzbuch eingeführt wurde. Mit Ausnahme einiger Bestimmungen tritt das Gesetz ab dem 1. Januar 2013 in Kraft. Die Herausgabe staatlicher Urkunden über Grund und Boden wurde unter anderem abgeschafft. Stattdessen werden die Rechte auf die Grundstücke entsprechend dem Gesetz **„Über die staatliche Registrierung der Rechte auf unbewegliches Vermögen und ihrer Einschränkungen“** eingetragen.

Das Gesetz bringt Änderungen für einige geltende Gesetze. Unter anderem wurden die Verfahren zur Flurgestaltung verbessert, die mit der Eintragung der Rechte auf Grund und

Boden zusammenhängen. Die maximale Erstellungsfrist der Flurgestaltungsunterlagen beträgt jetzt sechs Monate. Infolge der Änderung des Artikels 126 des **Bodengesetzbuches** darf die Frist für die Herausgabe der staatlichen Urkunde über das Eigentumsrecht auf ein Grundstück durch das bevollmächtigte Organ 30 Kalendertage nicht übersteigen. Die Verletzung dieser Frist durch einen Amtsträger zieht eine Geldbuße von UAH 340 bis UAH 3.400 nach sich.

### Steuerlicher Aspekt und staatliche Förderung

Entsprechend den Änderungen des Steuergesetzbuches gilt bis zum 1. Januar 2015 für Betriebe, die landwirtschaftliche Produkte verarbeiten, ein Sonderverfahren der Mehrwertsteuererhebung. Ein Teil der zu entrichtenden Steuer (von 70% bis 50%) wird vom Betrieb auf ein Sonderkonto überwiesen, danach werden diese Mittel für die Auszahlung der Erstattungen für die von den Produzenten verkauften Milch- und Fleischprodukte verwendet.

Das Gesetz **„Über die staatliche Förderung der Landwirtschaft in der Ukraine“** sieht jetzt neben dem Mechanismus der Verbilligung von Krediten auch die teilweise Erstattung entrichteter Leasingzahlungen für erworbene Technik und Ausrüstung für den Agrarbereich vor.

Das Gesetz **„Über Besonderheiten der Versicherung der landwirtschaftlichen Produkte mit staatlicher Förderung“** wurde am 9. Februar 2012 verabschiedet. Das Gesetz sieht die staatliche Unterstützung in Form von Subventionen zur Erstattung eines Teils der Versicherungsbeiträge nach Versicherungsverträgen über landwirtschaftliche Produkte vor. Das Gesetz ist am 1. Juli 2012 in Kraft getreten.

### Andere Gesetze

Im Januar 2013 tritt die neue Fassung des verabschiedeten Gesetzes **„Über die Wiederherstellung der Zahlungsfähigkeit eines Schuldners oder seine Anerkennung als Bankrotteur“** in Kraft. Das neue Gesetz sieht Besonderheiten der Insolvenz landwirtschaftlicher Betriebe (Artikel 86 und 93) vor.

Durch das Gesetz Nr. 4336 VI vom 13. Januar 2012 wurden zur Umsetzung einiger Bestimmungen des Staatlichen Privatisierungsprogramms für die Jahre 2012 – 2014 Änderungen in verschiedenen Gesetzen gemacht, darunter im Gesetz **„Über Besonderheiten der Privatisierung des Vermögens im agrarindustriellen Komplex“**. Neben den Änderungen, die veraltete Bestimmungen des Gesetzes aktualisieren, wurden Betriebe und Organisationen der Agrarwirtschaft bestimmt, die gemäß dem Beschluss des Ministerkabinetts der Privatisierung unterliegen.

Am 13. März 2012 wurde das neue **Zollgesetzbuch** verabschiedet, das am 1. Juni 2012 in Kraft trat.



## Internationale Zusammenhänge

Am 15. Februar 2011, nachdem das entsprechende Gesetz verabschiedet wurde, trat die **Ukraine dem Abkommen über die Sortenzertifizierung von Getreidesaatgut** und dem **Abkommen über die Sortenzertifizierung von Mais und Sorghum** der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) bei.

Mit dem Gesetz Nr. 4091 VI vom 7. Dezember 2011 wurden das **Abkommen über den Freihandel zwischen der Ukraine und der Europäischen Freihandelsassoziation (EACT)**, sowie drei bilaterale **Abkommen über Landwirtschaft** zwischen der Ukraine und dem **Königreich Norwegen, Island** und der **Schweizer Eidgenossenschaft** ratifiziert.

## Wichtige Gesetzentwürfe

Das Ende des Jahres 2011 wurde durch den Versuch gekennzeichnet, das Gesetz „**Über den Bodenmarkt**“ zu verabschieden, was es ermöglichen sollte, das Moratorium abzuschaffen und die landwirtschaftlichen Flächen in den zivilrechtlichen Umlauf einzuführen. Am 9. Dezember 2011 nahm die Werchowna Rada der Ukraine den Gesetzentwurf Nr. 9001-d in der ersten Lesung an. Das Dokument enthält jedoch einige Bestimmungen, die weiterhin ernsthaft diskutiert werden, unter anderem: Subjekte des Eigentumsrechts auf Flächen landwirtschaftlicher Nutzungsart, die maximale Größe des Bodenbesitzes im Eigentum und in der Pacht, die Beschränkungen des zivilrechtlichen Umlaufs von Grund und Boden, die Rolle des Staates in den Bodenrechtsverhältnissen, die Bodenbank etc. Deshalb kann sich das Dokument vor seiner endgültigen Annahme durch das Parlament noch wesentlich ändern. Da die Interessen aller Marktteilnehmer einerseits schwer abzustimmen sind und andererseits das Risiko negativer gesellschaftlicher Resonanz vor den Parlamentswahlen im Herbst 2012 besteht, sieht es so aus, dass das Gesetz frühestens Ende 2012 – Anfang 2013 verabschiedet wird.

Es sei vermerkt, dass der Gesetzentwurf „Über den Bodenmarkt“ Nr. 9001-d das Durchführungsverfahren von Bodenauktionen ziemlich detailliert regelt. Aus diesem Grund wurde unter anderem eine Reihe von Gesetzentwürfen abgelehnt, die vorsahen, das **Durchführungsverfahren von Bodenauktionen** zu bestimmen, ohne auf die Verabschiedung des Gesetzes „Über den Bodenmarkt“ zu warten. Damit ist das Durchführungsverfahren von Bodenauktionen gesetzlich weiterhin nicht geregelt.

Am 22. Dezember 2011 verabschiedete die Werchowna Rada der Ukraine das Gesetz „**Über die Nahrungsmittelsicherheit der Ukraine**“, aber der Präsident gab das Gesetz mit seinen Anmerkungen zurück und schlug vor, das Gesetz abzulehnen, weil es „die Fragen der Gewährleistung der Nahrungsmittelsicherheit des Landes nicht löst“. Das Parlament hat nicht versucht, das Veto des Präsidenten zu überwinden.



Seit Mai 2011 wird der Gesetzentwurf „Über die Landwirtschaft“ entwickelt. Als dieser Beitrag vorbereitet wurde, war der Entwurf zur Erörterung durch die Werchowna Rada der Ukraine noch nicht eingereicht. In der Fassung vom 27. Januar 2012, die auf der offiziellen Webseite des Ministeriums für Agrarpolitik und Ernährung der Ukraine steht, soll der Gesetzentwurf die Rolle des Staates in der Regulierung der Landwirtschaft, darunter auch im Privatsektor, erhöhen.

Entsprechend diesem Gesetzentwurf wird die staatliche Agrarpolitik unter anderem durch die Einführung von Produktionsstandards der landwirtschaftlichen Tätigkeit realisiert. Solche Standards reglementieren die Aussaat mit der Bestimmung maximaler und minimaler Flächen von Einzelkulturen unter Einhaltung der Fruchtfolge, sowie Mindest- und Höchstkenzzahlen der Tierhaltungsdichte etc. Die Produktionsstandards für die einzelnen Regionen wird das Ministerium erarbeiten und das Ministerkabinett bewilligen. Die Agrarproduzenten werden dabei miteinbezogen, die Standards werden durch lokale Verwaltungen auf Grundlage von Normen einer höheren Ebene etabliert.

Die landwirtschaftlichen Produzenten werden verpflichtet sein, die festgelegten Produktionsstandards einzuhalten, sonst drohen ihnen Sanktionen in Form von Geldbußen, der Aberkennung des Rechts auf die Teilnahme an staatlichen Entwicklungsprogrammen für die Landwirtschaft und sogar der Entziehung des Status eines landwirtschaftlichen Betriebs auf gerichtlichem Wege. Neben den Sanktionen sieht der Gesetzentwurf die Verwendung einiger Motivationsanreize für die Einhaltung der Produktionsstandards vor, bestimmt diese aber nicht.

Es ist auch vorgesehen, so genannte fünfjährige Agrarpässe, ausgegeben von staatlichen Verwaltungsstellen, zu bestätigen, die sowohl die Produktionsstandards beinhalten sollen, als auch die tatsächlichen und prognostizierten Entwicklungsindikatoren der landwirtschaftlichen Produktion und die Strategie zur Erreichung dieser Kennzahlen in einem bestimmten Landkreis, einer Region und insgesamt im Land.

Entsprechend dem Gesetzentwurf werden der Inhalt und das Verfahren von Vertragsschlüssen zwischen den Eigentümern von Grundstücken (der Anteile) und Bodennutzern vom Ministerkabinett bestimmt, wodurch der Verfügungsgrundsatz in diesen eigentlich zivilrechtlichen Verhältnissen nivelliert wird.

Einige Bestimmungen des Gesetzentwurfs sollen auf der Exekutivebene detailliert werden. So enthält der Gesetzentwurf einige Dutzend Verweise auf Anordnungen des Ministerkabinetts, die noch angenommen werden sollen. Dem Ministerkabinett wird das Recht gewährt, Höchst- und Mindestpreise für Produkte festzusetzen, und Sanktionen für ihre Nicht-Erfüllung gemäß einer durch das Ministerkabinett zu bestimmenden Regelung zu verhängen.

Insgesamt beschränkt der Gesetzentwurf „Über die Landwirtschaft“ die Freiheit der landwirtschaftlichen Marktteilnehmer wesentlich und gewährt dem Staat umfangreiche Regulierungsmöglichkeiten. Die Tendenz zur Rückkehr der Landwirtschaft zu den Instrumenten der Planwirtschaft ist deutlich erkennbar.



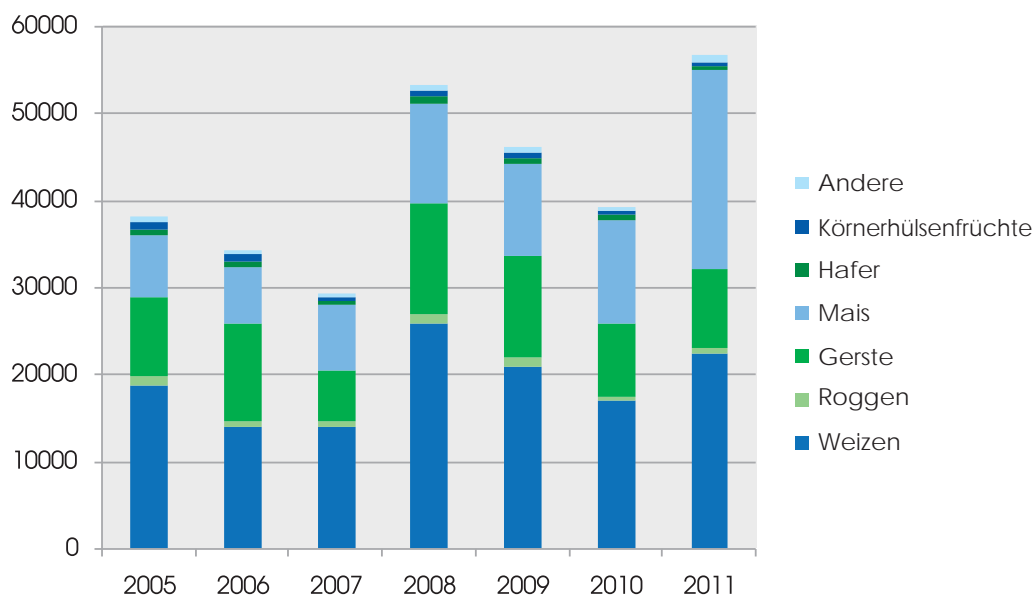
## Märkte für Agrarprodukte und Lebensmittel

### Getreide und Ölkulturen

In den letzten Jahren erreichte das Durchschnittsvolumen der Getreideproduktion in der Ukraine 50 Mio. Tonnen, was im Wert etwa UAH 80 Milliarden beträgt.

2011 war das Rekordjahr in der Getreideproduktion in der Ukraine: es wurden 56,7 Mio. Tonnen Getreide geerntet, was die Ergebnisse der früheren Jahre bedeutsam überstieg. Diese Ergebnisse konnte man vor allem dank der Steigerung der Maisernte 2011 erreichen – praktisch um das Zweifache auf 22,8 Mio. Tonnen. Es wurden 22,3 Mio. Tonnen Weizen geerntet, was den Durchschnitt der vorhergehenden Jahre ebenfalls übersteigt. Die Produktion von Gerste sinkt jedoch in den letzten Jahren; die landwirtschaftlichen Produzenten verringern die Flächen für Gerste, weil diese Kultur zurzeit eine niedrige Rentabilität hat.

Bruttoernte Getreide in der Ukraine 2005-2011, Tsd. Tonnen

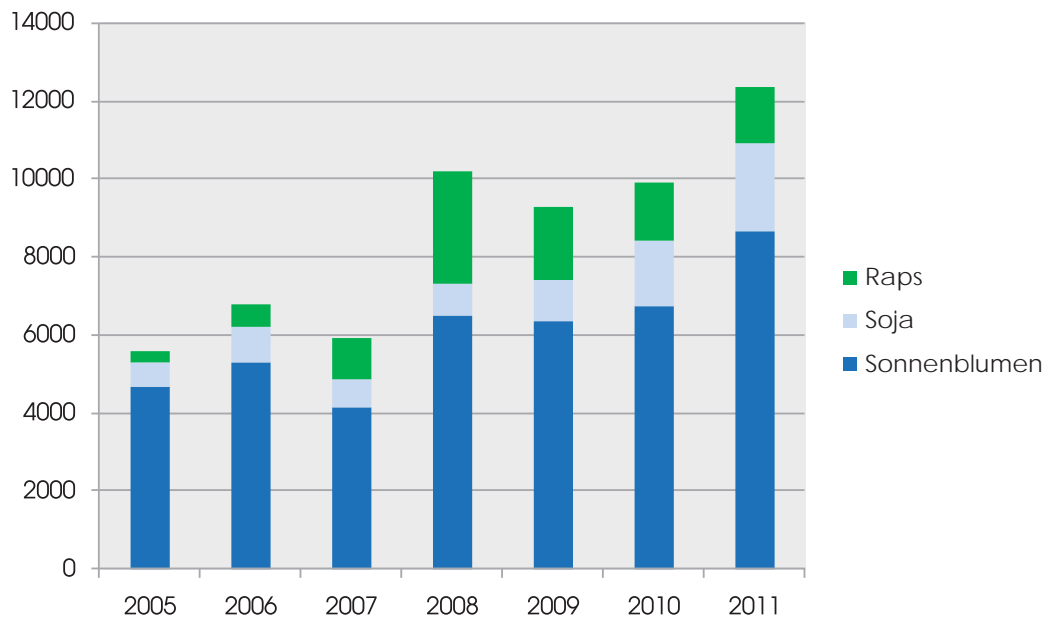


Quelle: eigene Darstellung aufgrund der Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik.

Der Binnenmarkt der Ukraine verbraucht jährlich etwa 26 Mio. Tonnen Getreide: 12 Mio. Tonnen Weizen, 6 Mio. Tonnen Gerste, 6 Mio. Tonnen Mais und bis zu 2 Mio. Tonnen anderer Getreidearten. Ausgehend von diesem Bedarf kann man das Exportpotential schätzen, das in den besten Jahren 25 Mio. Tonnen erreicht. Im Wirtschaftsjahr 2011/2012 wird es trotz der Rekordernte nicht gelingen, das Exportpotential vollständig zu realisieren, denn die anfänglich geltenden Exportzölle beeinflussten das Verladetempo zu Beginn der Saison erheblich.

Die hohe Produktionswachstumsrate der Ölkulturen in der Ukraine ermöglichte es, zu Beginn der Saison eine Bruttoernte von über 12 Mio. Tonnen zu erreichen. Unter anderem wurden 2011 8,7 Mio. Tonnen Sonnenblumen produziert, was ein Rekordergebnis für die Ukraine darstellt. Besonders auffallend ist das Produktionswachstum von Soja, die ebenfalls zu einer wichtigen Exportkultur für die Ukraine wird, während sich die Rapsproduktion allmählich verringert. Die Reduzierung der vom Raps bestellten Flächen hängt mit einem hohen Risiko von Auswinterung und Ernteverlustenzusammen, mit dem die Agrarier in den letzten Jahren kämpfen mussten.

### Bruttoernte Getreide in der Ukraine 2005-2011, Tsd. Tonnen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Ausgehend von einer Ernte von etwa 8 Mio. Tonnen, kann man den Sonnenblumenmarkt mit UAH 29 Milliarden bewerten. Die Sonnenblumen werden überwiegend im Lande zu Öl verarbeitet und exportiert.

Den Rapsmarkt kann man mit UAH 6 Milliarden bewerten. Die Rapsverarbeitung ist in der Ukraine immer noch nicht beliebt, und die Rapssamen werden überwiegend in die EU-Länder und in die Türkei in den ersten Monaten nach der Ernte ausgeführt.

Eine der wichtigsten Tendenzen im Getreidesektor in den letzten Jahren waren die Vergrößerung der Flächen für Mais und sein Anbau praktisch als Monokultur in vielen landwirtschaftlichen Betrieben der Waldsteppe und des Polessjes der Ukraine. Dieser Trend lässt sich durch die hohe Rentabilität der Kultur erklären, sowie durch die wachsende Nachfrage der externen Märkte. Das Wachstum von Produktion und Export von Mais bedingt auch die Entwicklung der Infrastruktur: die Vergrößerung der Kapazitäten zur Trocknung, zur Lagerung und zum Transport von Getreide.

Die weitere Steigerung des Exports von Mais und Soja aus der Ukraine wird einen aktiveren Eintritt auf die Märkte der fernöstlichen Länder verlangen.

Interessant ist auch die Verlagerung der Rapsproduktion in den Westen des Landes, die durch die günstigeren Witterungsverhältnisse und das geringere Risiko der Auswinterung im Herbst und Winter bedingt ist.



Die weitere Entwicklung des Getreide- und Ölsaatenmarktes wird wesentlich vom Einfluss des Staates abhängen, unter anderem in der Frage über die Regelung der Fruchtfolge. Bereits im vergangenen Jahr begann der Staat, die Anbauflächen für Sonnenblumen und Raps zu beschränken, sowie die Produktion der Graupenkulturen zu stimulieren. In dieser Hinsicht wird der Druck noch steigen.

Die wirtschaftliche Effizienz dieser oder anderer Kulturen wird die Wachstumstrends der Produktion bestimmen, so wie es mit dem Mais und den Sonnenblumen der Fall war.

## EFFIZIENZ UND VERANTWORTUNG

**Innerhalb kürzester Zeit hat es die Svarog West Group, die 2006 gegründet wurde, geschafft, einen der ersten Plätze unter den effizientesten Holdings der Ukraine zu erlangen.**

2011 hatte die Svarog West Group die höchsten Getreideerträge unter ukrainischen Agrariern, und die Rentabilität der Pflanzenproduktion war 1,5 Mal höher als die der meisten Agrarbetriebe. D.h., die Firma hat auf einem Hektar ca. 64 Doppelzentner Wintergetreide (im Landesdurchschnitt sind es 33 dz/ha) und 113 dz/ha Mais (im Landesdurchschnitt 64 dz/ha) geerntet. Insgesamt hat Svarog innerhalb der letzten Jahre die Erträge seiner Hauptkulturen - Weizen, Mais, Gerste und Zuckerrüben - um 40 % steigern können. Hohe Getreideerträge aufgrund von Qualität und Homogenität des Bodens werden durch den Einsatz optimaler Technologien, Naturdünger, das Vorhandensein einer eigenen Saatzucht, und die Nutzung moderner hochtechnologischer Technik erreicht.

Svarog produziert täglich 55 t hochqualitativer Milch, zertifiziert für die Herstellung von Kindernahrung. Monatlich werden mehr als 300 t Rindfleisch im Lebendgewicht produziert. Eigene Zucht- und Vermehrungsbetriebe wachsen. Die Effizienz der Tierzuchtsparte von Svarog basiert auf einer sehr guten Futterbasis und einer abfallfreien Produktion. Aus organischen Abfällen wird Biohumus (durch Kompostwürmer eigener Züchtung) gemacht, welcher danach im Pflanzen- und Gartenbau verwendet wird.

Auf 450 ha intensiven Gartenbaus wurden im letzten Jahr mehr als 6 Tsd. Tonnen Früchte geerntet. Die Produktion wird im eigenen Kühlhaus, das über Gas regulierte Lufttemperatur, eine Kapazität von 4 Tsd. t und eine Sortierlinie verfügt, gelagert. Neben dem Biohumus für neue Anpflanzungen werden hohe Fruchterträge durch Tröpfchenbewässerung erreicht. Bis zu 40% der Obstproduktion wurden in den vergangenen Jahren exportiert.

Große Aufmerksamkeit schenken wir der sozialen Verantwortlichkeit unseres Business und der ländlichen Entwicklung. Seit 2008 wird das Programm „Mit den Leuten und für die Leute“ umgesetzt. 2010 wurde der regionale Wohltätigkeitsfonds „Stärkung der Gemeinde“ ins Leben gerufen. Im Rahmen dieser Programme wird Unterstützung in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur, Sport, Wohnen, Kirche in Form von direkter Hilfe und gesellschaftlicher Initiativen angeboten.

In den Plänen der Firma für das Jahr 2012 sind die Erweiterung der Produktionskapazitäten, insbesondere der Bau von Getreidesilos, einer Saatgutfabrik, Tierstallungen, Obstlager, verarbeitende Betriebe, andere Projekte und die weitere Einführung moderner Technologien, hier speziell GPS unterstütztes „precision farming“, vorgesehen. Um die Infrastrukturprojekte umzusetzen, untersucht Svarog gerade Möglichkeiten der Finanzierung auf ausländischen Kapitalmärkten.

*Svarog West Group ist in den Regionen Chmelnitzkii und Tscherniwitzi tätig. Seine Produktionsbereiche umfassen: Pflanzenbau, Tierzucht, Obst und Gemüse Anbau.*

*Die Kapazitäten ihrer Getreidesilos betragen 150 Tsd. Tonnen. Die Bodenbank umfasst 80 Tsd. ha. Die Viehherde besteht aus 13 Tsd. Rindern.*



**Andriy GORDIYCHUK,**  
Vorstandsvorsitzender  
Svarog West Group

## Obst und Gemüse

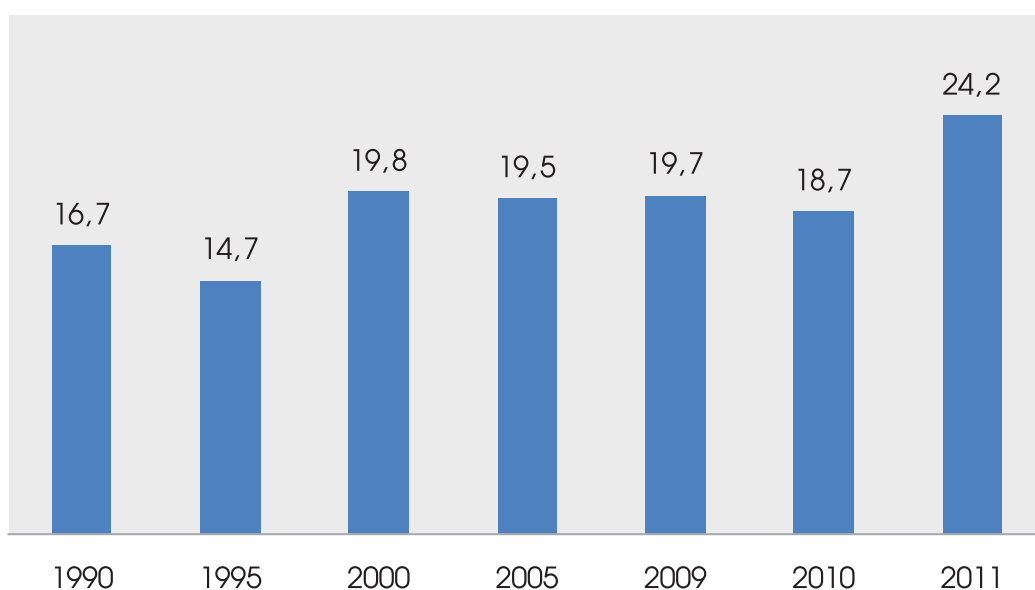
Der Obst- und Gemüsemarkt entwickelt sich in den letzten Jahren in der Ukraine dynamisch, ist aber von der Selbstversorgung noch weit entfernt. Sein charakteristisches Merkmal besteht darin, dass bei den richtigen Ansätzen zum Anbau und Marketing diese Branche selbst in einer Saison der Überproduktion hochrentabel sein kann, im Unterschied zu anderen Bereichen der Agrarwirtschaft.

### Obst- und Gemüsemarkt in der Ukraine, 2007-2011

	2007	2008	2009	2010	2011
Produktionsvolumen–insgesamt, Mio. Tonnen	27 766	29 429	30 093	28 947	36 499
darunter:					
Obst, Tausend Tonnen	1 373	1 394	1 503	1 614	1 777
Beeren, Tausend Tonnen	98	110	115	117	119
Trauben, Tausend Tonnen	360	415	469	408	522
Gemüse, Tausend Tonnen	6 835	7 965	8 341	8 122	9 833
Kartoffeln, Tausend Tonnen	19 102	19 545	19 666	18 705	24 248
Marktvolumen, Mrd. UAH	44,2	52,1	54,7	80,8	95,3
darunter:					
Obst, Mrd. UAH	2,5	3,1	3,4	4,7	6,8
Beeren, Mrd. UAH	0,7	1,0	1,3	1,5	1,9
Trauben, Mrd. UAH	0,9	1,2	1,4	1,9	2,2
Gemüse, Mrd. UAH	16,4	19,7	17,9	24,9	25,2
Kartoffeln, Mrd. UAH	23,7	27,1	30,7	47,8	59,2
Export von Obst und Gemüse, Mio. USD	212,2	253,9	335,0	328,1	350,3
Import von Obst und Gemüse, Mio. USD	321,5	673,0	709,7	863,3	816,7

Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

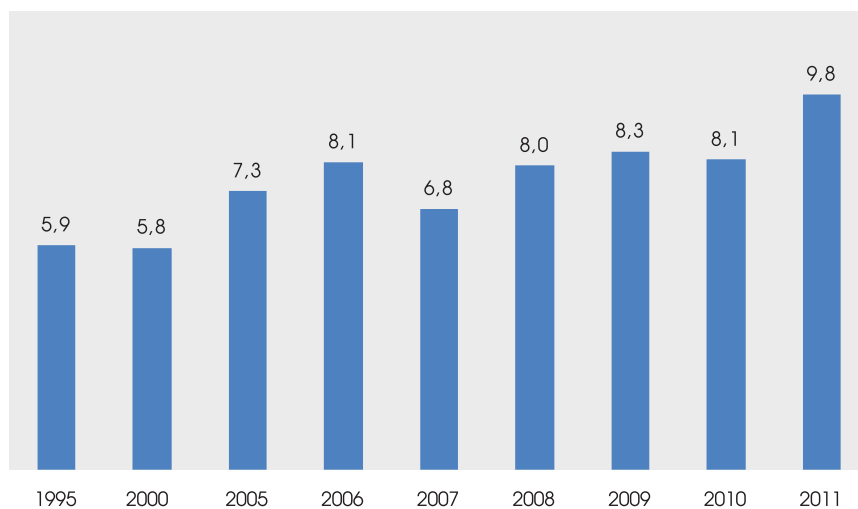
### Produktion von Kartoffeln in der Ukraine, Mio. Tonnen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Zum Schlüsselereignis des laufenden Marketingjahres auf dem Obst- und Gemüsemarkt wurden die Rekorderträge von Obst und Gemüse – etwa 36 Mio. Tonnen. Es wurden 24,24 Mio. Tonnen Kartoffeln, 9,82 Mio. Tonnen Gemüse, 1,9 Mio. Tonnen Obst geerntet. Diese Zahlen konnten dank der Erweiterung der Anbauflächen nach der Defizitsaison 2010/11 erreicht werden, als praktisch für alle Arten von Obst und Gemüse Rekordpreise erzielt wurden. Eine Rolle spielten auch die Appelle der Regierung, die Erzeugung dieser Produkte zu erhöhen. Die Erweiterung der Flächen fiel mit den günstigen Witterungsverhältnissen zusammen. Diese Faktoren bedingten eine große Ernte von Gemüse und Kartoffeln. Die Rekordsteigerung des Angebots auf dem Markt führte aber zum Preissturz. Die Gesamtverluste der Branche wegen der Überproduktion werden mit mehr als UAH 3 Milliarden bewertet.

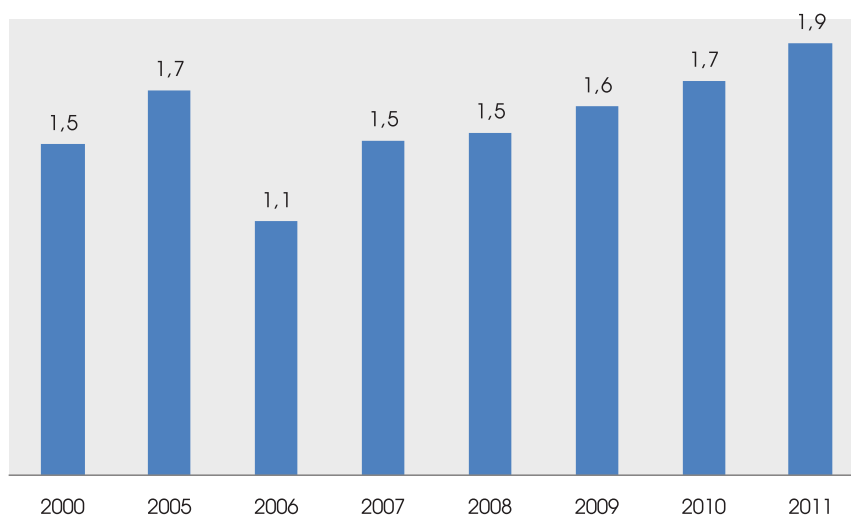
### Gemüseproduktion in der Ukraine, Mio. Tonnen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Nach Schätzungen der UCAB-Experten überstiegen Ende März 2012 die Vorräte an Gemüse „für den Borschtschkorb“ in den Lagern der Ukraine das Volumen des vorvergangenen Jahres wesentlich. Es wurde ein maximaler Zuwachs im Vergleich zum März 2011 für Kartoffeln, Kohl und Zwiebeln festgestellt – fast um 140%. Die Vorräte an Möhren und roten Rüben überstiegen das Volumen des Vorjahres durchschnittlich um 25-35%.

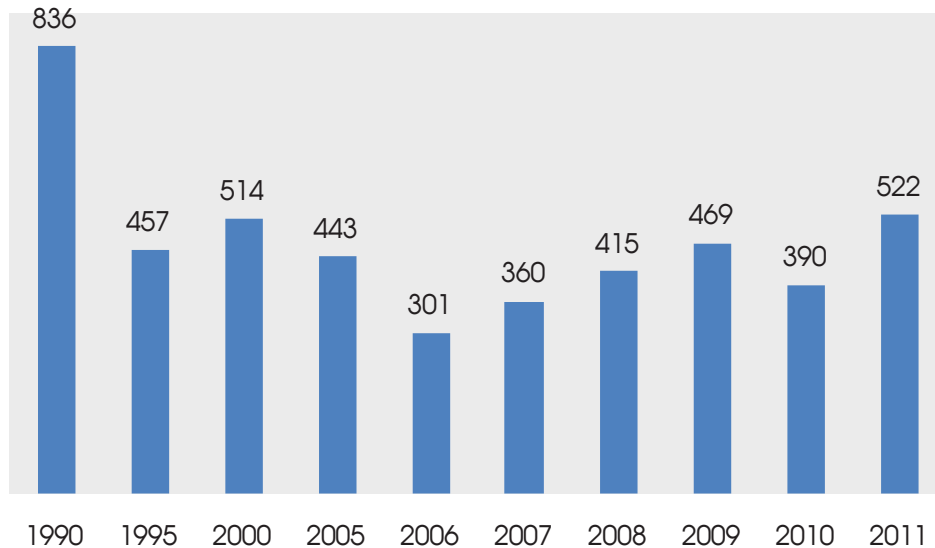
### Produktion von Obst und Gemüse in der Ukraine, Mio. Tonnen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Einmalig wurde das Marketingjahr jedoch nicht nur dank der großen Ernte und der niedrigen Preise, sondern auch dem außerordentlich kalten Winter. Infolge des Frostes wurden im Februar in der Ukraine etwa 40% der Ernte von Sauer- und Süßkirschen vernichtet. Die Ernteverluste von Aprikosen und Pfirsichen betragen 70%, von Tafeltrauben etwa 25%.

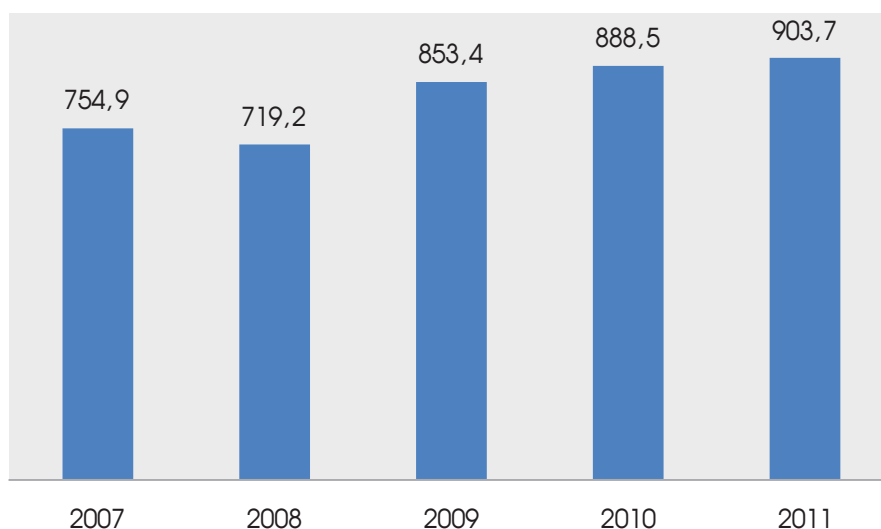
### Produktion von Weintrauben in der Ukraine, Tsd. Tonnen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

2011 wurde die Ukraine zu einem der zehn größten Trauben- und Weinerzeuger in Europa. Die Einführung moderner Technologien ermöglichte die Steigerung der Produktion. Gemäß den Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik wuchs zum Beispiel die Traubenproduktion 2011 um 26% im Vergleich zu 2008. Die Weinanbaugebiete verringerten sich zum ersten Mal in 20 Jahren nicht, sondern vergrößerten sich um 1,5 Tausend Hektar.

### Produktion von Äpfeln in der Ukraine, Tsd. Tonnen

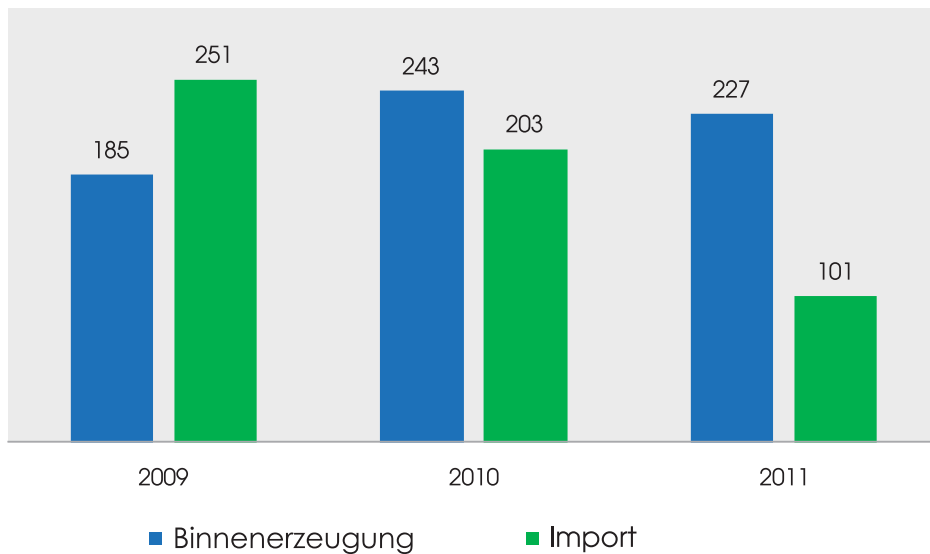


Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Nach den Ergebnissen von 2011 gehört die Ukraine auch zu den Top-5 der europäischen Apfelproduzenten. Eine klare Steigerungsdynamik ist von Jahr zu Jahr zu beobachten, was durch den Wechsel zu neuen ertragsreichen Sorten und modernen Anbautechnologien

im Intensivanbau bedingt wird. Gleichzeitig beobachtet man in der letzten Zeit auch eine deutliche Verbrauchssteigerung einheimischer Äpfel durch den ukrainischen Einzelhandel.

### Absatz der Äpfel über den Einzelhandel, Tsd. Tonnen

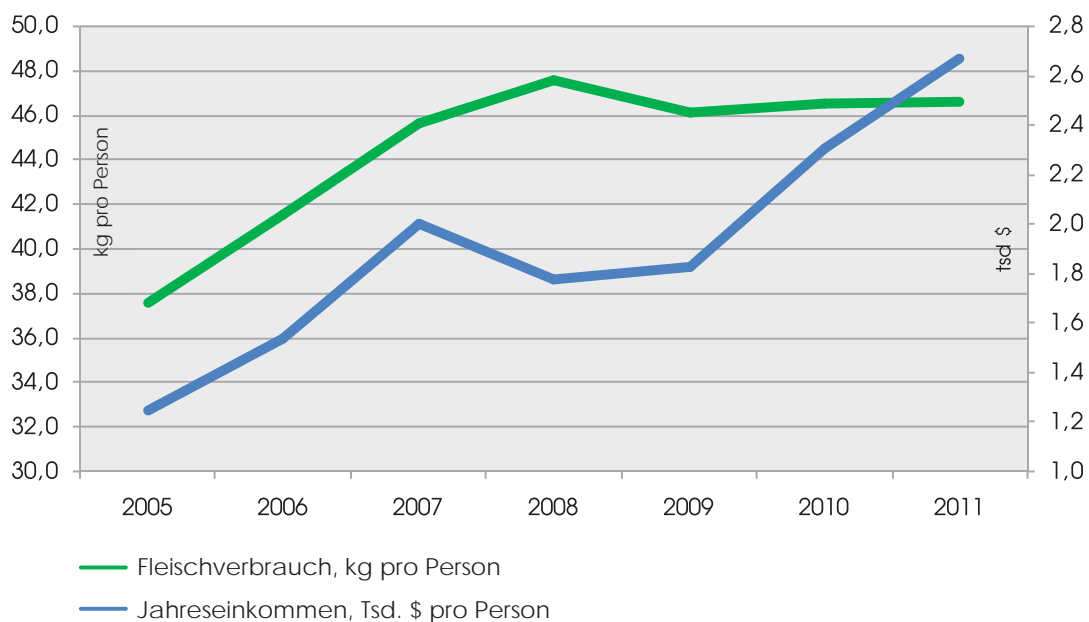


Quelle: Angaben von Marktteilnehmern

## Fleisch

2011 stagnierte der Fleischmarkt, und 2012 ist bereits die Tendenz zu einer rückläufigen Entwicklung zu erkennen. Der Hauptgrund, der die Entwicklung der Branche bremst, bleibt die niedrige Kaufkraft des Binnenmarktes und der beschränkte Zugang zu externen Märkten. So wird, nach vorläufigen Schätzungen, die Fleischproduktion im Vergleich zum Vorjahr unbedeutend steigen, während die Vieh- und Geflügelbestände weiter schrumpfen werden.

### Durchschnittliches Jahreseinkommen und tatsächlicher Verbrauch von Fleisch und Fleischprodukten pro Kopf der Bevölkerung

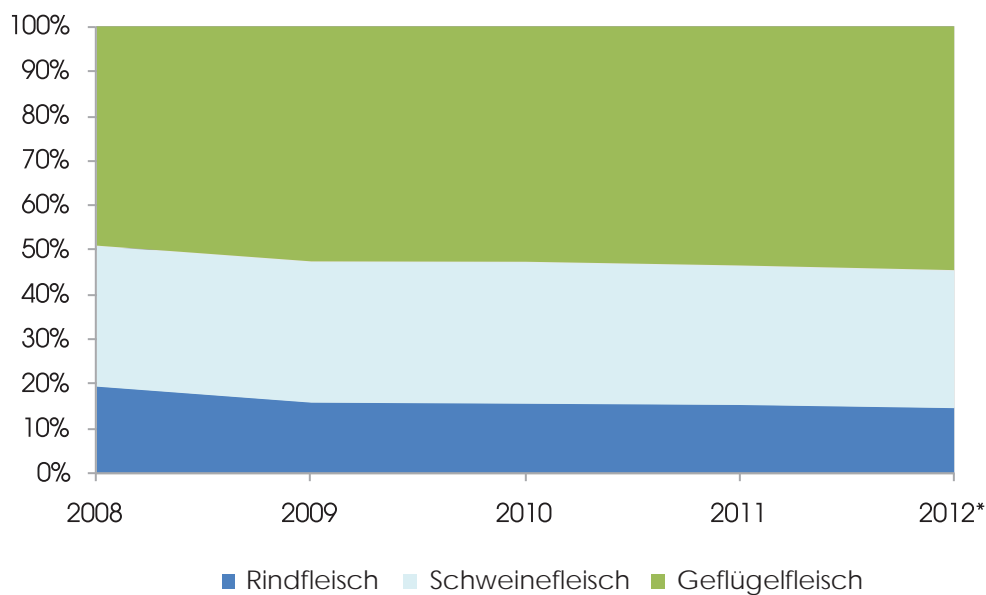


Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik, eigene Berechnungen aufgrund der Bilanz der wichtigsten Fleischarten

Nach den Schätzungen der UCAB-Experten wird 2012 die Fleischproduktion 1995 Tausend Tonnen im Schlachtgewicht betragen, was etwas unter dem Verbrauchsniveau auf dem Binnenmarkt liegt. Der Import wird nach den vorläufigen Schätzungen etwa 200 Tausend Tonnen betragen, was ebenfalls etwas unter dem Niveau des Vorjahres liegt. Gleichzeitig steigt allmählich der Export vor allem des Geflügelfleischs, aber sein Umfang wächst nicht so aktiv, wie ursprünglich erwartet, und ermöglicht es nicht, die gesamte Fleischproduktion im Land bedeutend zu vergrößern. 2012 kann der Export auf 105 Tausend Tonnen gegenüber 80 Tausend Tonnen 2011 wachsen.

In den nächsten 1-2 Jahren bleibt der Fleischverbrauch auf dem Binnenmarkt praktisch auf dem jetzigen Niveau – 46,5 Kg Fleisch pro Jahr. Mehr als die Hälfte des Verbrauchs entfällt auf Geflügelfleisch, und diese Tendenz bleibt auch in der nächsten Zeit erhalten.

### Verbrauchsstruktur der Hauptarten von Fleisch, % nach Jahren



\*Prognose

Quelle: eigene Berechnungen aufgrund der Bilanz der wichtigsten Fleischarten.

Gemäß den Schätzungen der UCAB-Experten wird erwartet, dass 2020 das Geflügelfleisch nicht nur über 53% des Verbrauchs aller Fleischarten auf dem Binnenmarkt beträgt, sondern auch zur wichtigsten Exportfleischart wird.

Der Rückgang des Rindfleischverbrauchs wird unterbrochen werden, weil in den Jahren 2011-2012 sein Verbrauch auf dem Binnenmarkt ein Minimum erreicht – etwa 13,9% vom gesamten Fleischverbrauch. Im Weiteren ist noch eine Reduzierung des Rindfleischverbrauchs seitens der Verarbeiter möglich, die begonnen haben, es durch Geflügelfleisch selbst in den Produkten zu ersetzen, für die früher nur Rindfleisch verwendet wurde. Was den Markt des gekühlten Rindfleischs in Halbfabrikaten betrifft, so reduzierte er sich auf ein optimales Niveau, und sein Wachstum ist nur in der langfristigen Perspektive möglich.

Im Segment des Schweinefleischs werden eine weitere Steigerung der industriellen Produktion sowie eine Reduzierung der Produktion durch die Haushalte der Bevölkerung erwartet. Trotzdem wird kein wesentlicher Zuwachs des Schweinefleischverbrauchs auf dem Binnenmarkt und der Produktion insgesamt erwartet. Das wird die Verschärfung des Wettbewerbs auf dem Markt und die Verdrängung der schwächeren Produzenten durch die größeren Akteure bedingen.

Diese Annahmen bestätigen die Änderungen im Bestand von Vieh und Geflügel, die im zweiten Halbjahr 2011 und am Anfang des Jahres 2012 beobachtet wurden. Neben dem traditionellen Rückgang des Viehbestands begann sich auch der Schweinebestand zu reduzieren, und zum ersten Mal seit ein paar Jahren begannen die Agrarbetriebe ihre Geflügelbestände zu reduzieren, wobei die Zahl in den Haushalten der Bevölkerung stabil blieb.

Die wichtigsten Faktoren, die die Entwicklung des ukrainischen Fleischmarktes beeinflussen, sind das Vorhandensein einer ausreichenden Futterbasis, die relativ günstigen Preise für Futtermittel, die verhältnismäßig billigen Arbeitskräfte, sowie ein günstiges Steuerregime für die Produzenten.

In vielem wird die Weiterentwicklung von folgenden Faktoren abhängen:

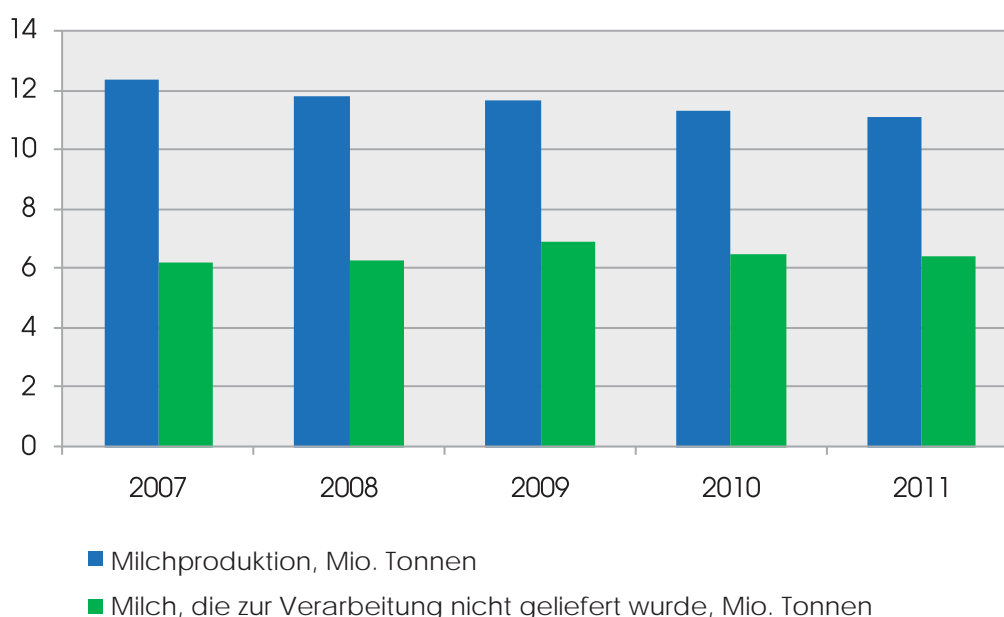
- dem Wachstumspotential des Binnenverbrauchs mit zunehmender Kaufkraft der Verbraucher und infolge der Substitution der Haushaltsproduktion durch den Warenssektor;
- der vertikalen Integration der großen Unternehmen (Akkumulierung von Mehrwert);
- den Investitionen in die Branche seitens der Pflanzenzuchtunternehmen;
- den Eintrittsperspektiven auf den EU-Markt, der Internationalisierung (dem Eintritt auf ausländische Märkte über den Erwerb von Vermögen), der Nutzungsoptimierung der meisten Ressourcen.

Globale Tendenzen wie das Nachfragewachstum an Geflügel in der Welt, das Preiswachstum für Rindfleisch und die Reduzierung seiner Produktion sowie der Nachfrage in der Welt werden auch ihren Einfluss zeigen. Sowohl eine positive, als auch negative Rolle kann Russland spielen, das einer der größten Fleischimporteure in der Welt ist.

## Milch und Milchprodukte

Die Ukraine gehört zu den führenden 10 Milchproduzenten der Welt. Trotzdem ist in den letzten Jahren für die Milchbranche der Ukraine ein Defizit an Rohstoffen kennzeichnend, die zur Verarbeitung geliefert werden. In den Jahren 2007-2011 gelangte mehr als die Hälfte der produzierten Milchrohstoffe nicht in die Verarbeitungsbetriebe.

### Milchproduktion und Verarbeitung



Einer der Gründe der o.g. Tendenz besteht darin, dass in der Struktur der Primärproduktion die Haushalte der Bevölkerung mit 80% überwiegen, die die Milch vor allem für den Eigenbedarf produzieren und den Rest auf offenen Märkten verkaufen, wo sie einen attraktiveren Preis erzielen können. Trotzdem sind bereits heute die Folgenernsthafter Investitionen in die Waren-großproduktion sichtbar, die in den letzten drei Jahren getätigt wurden. Im ersten Jahresviertel 2012 erzeugten die landwirtschaftlichen Betriebe um 15% mehr Milch als in der gleichen Periode des Vorjahres. Gleichzeitig sank die Produktion in den Haushalten der Bevölkerung um 1%.

### Milch- und Milchproduktemarkt in der Ukraine

	2007	2008	2009	2010	2011
Milchproduktion in allen Betriebskategorien, Mio. t	12,3	11,8	11,6	11,3	11,1
darunter in den Haushalten der Bevölkerung, Mio. t	10,1	9,7	9,4	9,1	8,8
darunter in den landwirtschaftlichen Betrieben, Mio. t	2,2	2,1	2,2	2,2	2,3
zur Verarbeitung nicht geliefert, Mio. t	6,2	6,3	6,9	6,5	6,4
darunter: Fütterung, Verluste und anderer Milchverbrauch, Mio. t	1,2	1	1,1	1,1	1
darunter: Verbrauch der Milch in den Haushalten und Verkauf auf dem Markt, Mio. t	5,1	5,3	5,7	5,4	5,3
Milchumfang, der von allen Produzenten zur Verarbeitung kam, Mio. t	6	5,4	4,7	4,8	4,7
darunter von den Haushalten der Bevölkerung, Mio. t	4,4	3,7	2,9	2,9	2,4
darunter von den landwirtschaftlichen Betrieben, Mio. t	1,7	1,8	1,9	1,9	2,3
Export der Milchprodukte, umgerechnet in Milch, Mio. t	0,9	1,1	0,9	1	1
Import der Milchprodukte, umgerechnet in Milch, Mio. t	0,2	0,2	0,5	0,3	0,3
Gesamter Milch- und Milchprodukteverbrauch (umgerechnet zur Milch), Mio. t	10,4	9,9	9,8	9,5	9,4
Marktumfang der Warenmilch, USD Milliarden	1,8	1,1	1	1,6	1,6
Marktumfang der Nichtwarenmilch, USD Milliarden	1,8	1,3	1,4	2,1	2,2

Quelle: Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik und der Marktteilnehmer

Die Ursachen der niedrigen Ankaufspreise für Milch aus den Haushalten der Bevölkerung (aber auch für die Milchproduzenten insgesamt) waren in der letzten Zeit: a) die Tendenzen auf den Außenmärkten und b) die Instabilität des Systems der staatlichen Förderung der Branche<sup>10</sup>. Zum ersten ist die Ukraine ein Netto-Exporteur von Milchprodukten und liefert in die Außenmärkte 1 Mio. t Milchprodukte, umgerechnet in Milch. Die ukrainischen Erzeuger von Milchprodukten orientieren sich natürlich an Weltmarktpreisen, um auf dem Weltmarkt wettbewerbsfähig zu bleiben. Außerdem finden seit 2006 die sogenannten „Käsekrige“ zwischen der Ukraine und der Russischen Föderation, dem wichtigsten Handelspartner der Ukraine für Milchprodukte, statt. Infolge des Verbots des Imports aus der Ukraine, das durch Russland immer Mal wieder eingeführt wird, werden Milchprodukte freigesetzt, die auf den Binnenmarkt „drücken“.

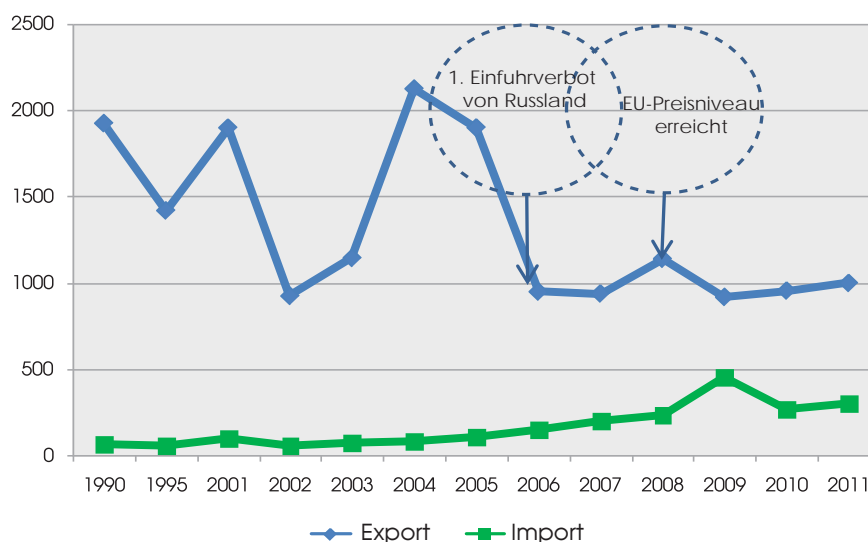
Zum zweiten ist die Milchbranche sehr sensibel gegenüber Änderungen im System der staatlichen Förderung und Regulierung. In den Jahren 2010-2012 änderte sich zweimal das Förderungsmodell für Produzenten. Zuerst wurde im Dezember 2010 das Steuergesetzbuch verabschiedet, nach dem die Förderung pro Stück Vieh vorgesehen war, ein Jahr später,

<sup>10</sup> Zu den Ursachen der niedrigen Ankaufspreise für die Haushalte der Bevölkerung gehört auch die schlechte Qualität der Produkte.



im Dezember 2011, wurden Änderungen des Steuergesetzbuches angenommen, wodurch in einer geänderten Art die Förderung für Erzeuger aus den MwSt.-Beträgen der Verarbeitungsbetriebe wiedereingeführt wurde. Im Parlament wurde ein Gesetzentwurf diskutiert, nach dem Mindestankaufspreise für Milch festgesetzt werden sollten. Mithilfe der Lobby-Bemühungen des UCAB und anderer konnte das Gesetz aber verhindert werden. Wie die Erfahrungen (und nicht nur die ukrainischen) zeigen, sind die Modelle am wirksamsten, die auf die Förderung der ganzen Wertschöpfungskette ausgerichtet sind.

### Export-Import von Milchprodukten, Tsd. Tonnen



Quelle: eigene Darstellung nach Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

## Zucker

Nach einem vierjährigen Defizit auf dem Zuckermarkt der Ukraine führten eine allmähliche Vergrößerung der Flächen für Zucker rübenanbau sowie die günstigen Witterungsverhältnisse zum höchsten Produktionsvolumen in den letzten fünf Jahren. Das schnelle Produktionswachstum – Steigerung um 50% im Vergleich zum Vorjahr – führte zu einem Überschuss auf dem Markt, was seinerseits zu einem Zuckerpreissturz um 30-35% führte. Unter diesen Bedingungen sind die vertikal integrierten Holdings besonders wettbewerbsfähig, die die ganze Lieferungskette umfassen – vom Anbau der Zuckerrüben bis zum Verkauf des Zuckers auf dem Binnenmarkt und auf den Außenmärkten. Diese Unternehmen decken 71% des Zuckermarktes der Ukraine ab.

### Zuckermarkt in der Ukraine, 2007-2011

	2007	2008	2009	2010	2011
Produktionsvolumen, Tsd. t	12,3	11,8	11,6	11,3	11,1
Darunter Rübenzucker, Tsd. t	10,1	9,7	9,4	9,1	8,8
Marktvolumen, UAH Mio. <sup>11</sup>	2,2	2,1	2,2	2,2	2,3
Export von Weißzucker, USD Mio.	6,2	6,3	6,9	6,5	6,4
Import von Weißzucker, USD Mio.	1,2	1	1,1	1,1	1

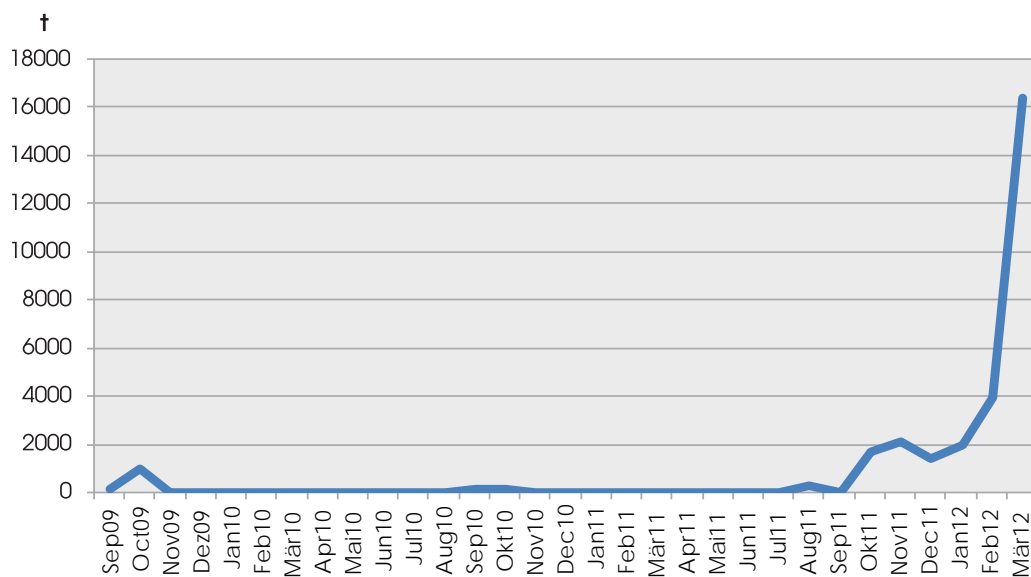
Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

<sup>11</sup> Geldäquivalent der erzeugten Produkte.

Zum Schlüsselereignis des laufenden Marketingjahres wurde auf dem Zuckermarkt die Wiederaufnahme des Exports aus der Ukraine nach einer mehr als zweijährigen Pause. Im ersten Jahresviertel 2012 wurde ein Rekordexport von 22 Tsd. Tonnen mit einem Wert von USD 15 Mio. erreicht. Die wichtigsten Käufer des ukrainischen Rübenzuckers wurden die Länder Zentralasiens (Kasachstan, Turkmenistan, Kirgistan) und des Nahen Ostens (Libanon und Syrien). Die Wiederaufnahme des Zuckerexports aus der Ukraine und die Erweiterung seiner Geographie werden zu einem Anreiz zur Weiterentwicklung der Rübenzuckerbranche in der Zukunft.

Auf die Branchenentwicklung werden in der mittelfristigen Perspektive politische Ereignisse Einfluss haben, die mit dem Zuckerexport verbunden sind—das In-Kraft-Treten der Verträge über den Freihandel mit der EU und den GUS-Staaten, die die Branche ganz unterschiedlich beeinflussen werden. Wenn im ersten Fall die Zuweisung einer Quote für den Zuckerexport in die EU die ukrainischen Produzenten zur Qualitätssteigerung der erzeugten Produkte mit dem Ziel stimulieren soll, ihre Präsenz auf dem europäischen Markt allmählich zu erhöhen, so beschränkt der Vertrag über den Freihandel im GUS-Rahmen die Außenabsatzmärkte, weil Zucker aus dem Freihandelsregime ausgeschlossen ist.

### Dynamik des Weißzuckerexports aus der Ukraine, Tonnen



Quelle: Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik



## Effizienz und Produktivität der Produktion

Es muss betont werden, dass die Landwirtschaft der Ukraine jedes Jahr bedeutende Fortschritte in bei Produktivität und technischer Effektivität der Produktion macht.

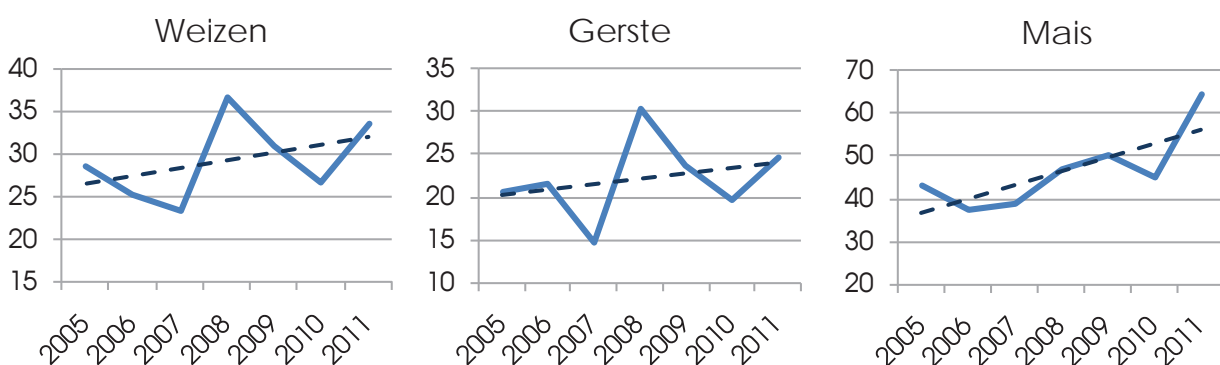
Die ukrainischen Agrarier verwenden qualitativ höherwertiges Saatgut, mehr Düngemittel, sie verbessern laufend ihre Pflanzenschutzsysteme, erhöhen die Qualität der technologischen Verfahren mit dem Einsatz hochproduktiver Maschinen, was schließlich die Erträge und Rentabilität der Kulturen steigert. Das hat auch einen positiven Einfluss auf die Produktivität der Tierzucht, weil die Qualität der Futtermittel steigt, und die Prozesse der Fütterung und Haltung der Bestände verbessert werden.

### Getreide und Ölkulturen

Das wesentliche Wachstum der Produktivität beobachtet man in der Getreideproduktion. Die Erträge von Mais stiegen in den letzten sieben Jahren im Durchschnitt um 3,2 Doppelzentner/Hektar (oder um 7%). Das ist vor allem durch den Einsatz von hochproduktiven Hybriden, die Verbesserung der Düngungssysteme und der Unkrautkontrolle bedingt.

Im Bereich Weizen und Gerste war der Zuwachs niedriger – etwa 3% jährlich, was mit einem niedrigeren Niveau der Innovationstätigkeit in diesem Bereich zusammenhängt.

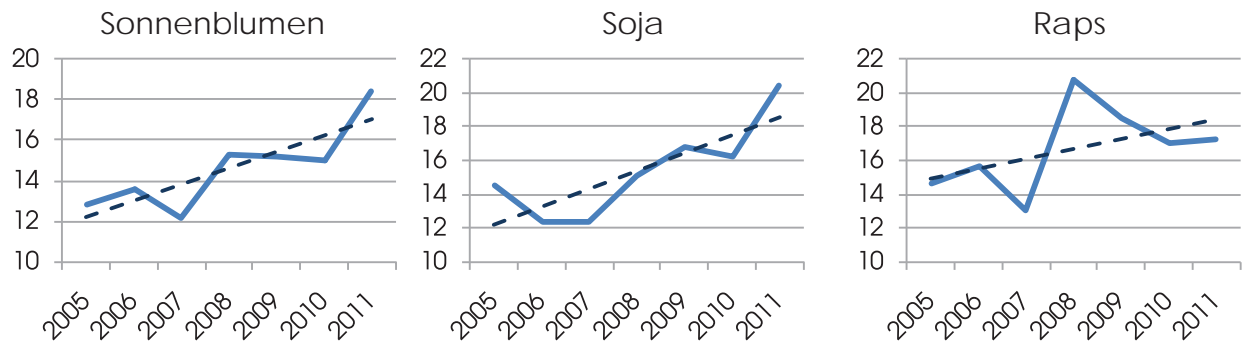
#### Erträge der wichtigsten Getreidearten 2005-2011, Doppelzentner/ha



Quelle: eigene Darstellung, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

Unter den Ölkulturen beobachtet man den größten Ertragszuwachs bei den Sonnenblumen und Soja – 6% jährlich. Die Ertragskraft von Raps steigt etwas langsamer – 3%, was eher mit wesentlichen Auswinterungsverlusten 2009-2011 zusammenhängt. Die Ölkulturen sind am profitabelsten, deshalb unternehmen die Agrarier große Anstrengungen zur Entwicklung ihrer Produktionstechnologie.

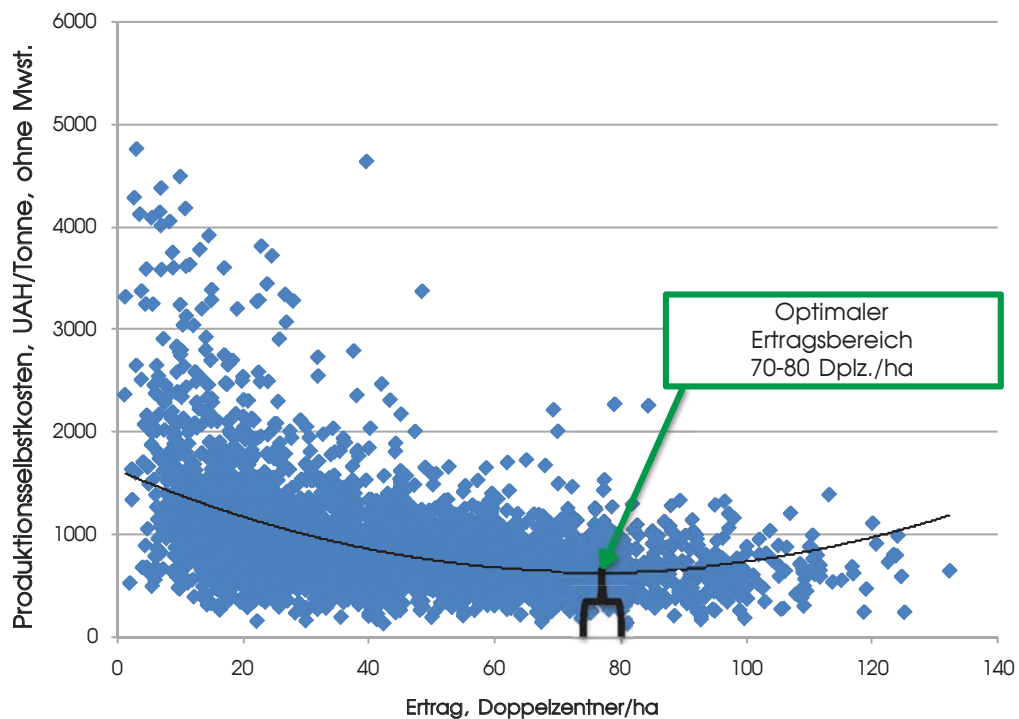
### Ertragskraft der wichtigsten Ölkulturen 2005-2011, Doppelzentner/ha



Quelle: eigene Darstellung, die Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik

Trotz der wesentlichen Steigerung der Erträge wurde für die meisten Kulturen das optimale Intensivierungsniveau noch nicht erreicht. Zum Beispiel beträgt gemäß den Untersuchungen von AgriSurvey<sup>12</sup> das optimale Ertragsniveau für Mais 70-80 Doppelzentner/ha.

### Wechselbeziehung von Produktionskosten und Erträgen von Mais



Quelle: Agentur AgriSurvey

Kalkuliert ein landwirtschaftlicher Betrieb mit einer höheren Ertragskraft, werden die Selbstkosten des Getreides höchstwahrscheinlich steigen- und die Rentabilität sinken.

Im Zusammenhang mit der Ertragskraft soll die Aufmerksamkeit auch auf die regionalen agrarklimatischen Besonderheiten gelenkt werden, weil in der Waldsteppenzezone die Ertragskraft der meisten Kulturen bedeutend höher ist, als in der Steppe. Die Ertragskraft des Winterweizens ist zum Beispiel in der Steppe um 30% niedriger als in der Waldsteppenzezone.

<sup>12</sup> Studie von AgriSurvey, „Efficiency of Grain and Oilseed Production in Ukraine“ (2012).

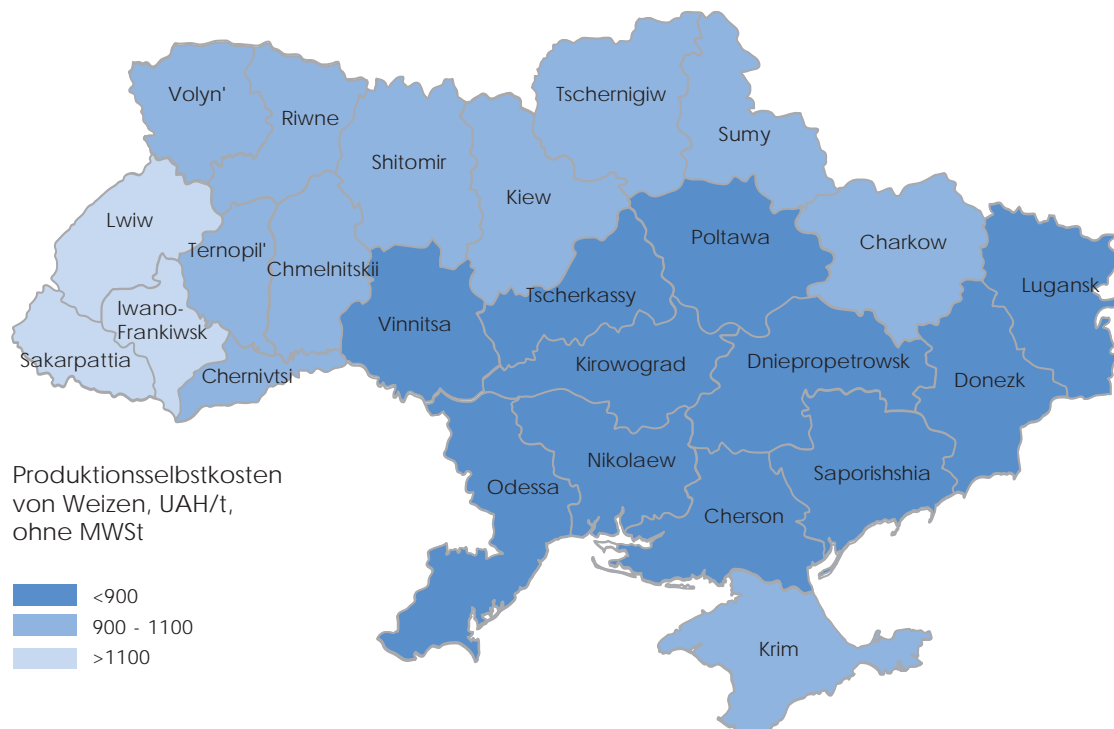
Erträge von Winterweizen in den landwirtschaftlichen Betrieben 2009-2011



Quelle: Agentur AgriSurvey

Aber hohe Erträge bedeuten nicht immer eine höhere wirtschaftliche Effizienz. Die Selbstkosten der Weizenproduktion sind in der Steppenzonen niedriger, die Rentabilität ist also höher als in anderen Regionen der Ukraine.

Selbstkosten der Winterweizenproduktion in den Landwirtschaftsbetrieben 2008 – 2010

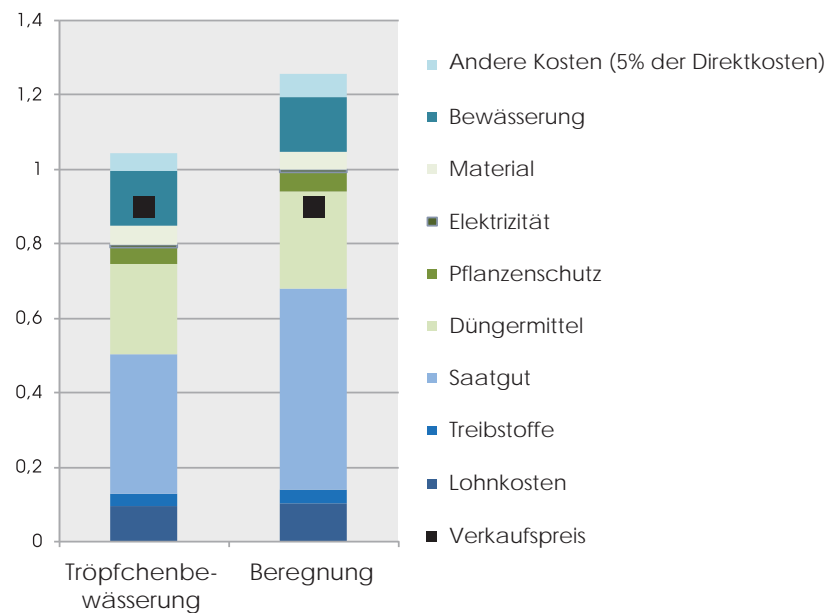


Quelle: Agentur AgriSurvey

## Gemüse

Die bedeutendste Gemüseart, die in der Ukraine angebaut wird, sind Kartoffeln. In den letzten drei Jahren (von 2009 bis 2011) änderten sich die Anbauflächen für Kartoffeln praktisch nicht, aber die Bruttoernte stieg dank dem Wachstum der Erträge. In den besten Betrieben betrugen die Beträge über 40 t/ha. Bei Selbstkosten von 1,15-1,30 UAH/Kilo machte der Vermarktungspreis ab Feld 0,9 UAH/Kilo aus. Die Saison 2011/12 wurde für die Produzenten wegen der Überproduktion zum Verlustgeschäft.

### Vergleich der Kartoffelanbaukosten bei unterschiedlichen Bewässerungssystemen, UAH / Kilo



Quelle: Studie von AgriSurvey „Efficiency of fruit and vegetable production in Ukraine 2012“

In der Saison 2011/12 lagen unter den Kulturen „für den Borschtschkorb“ ihrer Rentabilität nach die Mohrrüben auf einer der führenden Positionen. Um effizient zu produzieren, sollte man auf einen Ertrag von 65-70 t/ha zielen, und die Selbstkosten der späten Mohrrüben sollten in den besten Betrieben etwa 0,6 UAH/Kilo betragen.

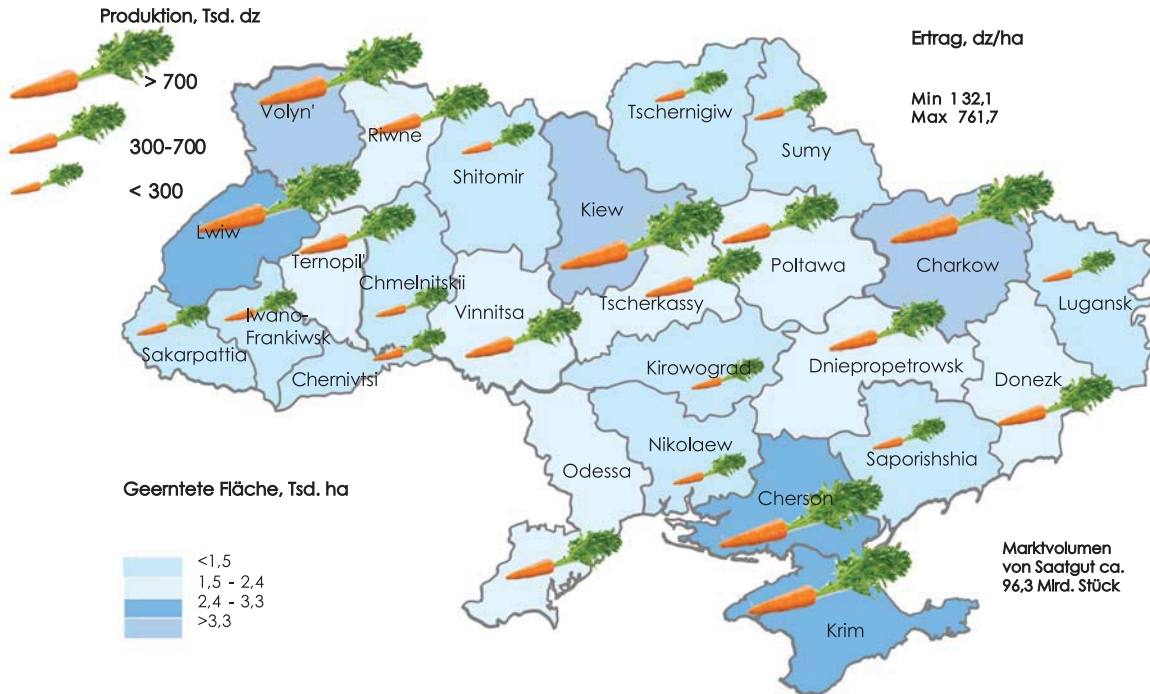
In den letzten Jahren hatte der Mohrrübenverbrauch die stabilste Wachstumsentwicklung. Dabei wuchs sowohl der Verbrauch von Frischgemüse, als auch der Bedarf an Mohrrüben seitens der Verarbeitungsbetriebe.

Die Mohrrübenproduktion ist in der Ukraine auf viele Regionen verteilt. In den letzten fünf Jahren waren die Gebiete Charkiw, Kiew und Wolynien führend, die bis zu 28% des gesamten Produktionsvolumens lieferten. Dabei demonstrierten die Gebiete Wolynien und Charkiw das höchste Überproduktionsniveau. Das höchste Defizit bei der Versorgung mit Mohrrüben eigener Produktion zeigten die Gebiete Lugansk, Saporishshia, Zakarpattia und Iwano-Frankiwsk.

Im Zeitraum 2008-2011 gehörten zu den instabilsten Kulturen bezüglich der Rentabilität und sehr großer Preisschwankungen der Weißkohl und die Knollenzwiebeln. Viele Landwirte sind in der Lage, Weißkohl und Zwiebeln über eine lange Zeit ohne wesentliche Kosten anzubauen und zu lagern. Gerade deshalb schwanken die Preise bedeutsam von Jahr zu Jahr. Leider planen die einheimischen Agrarproduzenten immer noch ihre Produktion, indem sie sich an den Preisen des Vorjahres orientieren, und nicht an der Preisprognose für die

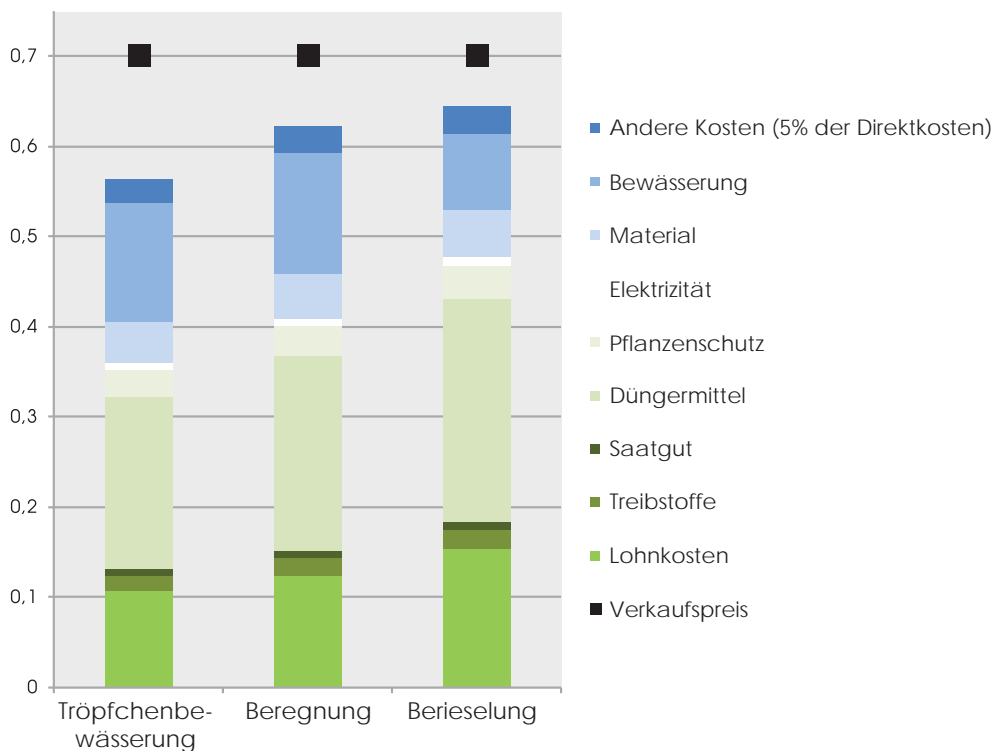
bevorstehende Saison. Deshalb kann der Preis für Weißkohl und Zwiebeln in einem Jahr 6,5-8,0 UAH/Kilo erreichen und im nächsten Jahr auf 0,30-0,45 UAH/Kilo sinken. Der Anbau von Weißkohl und Zwiebeln ist aus diesem Grund in der Ukraine ein risikoreiches Geschäft.

### Mohrrübenproduktion in der Ukraine



Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes für Statistik

### Vergleich der Anbaukosten von Weißkohl bei unterschiedlichen Bewässerungssystemen, UAH/Kilo

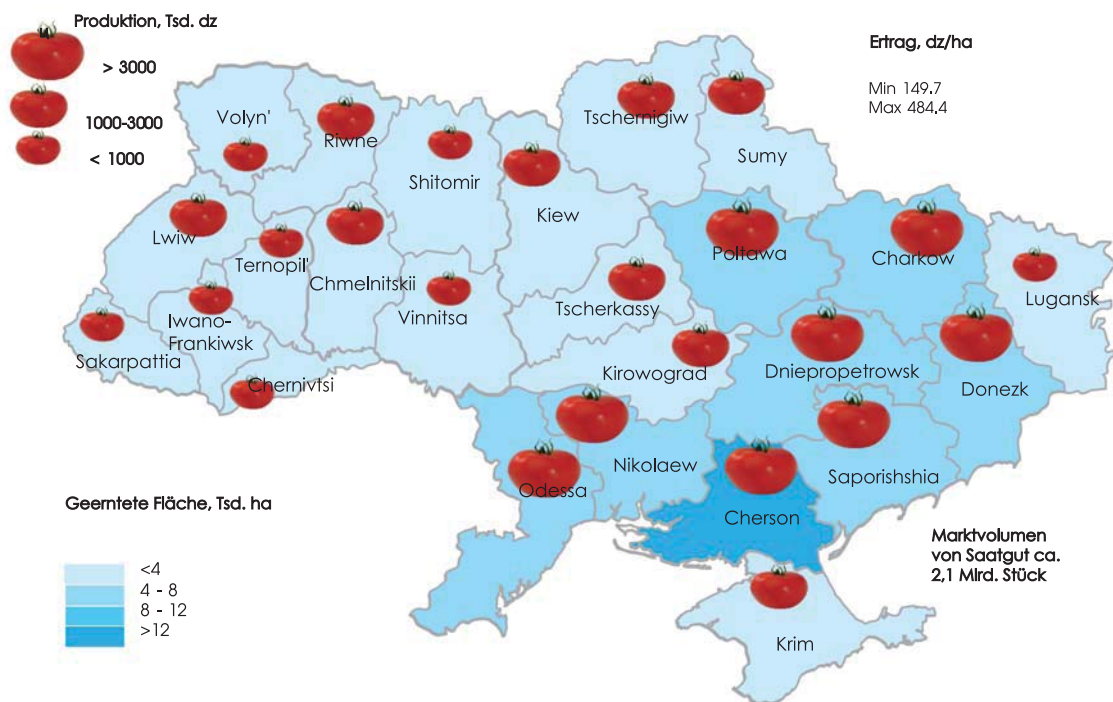


Quelle: Studie von AgriSurvey „Efficiency of fruit and vegetable production in Ukraine 2012“

Die Produktion von Freilandtomaten steigt weiterhin an. Im Zeitraum 2008-2011 gehörten die Tomaten zu den einträglichsten Kulturen mit einem stabilen Marktwachstum im Einzelhandel und beim Export.

Traditionell bleibt das Gebiet Cherson führend in der Freilandtomatenproduktion (32% der gesamtnationalen Produktion, und der Produktionszuwachs hält an). Das Gebiet Odessa erzeugt etwa die Hälfte davon, aber zusammen sichern diese beiden Gebiete fast die Hälfte der gesamten Tomatenproduktion in der Ukraine. Trotz der entwickelten Verarbeitung und des großen Binnenverbrauchs sind beide Gebiete die wichtigsten Tomatenlieferanten in andere Regionen der Ukraine. Ihr Anteil an den Tomatenlieferungen in andere Gebiete wird mit etwa 70% geschätzt. Das größte Defizit bei der Versorgung mit Tomaten eigener Produktion haben die Gebiete Lugansk, Wolynien und Lwiw.

### Tomatenproduktion in der Ukraine



Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes für Statistik

Wie die Praxis zeigt, ist bei der vorhandenen Materialtechnischen Basis ein Agrarbetrieb fähig, eine stabile Rentabilität von 43-46% zu haben, wenn er Gemüse auf einer Fläche von 100-150 ha anbaut. Der Anteil von Fachleuten in der Freilandgemüseproduktion wächst von Jahr zu Jahr. Sie verwenden modernste Produktionstechnologien, Selektions- und technische Neuheiten, und sie haben gelernt, ihre Produktion zu lagern und zu verarbeiten.

### Fleisch

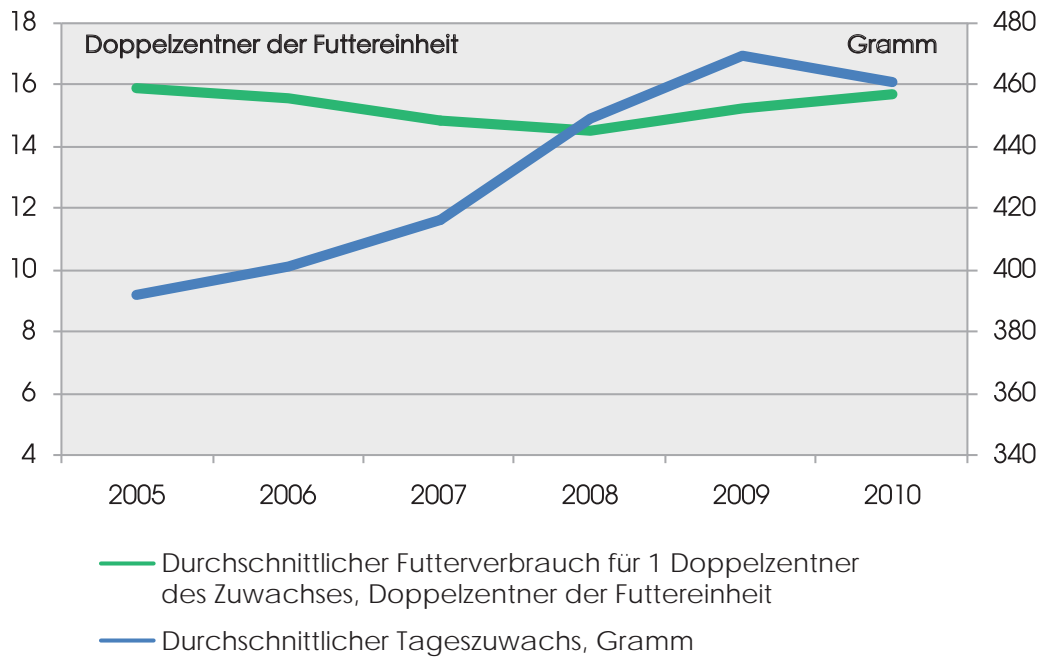
Eine wichtige Kennzahl der Tierproduktivität ist der durchschnittliche Tageszuwachs des Lebendgewichts. In den letzten Jahren konnte man in der Ukraine eine positive Dynamik des durchschnittlichen Tageszuwachses beobachten. Im Jahre 2010 betrug diese Kennzahl für Rindvieh 461 g, das ist um 17,6% besser, als die entsprechende Kennzahl von 2005, was wiederum von der Verbesserung der Futterqualität und der Rationen für die Tiere zeugt.

Die Kennziffer des durchschnittlichen Tageszuwachses von Schweinen war 2010 um 33,5% höher als 2005 und betrug 375 g.



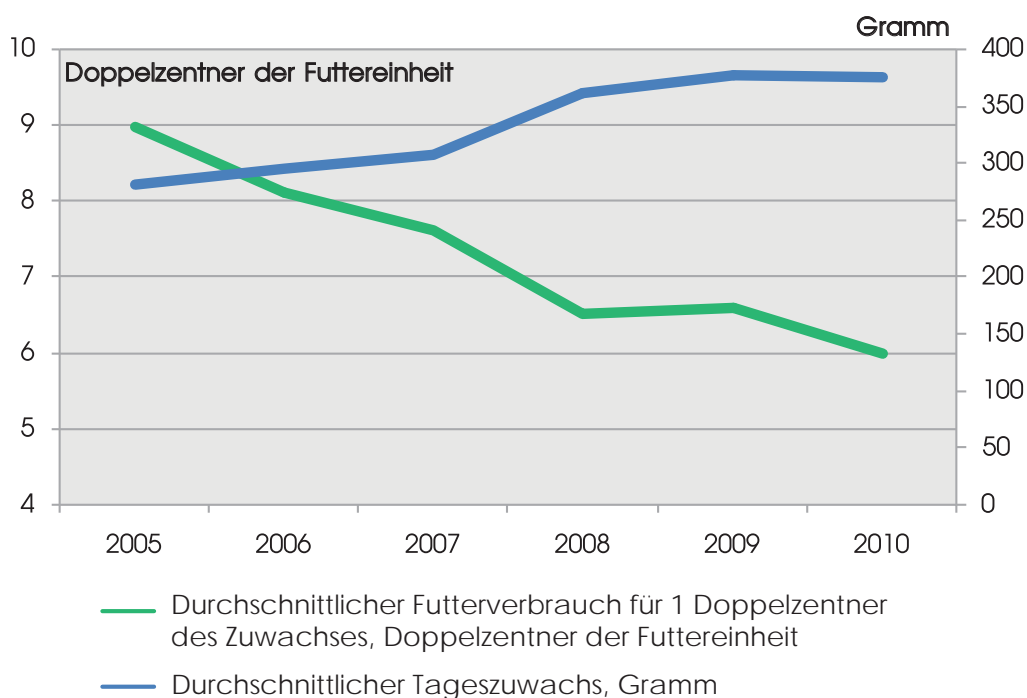
Bei der Tierzucht zur Fleischproduktion dominiert die Mast mit Silage bei ganzjähriger Stallhaltung. Obwohl die Selbstkosten der Rindfleischproduktion in der Ukraine verhältnismäßig niedrig sind, decken die auf dem Markt gültigen Preise die Produktionskosten nicht. Für die meisten Unternehmen bleibt die Rindfleischproduktion ein Verlustgeschäft und besteht nur als die die Milchproduktion begleitende Richtung.

Dynamik des durchschnittlichen Tageszuwachses des Lebendgewichts von Rindvieh



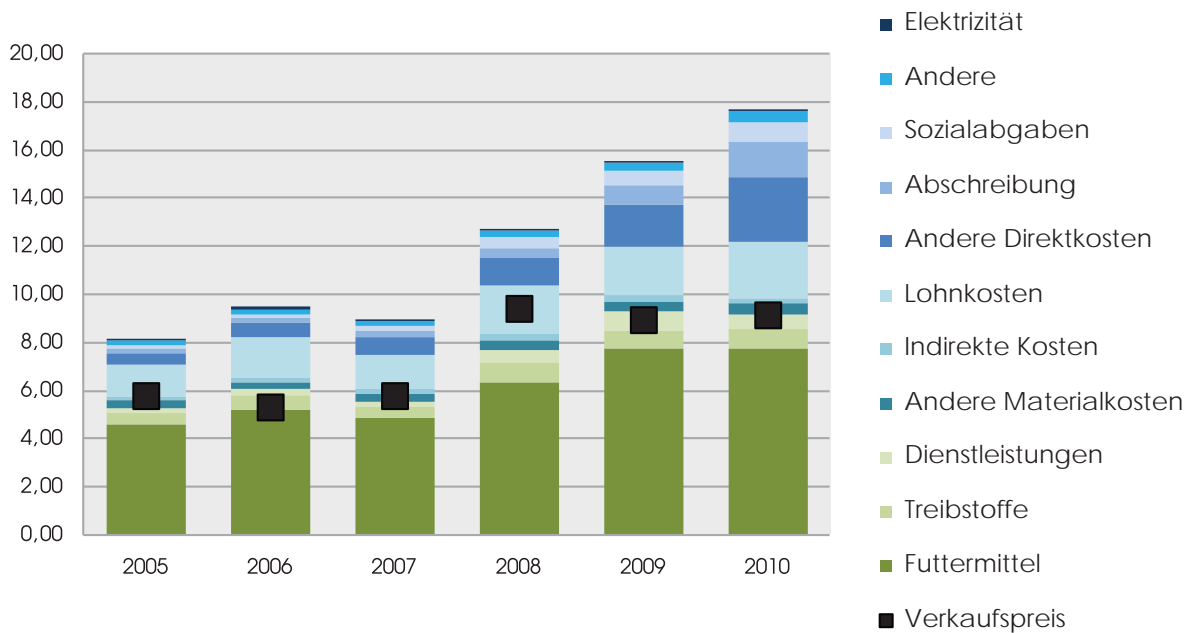
Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Dynamik des durchschnittlichen Tageszuwachses des Lebendgewichts von Schweinen



Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

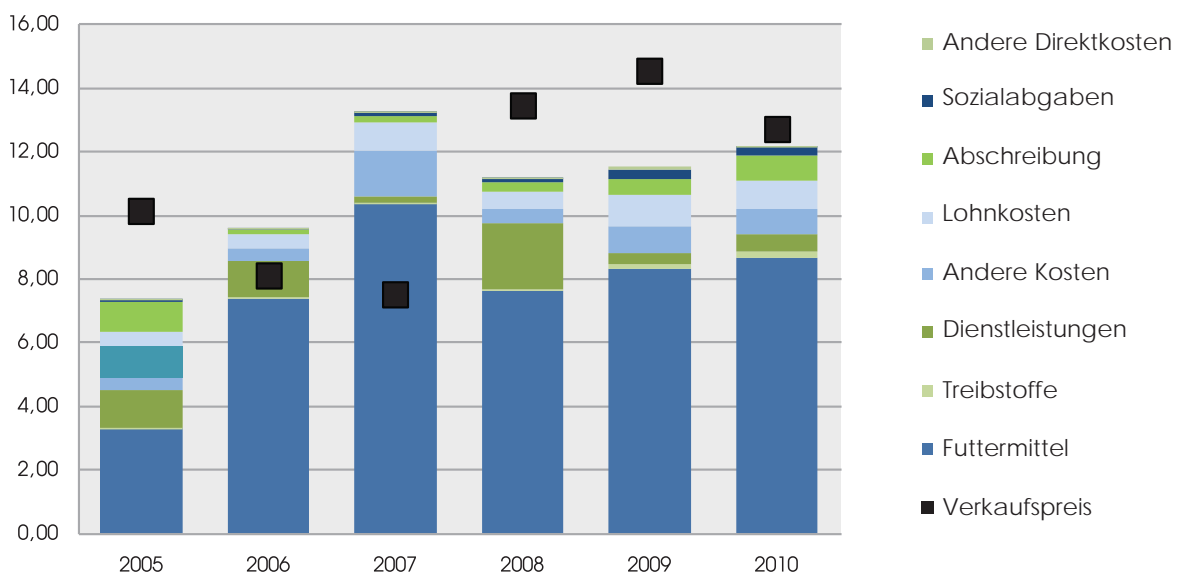
### Selbstkostenstruktur 1 Kilo Rindvieh, Mast mit Silage, im Lebendgewicht, UAH



Quelle: Studie von AgriSurvey „Largest Livestock Holdings: Developments and Perspectives“ (2011)

Seit 2008 ist die Rentabilität der Schweinezucht positiv, was die Entwicklung der Branche förderte. Gleichzeitig bedingten das Wachstum der Futterpreise und der auf dem Binnenmarkt verhältnismäßig niedrige Preis für Schweine zweiter Kategorie (die vorwiegend nach alten Technologien gezüchtet werden) die Rentabilitätssenkung. Infolge dessen mussten kleinere Produzenten mit einem Bestand von 300-1000 Stück 2011 den Markt verlassen, weil sie sich im Wettbewerb mit Großbetrieben nicht durchsetzen konnten. 2011 gestattete es die Produktionssenkung durch die kleineren Betriebe, die Preise für Schweine zu erhöhen, was sich auf die Rentabilität der Betriebe positiv auswirkte.

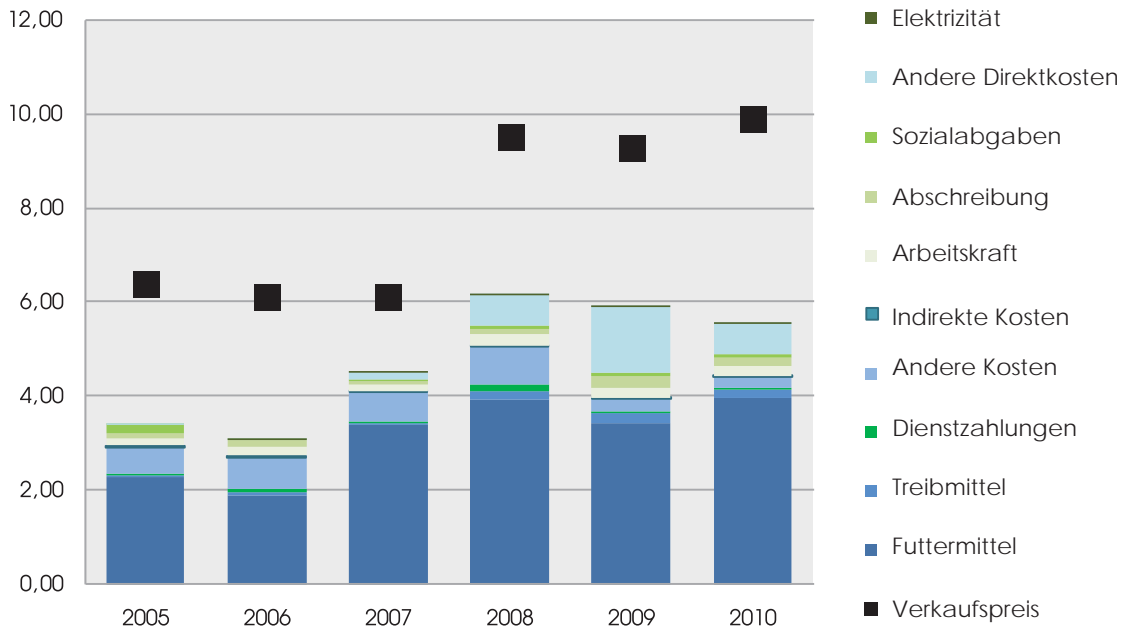
### Selbstkostenstruktur 1 Kilo Schwein (zweite Kategorie, traditionelle Haltung), im Lebendgewicht, UAH



Quelle: Studie von AgriSurvey „Largest Livestock Holdings: Developments and Perspectives“ (2011)

Die Preise für Geflügel wachsen in der Ukraine schneller als seine Selbstkosten. Das Schrumpfen der Nachfrage nach Fleisch 2009-2011 beeinflusste den Geflügelmarkt positiv, denn die Nachfrage nach billigen Fleischarten, vor allem Hühnerfleisch, stieg, dementsprechend konnten die Betriebe die Preise erhöhen.

### Selbstkostenstruktur 1 Kilo Geflügel (Cobb500), im Lebendgewicht, UAH

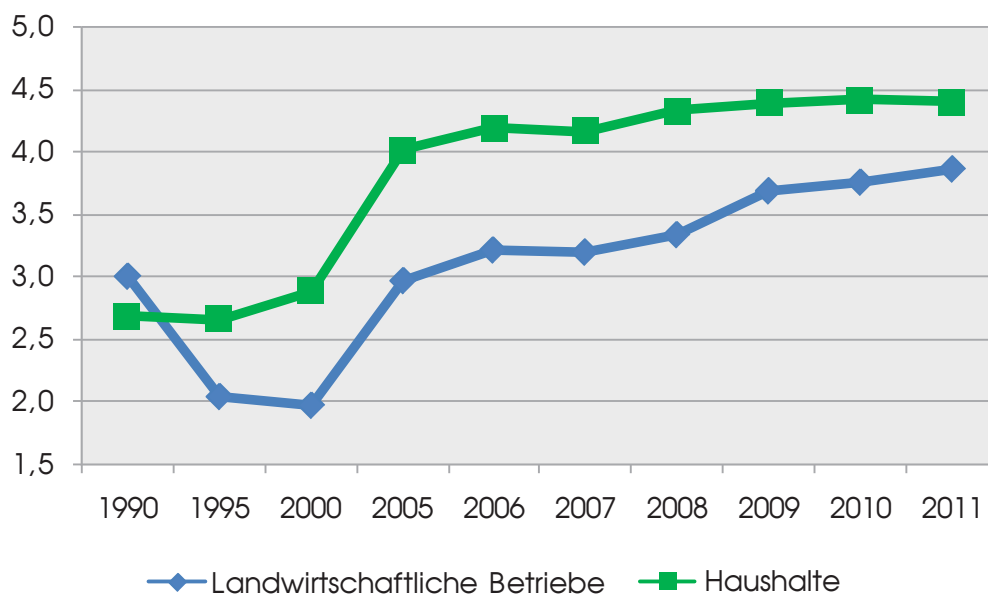


Quelle: Studie von AgriSurvey „Largest Livestock Holdings: Developments and Perspectives“ (2011)

## Milch

Seit dem Jahr 2000 steigt die Produktivität der Milchkühe in der Ukraine unverändert. Im Segment der Hauswirtschaften lässt sich eine Stagnation bemerken, während die landwirtschaftlichen Betriebe in ihrer Leistung diese bereits beinahe einholten.

### Produktivität der Kühe, t/Stück

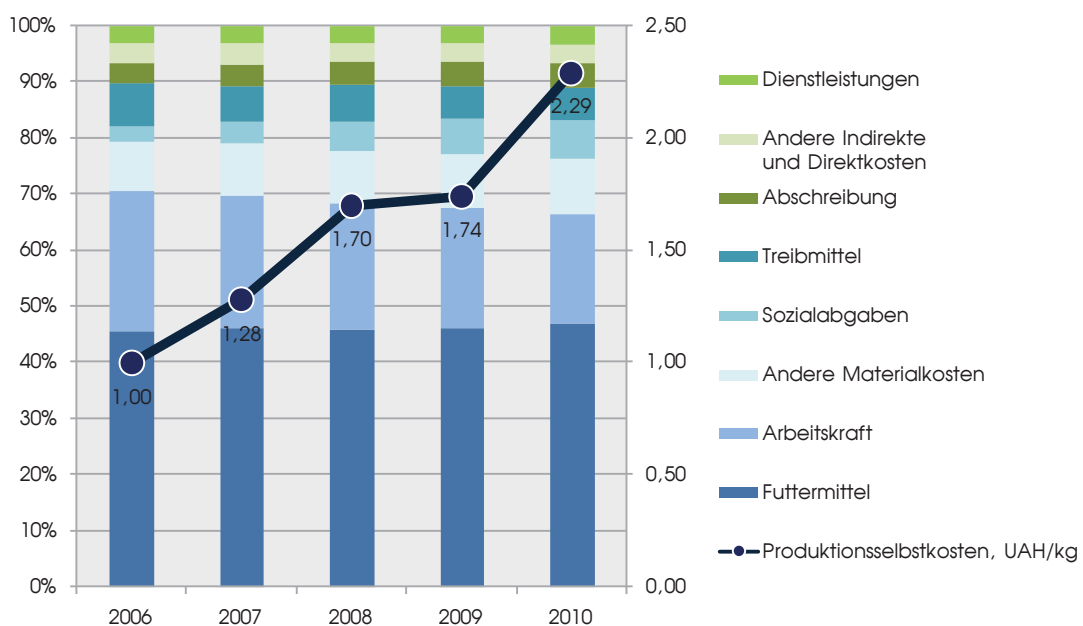


Quelle: Staatlicher Dienst der Ukraine für Statistik

Bis 2012 war die Zuwachsrates der Milchpreise ziemlich hoch und entsprach insgesamt dem Teuerungstempo der Material-technischen Ressourcen. Dieser Faktor stimulierte in erheblichem Maße Investitionen in die Großproduktion, und um die Selbstkostenstruktur zu optimieren, wurden moderne Technologien eingeführt. Zwar garantierten diese Projekte nicht dieselbe Rentabilität wie im Pflanzenbau, waren aber trotzdem vom wirtschaftlichen Standpunkt aus attraktiv genug.

In der Struktur der Milchselbstkosten haben die Futterkosten (45-47%) und die Lohnkosten (19-23%) den Löwenanteil. Von 2005 bis 2010 stiegen die Gesamtkosten nach diesen Posten je um das 2,3- und 3,1-Fache, was zu einer Steigerung der Milchselbstkosten fast um das 2,5-Fache führte.

### Gesamtselbstkosten und Selbstkostenstruktur der Milchproduktion



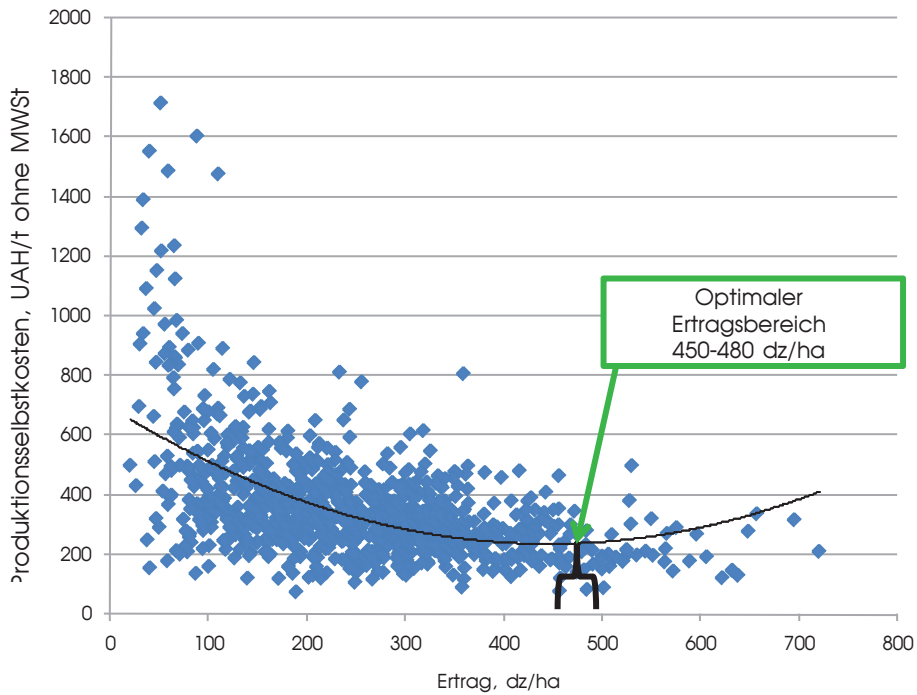
Quelle: Berechnungen von UCAB, Angaben des Staatskomitees der Ukraine für Statistik und der Marktteilnehmer

Dessen ungeachtet, führte der bedeutsame Anstieg der Ankaufspreise zu einer Situation, in der die Preise für Milchprodukte in der Ukraine europäisches Niveau erreichten (oder sich ihm zumindest näherten), die Kaufkraft der Bevölkerung jedoch auf einem niedrigen Niveau verharrte. Ein weiteres Wachstum ist daher kaum zu erwarten, denn die Wettbewerbsfähigkeit kann im Vergleich mit den Importprodukten nur sinken. Unter solchen Bedingungen sind Projekte zur Effektivitätserhöhung der Milchproduktion besonders wichtig, ganz zu schweigen von einer ausgewogenen mittelfristigen Förderungspolitik der Branche.

### Zuckerrübe

Obwohl 2011 der durchschnittliche Ertrag von Zuckerrüben das höchste Ergebnis in der Geschichte der unabhängigen Ukraine brachte - 363 Doppelzentner/ha - ist dieses Ergebnis von einem optimalen noch weit entfernt. Nach Berechnungen der Experten des UCAB beträgt die optimale Bandbreite der Ertragsfähigkeit von Zuckerrüben in der Ukraine 450-480 Doppelzentner/ha, was um 25-30% höher als das Ergebnis von 2011 und um 40% höher ist, als der durchschnittliche Ertrag von Zuckerrüben in der Ukraine in den letzten fünf Jahren. Es zeugt davon, dass das Effizienzpotential von Zuckerrüben noch nicht ausgeschöpft ist, obwohl der Anbau von Zuckerrüben in der Ukraine in den letzten vier Jahren rentabel war.

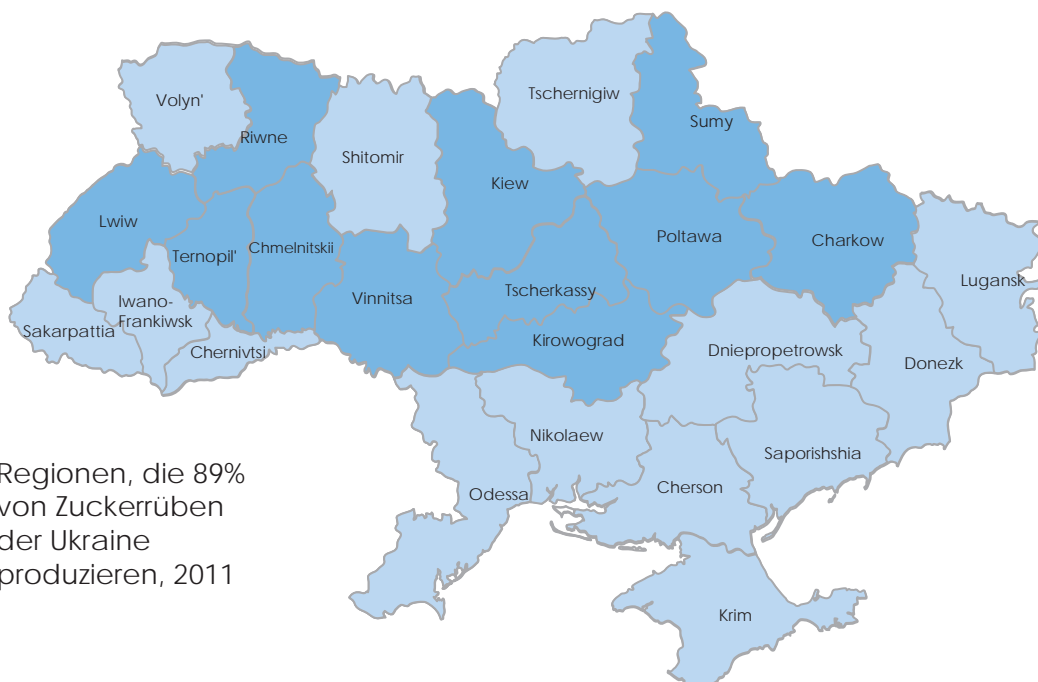
Wechselbeziehung zwischen den Selbstkosten und der Ertragsfähigkeit von Zuckerrüben, 2010



Quelle: Agentur AgriSurvey

Es sei auch vermerkt, dass neben der Verbesserung des Saatguts, den Investitionen in die Landtechnik und Ausrüstung auch die Lokalisierung der Produktionskapazitäten für diese Kultur und die Bildung des sogenannten „Zentralgürtels des Anbaus von Zuckerrüben“ eine wichtige Rolle in der Effektivitätssteigerung des Anbaus von Zuckerrüben spielen. So wurden 2011 in vier Regionen – in den Gebieten Winniza, Poltawa, Ternopil und Chmelnitzkii 50% der Bruttoernte von Zuckerrüben erzeugt.

Produktionsgeographie von Zuckerrüben in der Ukraine, 2011



Regionen, die 89% von Zuckerrüben der Ukraine produzieren, 2011

Quelle: Berechnungen des UCAB, Angaben des Staatlichen Dienstes der Ukraine für Statistik



## Über den UCAB

### Allgemeine Informationen

Der Ukrainian Agribusiness Club (UCAB) ist der Zusammenschluss von innovativ arbeitenden und sich dynamisch entwickelnden Unternehmen der ukrainischen Agrar- und Ernährungsindustrie. Er wurde 2007 auf Initiative von fünf Unternehmen – Vertretern des Agrarbereichs der Ukraine – gegründet. In den vergangenen fünf Jahren seiner Tätigkeit wurde der UCAB nicht nur zu einem weithin anerkannten und gewichtigen Einflussorgan auf nationaler, sondern auch internationaler Ebene.

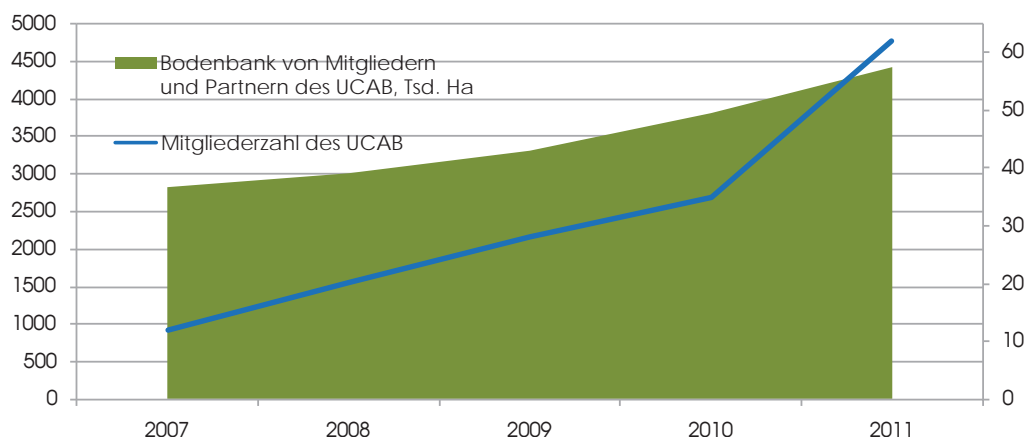
**Mission des UCAB:** maximale Unterstützung der Agrar- und Betriebsmittelproduzenten in ihrer Weiterentwicklung mit dem Ziel, das Potential der Agrarwirtschaft der Ukraine vollständig zu erschließen.

**Vision des UCAB:** Der Ukrainian Agribusiness Club ist die größte gesellschaftlich-professionelle Vereinigung des Agrarsektors der Ukraine, innovativ arbeitend, in den meisten Regionen der Ukraine vertreten, mit einem breiten Spektrum von Dienstleistungen für das Agribusiness.

Die Mitgliedschaft im UCAB ermöglicht es Unternehmen, die Effizienz ihrer Aktivitäten in der Agrarwirtschaft wesentlich zu erhöhen, und fördert die Schaffung eines günstigen Geschäftsklimas.

Das transparente und verständliche Konzept, das klare Einhergehen mit den Interessen des Agribusiness, die Professionalität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und die Aktualität der Initiativen des UCAB fanden ihre Bestätigung in der Entwicklungsdynamik der Assoziation: Innerhalb von fünf Jahren stieg die Mitgliederzahl des UCAB um das 5,5-fache und die von ihnen bearbeitete Bodenfläche um das 1,6-fache.

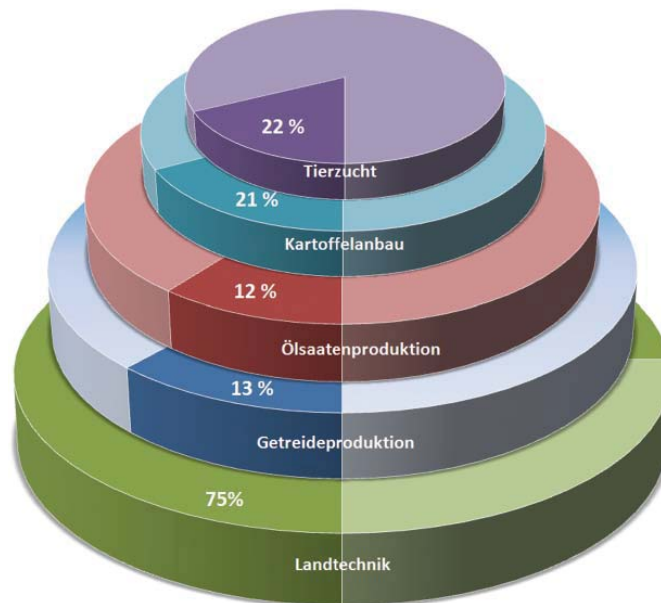
### Wachstumsdynamik der Mitgliederzahl des UCAB und ihrer Bodenbank



Quelle: UCAB

Die Agrarbetriebe, die Mitglieder oder Partner des UCAB sind, vertreten alle Branchen der Landwirtschaft der Ukraine und haben in den meisten Fällen führende Positionen in ihren Bereichen.

### Anteil der Mitglieder und Partner des UCAB an der Landwirtschaftsproduktion in der Ukraine und auf dem Landtechnikmarkt



Quelle: UCAB

Die Arbeit der Assoziation deckt die wichtigsten Sektoren des Agrarbereiches ab, inklusive der Bereitstellung von Betriebsmitteln, und der Erzeugung und Vermarktung von Fertigprodukten. Der Tätigkeitsbereich des UCAB umfasst praktisch alle Prozesse des Agribusiness, von der Suche nach Personal und der Beschaffung von Investitionen bis zu globalen Aufgaben der Steigerung der Effizienz und Produktivität von Agrarunternehmen und der Entwicklung von Vorschlägen zur Verbesserung der Agrarpolitik.

Die Tätigkeit des UCAB steht dabei unter ständiger Beobachtung der Medien. Vertreter von Fachjournalen, nationalen Zeitungen und von Fernsehsendern und Informationsagenturen schätzen die Meinungen und Positionen der Experten der Assoziation hoch ein, deren Kompetenzbereich die Fragen der Agrarpolitik, der Marktentwicklung, der Tätigkeit von Agrarunternehmen etc. umfasst. Das alles macht den UCAB zur am meisten zitierten Organisation im einheimischen Agribusiness, sowohl in den Print- als auch in den elektronischen Medien.

## Dienstleistungen und Projekte des UCAB

Die Tätigkeit des UCAB ist auf die Verbesserung der sozialen, wirtschaftlichen und politischen Arbeitsbedingungen des Agrarsektors ausgerichtet und umfasst politisches Lobbying sowie das ganze Spektrum von erforderlichen Dienstleistungen, wie die Durchführung von Marktuntersuchungen, der Vergleichsanalyse der Produktionseffizienz, die Suche, Auswahl und Fortbildung von Personal, die Organisation von Veranstaltungen etc.

### AgriLobby

Die Vertretung der Interessen des einheimischen Agrarbusiness vor den Organen der Staatsmacht auf der nationalen und lokalen Ebene, die Beteiligung an der Entwicklung und Einführung nationaler Programme und Projekte, staatlicher Standards in der Landwirtschaft, an der Analyse von Gesetzesentwürfen und anderen normativen Dokumenten.

---

**Volodymyr Lapa,**  
Generaldirektor des UCAB, Koordinator des Projektes AgriLobby  
lapa@agribusiness.kiev.ua



### AgriEfficiency

Das UCAB-Projekt, dessen wichtigstes Ziel in der Förderung der Agrarunternehmen bei der Steigerung ihrer Produktivität besteht. Das Projekt umfasst zwei Bestandteile: die Vergleichsanalyse der Tätigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe und die Durchführung von Seminaren, die auf den Austausch von praktischen Erfahrungen erfolgreicher Unternehmen orientiert sind.

---

**Taras Vysotskyi,**  
Experte für Agrarmärkte, Koordinator des Projektes AgriEfficiency  
vysotskyi@agribusiness.kiev.ua



### AgriEvent

Das Projekt, das auf die komplexe Betreuung und die professionelle Organisation von geschäftlichen, korporativen und privaten Veranstaltungen spezialisiert ist. Auswahl und Miete von Räumlichkeiten, technische Unterstützung, Transport, Catering etc.

---

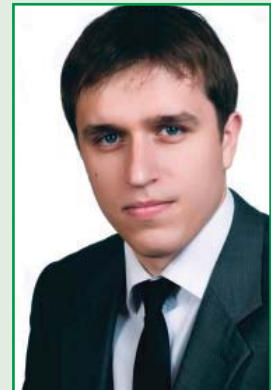
**Anatoliy Tsyrukun,**  
Direktor der Agentur AgriEvent  
info@agrievent.com.ua





### AgriFinance Consult

Das Projekt, das der Analyse von Produktions- und Finanzkennzahlen der Tätigkeit landwirtschaftlicher Betriebe der Ukraine gewidmet ist. Die erhobenen Daten bilden die Grundlage für die Entwicklung von Kreditinstrumenten, mit deren Hilfe Banken die Kreditvergabe an Landwirte erweitern können. Das Endziel des Projekts besteht in der Entwicklung von Instrumenten des Risikomanagements in der landwirtschaftlichen Produktion. Im Ergebnis erhalten die landwirtschaftlichen Produzenten einen größeren Zugang zu Finanzierungsmöglichkeiten.



**Roman Slaston,**  
Experte für Agrarmärkte, Koordinator des Projektes AgriFinance  
slaston@agribusiness.kiev.ua

### AgriJob

Die Rekrutierungsagentur des UCAB, die Dienstleistungen zur effektiven Personalauswahl in allen Branchen des Agrarsektors in der Ukraine, in Russland und europäischen Ländern anbietet.



**Eleanora Evchenko,**  
Direktorin der Agentur AgriJob  
evchenko@agrijob.com.ua

### AgriLink

Das UCAB-Projekt, das es sich zur Aufgabe gemacht hat, Kontakte zwischen Unternehmen der Agrarwirtschaft in der Ukraine und im Ausland herzustellen. Weitergabe von Informationen und Empfehlungen an ausländische Unternehmen, die auf dem ukrainischen Markt aktiv werden wollen, Hilfe bei der Suche nach Geschäftspartnern, Vermittlung von Kontakten in der Politik, in Behörden und in der Wirtschaft.



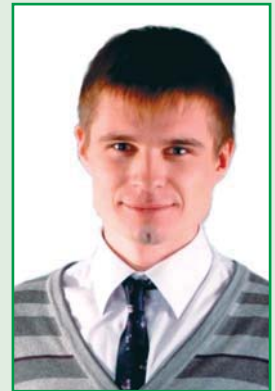
**Karen Fisher,**  
Stellvertretende Generaldirektorin für internationale Beziehungen,  
Koordinatorin des Projektes AgriLink  
fisher@agribusiness.kiev.ua

### AgriSchool

Das UCAB-Projekt, das sich dem Problem des Mangels an hochqualifiziertem Personal in der modernen Agrarproduktion widmet; das Problem soll durch die Fortbildung der Fachleute des Agrarbereichs in den wichtigsten Sektoren gelöst werden.

---

**Oleksandr Verzhychovskiy,**  
Geschäftsführender Direktor des UCAB,  
Koordinator des Projektes AgriSchool  
verzh@agribusiness.kiev.ua



### AgriSurvey

Das vollständige Spektrum von Marktuntersuchungen und Analysen für das Agribusiness, sowohl in Form von Multi-Client als auch Einzelstudien. Qualitative und quantitative Marktforschung, inklusive Experteninterviews, Telefon- und persönliche Umfragen, Befragungen mit Fragebögen und Analyse der Angaben mit verschiedenen Methoden.

---

**Taras Gagalyuk,**  
Experte für Agrarmärkte, Direktor der Agentur AgriSurvey  
gagalyuk@agribusiness.kiev.ua



## Ausschüsse des UCAB

Um die Tätigkeit des UCAB in den einzelnen Bereichen der Agrarwirtschaft zu systematisieren, wurden Ausschüsse gebildet. Ein Ausschuss besteht aus Fachleuten des UCAB sowie von Mitgliedsunternehmen, die für selbiges in den Bereichen Monitoring, Analyse, Informationserteilung und Lobbying in bestimmten Bereichen der Agrarproduktion und der Ressourcenversorgung zuständig sind.

Zur Zeit gibt es zwei Ausschüsse, die erfolgreich arbeiten: Komitee für Technik und Agrartechnologien und Komitee „European Farmers Club“.

### Komitee für Technik und Agrartechnologien

Das Komitee wurde auf Initiative der wichtigsten Akteure des Landtechnikmarktes in der Ukraine, die auch Mitglieder des UCAB sind, mit dem Ziel gegründet, die Verbesserung des Geschäftsklimas auf dem Landtechnikmarkt zu fördern, Vorschläge zur Verbesserung der Durchführung von Fachmessen zu diskutieren und einzubringen, den Austausch von nützlichen Informationen zwischen den Mitgliedern des Komitees zu koordinieren etc.

---

**Taras Vysotskyi,**  
Koordinator des Komitees  
vysotskyi@agribusiness.kiev.ua



### Komitee „European Farmers Club“

Das Komitee wurde mit dem Ziel gegründet, die effizient arbeitenden Landwirte in der Ukraine zu vereinigen. Dafür wurde eine Plattform für den regelmäßigen Austausch und Zugang zu Informationen und Kontakten, für die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen den Betrieben, für die Organisation von Veranstaltungen (Workshops, Seminare etc.), die Interessenvertretung der Mitglieder des Komitees etc. geschaffen.

---

**Karen Fisher,**  
Koordinatorin des Komitees  
fisher@agribusiness.kiev.ua



### Kontakt:

Ukrainian Agribusiness Club  
Velyka Zhytomyrska Str. 20A  
01001 Kiew, Ukraine  
info@agribusiness.kiev.ua  
www.agribusiness.kiev.ua



UkrainianAgribusinessClub



MINISTRY  
of Agrarian Policy  
and Food



#### IV. International conference

# Doing Agribusiness in Ukraine: Prospects for 2013

December 6, 2012, Kyiv

#### Among the subjects to be discussed are:

- ✓ Governmental policy in the field of agriculture, food supply and land relations
- ✓ Agricultural commodities markets of 2013
- ✓ Possibilities of financing of agribusiness
- ✓ Inputs' provision of agricultural enterprises in 2013 and others

#### FIVE KEY REASONS TO ATTEND THE CONFERENCE:

- ✓ the sole event dwelling upon doing agribusiness in Ukraine
- ✓ 500+ contacts with top managers of the agribusiness
- ✓ 15+ top level international speakers
- ✓ 9+ hours of discussion with experts and professionals from the agribusiness
- ✓ a unique opportunity to present you and your business most efficiently

+38 044 272-23-28

+38 044 272-16-11

+38 067 769-86-58

[www.agribusiness.kiev.ua](http://www.agribusiness.kiev.ua)

[www.agrievent.com.ua](http://www.agrievent.com.ua)



**Kontakt:**

**Ukrainian Agribusiness Club**

**Velyka Zhytomyrska Str. 20A**

**01001 Kiev, Ukraine**

**[info@agribusiness.kiev.ua](mailto:info@agribusiness.kiev.ua)**

**[www.agribusiness.kiev.ua](http://www.agribusiness.kiev.ua)**